

Kurier



MITARBEITENDE

JR Verkehrsakademie
Fahrschule und Schulungen
für Mitarbeitende

GROSSPROJEKT

Pilotprojekt
Sanierung von drei Brücken
auf der A70 bei Scheßlitz

UNTERNEHMENSGRUPPE

Inbetriebnahme
Werkstatt und Logistikzentrum
zum 60-jährigen Firmenjubiläum

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Titelstory
 - 4 Logistikzentrum und Werkstatt in Weiding
 - 8 Interview mit Josef Rädlinger
- 12 Einblicke
 - 12 Wo Funken fliegen – Schlosserei Windorf
- 14 Bauprojekte
 - 14 Pilotprojekt auf der A70, Scheßlitz
 - 16 Werkstatteerweiterung Deutsche Bahn, Nürnberg
 - 17 Fischtreppe, Lechbruck am See
 - 18 Bildungszentrum Technologie-Campus, Cham
 - 20 ibis Budgethotel, Flughafen München
 - 21 Cleanroom Firma OSRAM, Regensburg
 - 22 Nachhaltige Lärmschutzwand, Ergolding
 - 23 Lärmschutzwand A3, Regensburg-Rosenhof
 - 24 Verlegung der St2205, Coburg
 - 26 Erneuerung Durchlass, Teisendorf
 - 27 Erstellung Bahndamm, Ramerberg
 - 30 Kreisverkehr an der B22, Willmering
 - 32 Deckenerneuerung, Furth im Wald
 - Deckschichtererneuerung, Weiding
 - 33 Neubau von zwei Brücken, Erding
 - 34 Ortsumgehung, Waldershof
 - 35 Sanierungsmaßnahmen A93, Weiden
 - 36 Infrastruktursanierung, Regensburg
 - Rohrleitungsbau und Breitbandausbau in Aktion
 - 38 Rohrleitungsbauprojekte, Fürth
 - 40 Glasfaserausbau im Landkreis Cham
 - 41 Glasfaser für Regensburg-Prüfening
 - 42 Fahrbahnerneuerung A93, Regensburg
 - 44 Ausbau A6, Triebendorf
 - 46 Projekte am Flughafen München
 - 48 Rückstaukanal für Siemens, Erlangen
 - 49 Baustellen-Updates
 - 58 Buntes von der Baustelle
- 62 Im Gespräch
 - 62 Erzähl doch mal, Rico Röder
 - 64 Fünf Fragen an Jonas Freimuth
 - 65 Ohne Worte, Marco Caloiaro
- 66 60 Jahre JR
 - 66 Gala-Abend
 - 72 60 Jahre JR in Zahlen
- 76 Unternehmensgruppe
 - 76 's Kloster ist Deutschlands Top-Kantine
 - 78 Alles Liebe zum Geburtstag
 - 79 Personalmanagement-Award der IHK
 - 80 JR Verkehrsakademie
 - 82 Bauleiterführerschein
 - 83 JR steigt in den Immobilienmarkt ein
 - 84 Projekte Rädlinger Living Plus
 - 88 Honig aus dem Klostergarten
 - Schreib uns auf WhatsApp!
 - 89 Digitale Stundenerfassung für Baustellen
 - 90 Neues Betonlabor und neuer Sozialraum
 - System-Betonblocksteine
 - 92 Neue Schüttguthallen
 - Neuer Muldenkipper
 - 93 Software für mehr Energieeffizienz
 - 94 Bauleiter- und Poliertreffen im Netzbau
 - Ziemlich sportlich!
 - 95 Unser Netzbau wird 10 Jahre alt!
 - Der Ball rollte wieder
 - 96 Freie Fahrt für Azubi des Monats
 - Die neue JR Homepage ist online
 - 97 Unsere „Rädiletten“ im JR Design
 - Die meinJR-App steht in den Startlöchern
 - 98 Abseits von Baustelle und Büro
- 100 Regionale Verantwortung
- 106 Mitarbeitende
 - 106 Neue Azubis
 - 108 Azubi-Einführungstage
 - 109 Ausbildung geschafft!
 - 110 Firmenjubilare / Nachrufe
- 112 Wir stellen uns vor
 - 112 Einkauf
 - Reinigungskräfte
- 115 Schlusswort

Impressum

JR Kurier – Das Unternehmensmagazin der JR Unternehmensgruppe
Ausgabe 2023 (Erscheinungsweise jährlich)

Herausgeber:
JR Unternehmensgruppe
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
www.raedlinger.com

Redaktion:
Schmidbauer Stephanie, Schatz Sabine, Krapfl Nina

Kontakt: Marketing
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
Tel. +49 9971 4003-8811
marketing@raedlinger.com

Fotos: JR Unternehmensgruppe, Eisenhart Dominic, CR Fotografie
Gestaltung: Schwendner Steffi

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen zum Teil verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht.



60 Jahre voller Highlights

Liebe Leserinnen und Leser,

60 Jahre sind seit der Unternehmensgründung im Jahr 1963 vergangen. 60 Jahre, in denen wir unseren Werten immer treu geblieben sind. Wir sind stabil und nachhaltig gewachsen, haben uns aber nicht auf unserem Erfolg ausgeruht.

Das Motto unseres Unternehmensgründers Josef Rädlinger sen. „Es gibt nichts, das nicht

geht“ haben wir nie vergessen. 60 Jahre lang sind wir immer wieder neue Wege gegangen, um breit aufgestellt zu sein. Vor allem aber auch, damit wir für unsere Mitarbeitenden ein attraktiver Arbeitgeber sind. Wie sich die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe von einem Ein-Mann-Betrieb zu einem der führenden mittelständischen Bauunternehmen in Deutschland entwickelt hat, ist auf den Seiten 28, 56, 74, 86 und 104 zu finden.

Auch im Jubiläumsjahr ist viel passiert

Im Jubiläumsjahr 2023 haben wir die Marke von 2.100 Mitarbeitenden überschritten und den Rekord von 56 neuen Auszubildenden erreicht (Seite 106). Für unsere gewerblichen Azubis bieten wir seit September etwas ganz Besonderes an: In unserer hauseigenen Fahrschule, der JR Verkehrsakademie, können sie den Pkw-Führerschein kostenlos und während der Arbeitszeit absolvieren (Seite 80).

Mit der Standorterweiterung in Weiding – dem Neubau eines hochmodernen Werkstatt- und Logistikzentrums – haben wir die bisher größte Investition in der Unternehmensgeschichte von JR getätigt (Seite 4).

Aber auch auf unseren Baustellen waren die JR Teams mit vollem Einsatz dabei und haben zahlreiche Baumaßnahmen erfolgreich realisiert. Neben umfangreichen Sanierungsmaßnahmen auf verschiedenen Autobahnen läuft auf der A70 bei Scheßlitz ein deutschlandweit einmaliges Pilotprojekt zur Modernisierung von drei Autobahnbrücken (Seite 14). Auf der B15 bei Ergolding entstand die bisher nachhaltigste Lärmschutzwand der Welt (Seite 22) und auch bei unseren Großprojekten auf der A44 bei Wommen (Seite 49), der A72 bei Rötha (Seite 50) und der A94 bei Pocking (Seite 54) sind wir stark unterwegs.

Und wohin geht die Reise in Zukunft? Das und vieles mehr erzählt Josef Rädlinger im Interview auf Seite 8.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Stöbern in unserem JR Kurier.

Rüdiger Altmann
Geschäftsführer

Helmut Schmöller
Geschäftsführer





Neuer Meilenstein in der
Geschichte von JR:

Logistik- zentrum und Werkstatt in Weiding

*Die Josef Rädlinger Unternehmens-
gruppe geht einen wichtigen Schritt
in Richtung Zukunft. Zum 60-jähri-
gen Firmenjubiläum nehmen das
Werkstatt- und Logistikzentrum am
Standort Weiding ihren Betrieb auf.*



In Weiding ist in den vergangenen eineinhalb Jahren viel passiert. Innerhalb der kurzen Bauzeit haben die JR Teams dort Großartiges geschaffen. Neben den bestehenden Hallen wurde auf einer Fläche von 12.000 Quadratmetern ein neues Werkstattgebäude schlüsselfertig gebaut. Im Zuge dessen wurden außerdem die vorhandenen Hallen neu organisiert und zum Logistikzentrum ausgebaut. Mit einer Summe von 35 Millionen Euro ist das Projekt die bisher größte Investition in der Unternehmensgeschichte von JR.

JR trat bei diesem Projekt als Generalunternehmer auf. Alle Leistungen stammen aus JR Hand oder wurden durch starke Partner ergänzt – von der Planung über die Roh- und Baustoffe bis hin zur schlüsselfertigen Realisierung des Neubaus.



„Ich schätze mich sehr glücklich, eine so hohe Expertise im Haus zu haben, sodass wir auch firmeninterne Großprojekte wie dieses aus einer Hand realisieren können“,

so Geschäftsführer **Josef Rädlinger** über das breite Leistungsspektrum von JR, das bei diesem Projekt optimal zum Einsatz kam.

Bisher waren in Weiding das firmeneigene Betonwerk sowie das Hochbau- und Netzbaulager angesiedelt. Das Zentrallager, das in der Kammerdorfer Straße in Windischbergerdorf – dem früheren Firmensitz von JR – untergebracht war, zieht ebenfalls nach Weiding um. So befindet sich alles zentral an einem Standort, der nicht nur von der strategisch günstigen Lage direkt an der B20, sondern auch von kurzen Arbeitswegen durch die raumübergreifende innere Gebäudeorganisation profitiert.

Modernes Gebäude mit nachhaltigen Energien

Das Gesamtbetriebsgelände in Weiding, das eine Fläche von 80.000 Quadratmeter umfasst, wird größtenteils mit nachhaltigen Energien aus einem Hackschnitzel-Heizkraftwerk und einer Photovoltaik-Anlage versorgt. Dabei werden die Hackschnitzel aus Abfallholz von den Baustellen gewonnen. JR geht durch die Standorterweiterung in Weiding also nicht nur einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft der Unternehmensgruppe, sondern auch in Richtung nachhaltige Energieversorgung.





Halbstarre Deckschicht als Fahrbahnbelag

Damit die großen und schweren Lkws beim Ein- und Ausfahren der Halle den Boden nicht beschädigen, wurde eine halbstarre Deckschicht als Fahrbahnbelag eingesetzt. Diese Kombination aus Beton und Asphalt wurde auf den frostsicheren Unterbau aufgebaut und ist besonders robust und haltbar. Gemäß dem Motto „Alles aus einer Hand“ stammt der Asphalt aus dem firmeneigenen Asphaltmischwerk.



In der Werkstatt werden sämtliche firmeneigene Fahrzeuge, Baumaschinen und Kleingeräte repariert und gewartet. Auch eine Prüfhalle für den TÜV und eine Waschanlage gibt es.

Neben der Werkstatt hat der Standort noch einiges mehr zu bieten. In der hochmodernen Lackiererei werden die Fahrzeuge und Maschinen lackiert und foliert. Das Logistikzentrum stellt in zwölf Meter hohen Regalen jegliche (Bau-) Materialien zur Verfügung – allein das Reifenlager umfasst beispielsweise rund 2.700 Pkw- und 900 Lkw-Reifen – und gewährleistet eine zuverlässige und schnelle Versorgung der Werkstatt und der Baustellen. Auch die Disposition, die Personalentwicklung und die JR Verkehrsakademie haben ihren Sitz in Weiding sowie Büro- und Sozialräume für die bis zu 50 Mitarbeitenden.



Interview mit **Josef Rädlinger**

Josef Rädlinger führt die Unternehmensgruppe in zweiter Generation. Er erzählt, auf welche Meilensteine der vergangenen 60 Jahre er besonders stolz ist, was das Erfolgsrezept von JR ist und wo die Reise in Zukunft hingehen soll.

1. Bei JR ist innerhalb von 60 Jahren viel passiert. Wie haben Sie diese Entwicklung erlebt und worauf sind Sie besonders stolz?

Gegründet hat die Firma ja vor 60 Jahren mein Vater und in den folgenden Jahrzehnten weiterentwickelt, was eine unglaubliche Lebensleistung ist. Im Gründungsjahr kam auch ich zur Welt und ich befand mich quasi von Anfang an mitten im Geschehen. Früher war das Büro noch bei uns zu Hause und in den Ferien war ich oft auf den Baustellen unterwegs. Nach der Schule habe ich eine

Ausbildung im Betrieb gemacht und an der Seite meines Vaters immer mehr Bereiche durchlaufen. Das war für mich eine sehr spannende und lehrreiche Zeit und die Entwicklungen im Unternehmen standen nie still.

Besonders stolz bin ich auf unsere Standorte, die nach und nach in ganz Deutschland entstanden sind. Jeder Standort ist ein wichtiger Teil von JR – genau wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn nur wenn alle Hand in Hand arbeiten, erreichen wir das beste Ergebnis.

2. JR ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen – egal, ob es um das Leistungsspektrum, die Anzahl der Bauprojekte oder die Mitarbeiterzahl geht. Was ist Ihr Rezept für den Erfolg von JR?

Unser Erfolgsrezept baut auf einer „positiven Fehlerkultur“ auf. Wenn unsere Mitarbeitenden Fehler machen, sehen wir das nicht als Misserfolg oder verurteilen sie dafür. Stattdessen versuchen wir, den Fehler zu lösen und daraus zu lernen. So können sich unsere Mitarbeitenden bestmöglich einbringen, da sie keine Angst haben müssen, etwas falsch zu machen. Diese Grundhaltung ist für mich der Schlüssel zum Erfolg und die Basis für ein erfolgreiches und gesundes Miteinander.

3. Was sind aktuelle Herausforderungen in der Baubranche und wie geht JR damit um?

Wir leben in einer Zeit, in der sich in sämtlichen Bereichen viel verändert – auch in der Baubranche. Vor allem, was die Themen Energie, Klima und Digitalisierung betrifft, kann niemand sagen, wie sich das konkret entwickelt. Wie geht man also in einem Unternehmen mit über 2.000 Mitarbeitenden mit diesen unsicheren Zeiten um? Diese Frage kann ich klar beantworten: Wir haben in den vergangenen Jahren immer unsere Hausaufgaben gemacht, wir sind in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen sehr gut und breit aufgestellt und das Entscheidende ist, dass ich eine Top-Mannschaft habe, auf die ich mich verlassen kann. Das macht mich sehr stolz und lässt mich positiv in die Zukunft blicken.

4. Was ist Ihr liebster Ort im Unternehmen?

Das ist schwierig, weil wir im Unternehmen so viele schöne Orte haben – seien es die Baustellen oder die verschiedenen Standorte. Mein liebster Ort ist immer dort, wo sich Menschen treffen und sich lösungsorientiert und auf Augenhöhe begegnen. Das kann an einem Besprechungstisch sein, aber auch bei Gesprächen auf der Baustelle oder beim Mittagessen in unserem Mitarbeiterrestaurant 's Kloster.

5. Dieses Jahr hat nicht nur die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ihren 60. Geburtstag gefeiert, sondern auch Sie. Welche Wünsche haben Sie?

Dass wir als Unternehmensgruppe auch weiter unsere Werte leben und ein erfolgreiches und gesundes Miteinander an den Tag legen – bei allem, was wir gerade tun und bei allem, was künftig auf uns wartet.

6. Was sind Visionen und Ziele, die JR in den kommenden Jahren verfolgt?

Dass wir die Herausforderungen, die auf uns warten, als Chancen nutzen, um uns auch weiterhin gesund und stabil zu entwickeln. Ein Wegweiser und wichtiger Meilenstein ist dabei die Standorterweiterung in Weiding. Durch die neue und moderne Werkstatt und das Logistikzentrum sind wir jetzt noch breiter aufgestellt – besonders was die Logistik und die Instandhaltung unserer Fahrzeuge und Maschinen angeht.

we are one

Der Erfolg von JR beruht auf einem starken Miteinander. Tag für Tag arbeiten wir Hand in Hand, um Bauprojekte zu realisieren und gemeinsam Großartiges zu schaffen. Egal wie unterschiedlich dabei unsere Mitarbeitenden, Kunden und Partner sind, wir begegnen uns auf Augenhöhe und ziehen alle an einem Strang – nur so können wir uns weiterentwickeln und erfolgreich sein.





Wo Funken fliegen

Ein Blick in die Windorfer Schlosserei



Hinter den Kulissen

Funken sprühen und ein intensiver metallischer Geruch liegt in der Luft – das sind die ersten Eindrücke, betritt man die 400 Quadratmeter große Halle der Schlosserei in Windorf. Vor sechs Jahren wurde sie mit der Standorterweiterung des JR Ingenieurbaus ins Leben gerufen und hat seither immer mehr an Bedeutung gewonnen. Unter der Leitung von Christian Lerchl, Schweißexperte und Prüfauftraggeber für zerstörungsfreie Prüfverfahren (ZFP), besteht das Team aus sechs hochqualifizierten Mitgliedern.

Die vielfältigen Einsatzgebiete der Schlosserei

Dabei bedienen sie ein breites Tätigkeitsfeld, vom Bahnbau bis zur Instandsetzung von Brücken und Rohrleitungsbau. Diese vielseitige Ausrichtung ermöglicht es, sämtliche Bereiche der Unternehmensgruppe abzudecken. Allein durch Ingenieurbauaufträge erzielt

die Schlosserei 2023 einen Umsatz von knapp vier Millionen Euro. Während sich die Schweißerwerkstatt in Weiding rein auf den Hochbau spezialisiert hat und einen ebenso wichtigen Teil der Unternehmensgruppe bildet, werden die Leistungen in Windorf nicht nur von den unternehmenseigenen Sparten in Anspruch genommen – auch externe Auftraggeber vertrauen auf die Expertise des Teams. Zu den bedeutendsten Kunden gehören der Flughafen München und die Deutsche Bahn. Für letzteren unterzog sich die Schlosserei in diesem Jahr eigens der 918005-DBS-Zertifizierung – dem höchsten Zertifizierungsgrad.

Zahlreiche Projekte aus der Unternehmensgruppe zählen mittlerweile zum Portfolio der Schlosserei, wie der Neubau der Piastenbrücke in Forchheim. Hier fertigte das Team eine 25 Tonnen schwere Behelfsbrücke und unterstützte bei der Montage.



Für den Ersatzneubau der Brücken über den Innkanal bei Waldkraiburg wurden sechs Stück-HEB-1.000-Träger mit je acht Tonnen zur Demontage der alten Brücken angefertigt und montiert. Die Produktion dieser Konstruktionen dauerte im Durchschnitt etwa drei Wochen. Für die Sanierung der Alzbrücke in Seebruck stellte das Schlosserteam Bleche als Strömungsschutz her. Diese wurden durch einen Sporttaucher unter Wasser an den Pfeilern angebracht.

Aller Anfang beginnt hinter den Werkstatttoren

Die Montage aller gefertigten Stücke findet auf den Baustellen statt, doch der Ursprung dieses Prozesses liegt hinter den Werkstatttoren in Windorf. Hier wird täglich geschweißt, gesägt, gebohrt und gestanzt, um die Projekte in die Realität umzusetzen. Jeder einzelne Schritt wird dabei sorgfältig protokolliert. Egal, ob es um die Spezifikationen für Schrauben, die Wahl des Materials, das richtige Drehmoment oder andere entscheidende Parameter geht. Außerdem gibt es für jedes Fertigungsstück eine exakte Schweißanweisung, die festlegt, wie geschweißt werden darf.

Schon vor der Verarbeitung des Rohmaterials werden strenge Kontrollen durchgeführt, indem es im Sperrlager auf Qualität, Schweißfähigkeit und Schmelzgrad geprüft wird.

Die Überprüfung von Schweißnähten und -materialien kann dabei zwischen fünf und 20 Stunden in Anspruch nehmen. Zur Beschleunigung dieses Prozesses soll künftig ein Ultraschallgerät eingesetzt werden.

Effiziente Nutzung von Metallresten und moderne Maschinen

Nachdem das Material die umfassenden Prüfungen bestanden hat, wird es hochpräzise bearbeitet. Hierbei geht es nicht um „Millimeterarbeit“ – es zählt jeder einzelne Mikrometer. So kommen modernste Maschinen wie ein WIG-Schweißgerät und eine Abkantpresse zum Einsatz. Diese Maschinen gewährleisten höchste Qualitätsstandards. Schon bald wird zudem eine moderne Schneidanlage mit Plasma-Technologie die Fertigungsmöglichkeiten erweitern.

Bei der Rohmaterialverarbeitung steht Nachhaltigkeit im Fokus. Konstruktionen werden so entworfen, dass sie leicht umgebaut und für andere Bauprojekte wiederverwendet werden können. Auch für überschüssiges Material gibt es eine nachhaltige Lösung. Materialreste ab 40 Zentimetern Länge werden gesammelt und an Schrotthändler verkauft. Diese geben das Material an Stahlwerke weiter, wo etwa 30 bis 40 Prozent des Altmetalls in die Produktion neuer Materialien zurückfließen.

Schlosserei Weiding: neue Wege, neue Möglichkeiten

Seit Mai 2022 hat die Schlosserei am Standort Weiding ihre Tore geöffnet. Das Team besteht aus Markus Wache, einem Metallbauer mit über 30 Jahren Erfahrung, und Thomas Stöberl, einem ausgebildeten Schmied, der zuvor im Bereich Containerreparatur bei JR tätig war. Die Schlosserei sowie das Team befinden sich noch im Aufbau, sind für die Blech- und Profilmontage jedoch schon gut ausgestattet. In Kürze werden eine CNC-gesteuerte Plasmaschneidanlage und eine Abkantpresse hinzukommen. Trotz des noch jungen Bestehens ist die Schlosserei bereits vielseitig einsetzbar. Sie war unter anderem am Neubau der Werkstatt in Weiding beteiligt und hat hierfür Metallbauarbeiten wie Geländer, Podeste und Einbauteile umgesetzt. Außerdem bietet sie ihre Leistungen auf den Baustellen an und fertigt Anbauteile und Sonderkonstruktionen für Baumaschinen und Lkws.



Pilotprojekt auf der A70, Scheßlitz

Auf der A70 bei Scheßlitz setzt JR derzeit ein deutschlandweit einmaliges Pilotprojekt zur Modernisierung von drei Autobahnbrücken um.

In den nächsten 20 Jahren müssen auf deutschen Autobahnen insgesamt 8.000 Brücken erneuert werden – ein sehr zeitintensives und kostspieliges Unterfangen. Die Lösung, um Planung, Bauausführung und Kosten effizienter zu gestalten, könnte ein Pilotprojekt sein, das derzeit in Oberfranken auf der A70 bei Scheßlitz im Landkreis Bamberg läuft.

Globalpauschalvertrag gewährt mehr Sicherheit bei Bauzeit und Kosten

Statt mehrerer kleiner Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke hat sich die Autobahn GmbH des Bundes bei der Modernisierung von drei Autobahnbrücken für einen Globalpauschalvertrag entschieden. Dabei agiert eine Arge aus Josef Rädlinger Bauunternehmen

GmbH, Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH und Berger Gruppe als Generalunternehmer. Der Generalunternehmer koordiniert für einen Pauschalpreis die einzelnen Gewerke eigenständig und kann sie flexibel umsetzen.

Das minimiert den Abrechnungsaufwand auf der Baustelle und der Fokus kann noch mehr auf Qualität und die termingerechte Aus-



führung der Baumaßnahme gerichtet werden. Auch zeigt sich dieses Modell während der Planungsphase als sehr effizient. Bei den drei Brücken, die nach dem Rückbau der Bestandsbauwerke auf der A70 neu gebaut werden, handelt es sich um sogenannte „Standardbrücken“. Diese Bauwerke sind bereits erprobt, robust und auch

gestalterisch ansprechend. So kann in einem Zug nicht nur eine Brücke geplant werden, sondern gleich mehrere.

**„Scheßlitzer Modell“
könnte Rezept für weitere
Projekte sein**

Die Baustelle auf der A70 läuft noch bis August 2024.

Wenn sich dieses Pilotprojekt als erfolgreich herausstellt, könnte das „Scheßlitzer Modell“ deutschlandweit ausgerollt werden. Anstelle von 200 Autobahnbrücken pro Jahr wäre so die Modernisierung von jährlich 400 Bauwerken möglich.

DATEN / FAKTEN

- Bauzeit:
März 2023 bis August 2024
- bestehende Fahrbahn **abfräsen**
- bestehende Bauwerke **rückbauen**
- Baugruben inkl. Verbau **erstellen**
- neue Brückenbauwerke **bauen**
- Bauwerke **hinterfüllen**
- neue Fahrbahn **asphaltieren**

Um den Verkehrsfluss so wenig wie möglich einzuschränken, wird zunächst jeweils eine Seite der drei Brücken rückgebaut und in Stahlbeton-Rahmenbauweise neu gebaut. Dann kann der Verkehr auf den neuen Teil der Brücke verlegt und die andere Seite erneuert werden.



Werkstatterweiterung der Deutschen Bahn in Nürnberg

Die Elektrotechnik des JR Netzbau bereinigte das komplette Baufeld im laufenden Betrieb und baute Provisorien, um diesen aufrecht zu erhalten. Im Rahmen der Werkstatterweiterung wurden etwa 25.000 Meter Stark- und Schwachstromkabel für die Energieversorgung verlegt. Außerdem implementierte das Team die Beleuchtungssysteme, Sicherheitsbeleuchtung, Erdungsanlage, Blitzschutz, Rauchabzugsanlage, Leit- und Sicherungstechnik, elektroakustische Anlage sowie Brandmeldeanlage und optimierte die Alarmanlage der kompletten DB Werkstatt. Des Weiteren betreute der JR Netzbau die komplette Erweiterung der Heizung, Lüftung und Sanitärinstallation des Erweiterungsbaus.



Im Auftrag der Deutschen Bahn erfolgt die schlüsselfertige Erweiterung der Werkstatthalle für Regionalzüge am Standort Nürnberg. Ziel ist es, Reparaturen an

größeren und längeren Zügen zu ermöglichen. Zu den umfangreichen Maßnahmen gehören der Teilabbruch der bestehenden Halle, der Bau einer beeindruckenden 13 Meter hohen und 60 Meter langen Staubschutzwand aus einer Stahlunterkonstruktion, verkleidet mit Sandwichpaneelen und der Rückbau und Neubau von Gleisanlagen.

Die Gründung der Werkstatthalle erfolgte mittels Ortbeton-Köcherfundamenten. Zur Sicherung der Baugrube wurde ein Spundwandverbau eingebracht. Die Konstruktion selbst besteht aus Stahlbeton-Fertigteilen mit einer vorgehängten Kassettenfassade. Zudem sind vier

Gleisgruben aus Stahlbeton mit aufgeständerten Gleisen geplant, wo später die Züge gewartet werden.

Die Bauzeit erstreckt sich von November 2022 bis voraussichtlich Februar 2024, mit einem durchschnittlichen Team von 20 bis 25 Personen.

Die Arbeiten werden dabei im laufenden Betrieb durchgeführt. Die Herausforderungen in diesem Kontext bestehen in der strikten Einhaltung der umfangreichen Richtlinien der Deutschen Bahn und der präzisen Abstimmung jedes Arbeitsschritts, um Sicherheit und minimale Beeinträchtigung des Bahnverkehrs zu gewährleisten.





Neubau einer Fischtreppe, Lechbruck am See

Die Fische in Lechbruck am See warten bereits auf ihre Fischtreppe, damit sie das Stauwehr sicher und ungehindert passieren können.

So sinnvoll Stauwehre für die Regulierung des Wasserstandes, die Energieerzeugung oder den Schiffsverkehr sind, so hindernisreich und lebensgefährlich sind sie für Fische, die sich in Fließgewässern fortbewegen, um zum Beispiel geeignete Laichplätze zu finden.

Damit Fische das Stauwehr in Dessau bei Lechbruck am See sicher und ungehindert überwinden können, baut JR, gemeinsam mit dem Arge-Partner HOCHTIEF, eine 400 Meter lange Fischaufstiegsanlage. Durch die Anlage, die einer Treppe aus

Betonbecken ähnelt, können die Fische neben dem Wehr hindurchschwimmen.

Da sich die Fischtreppe im Wasser befindet, arbeitet das JR Team in direkter Nähe zum Wasser, das im Staubereich des Wehres bis zu zehn Meter tief ist. Teilweise erschwerten Hochwasser oder das sehr enge Baufeld die Bohrungsarbeiten für die Bohrpfähle, die bis zu 20 Meter lang sind.

Auch der Aspekt der Nachhaltigkeit kommt bei diesem Projekt nicht zu kurz. Das Aushubmaterial wird, soweit es die Materialeigenschaften

zulassen, im Lechtal wieder eingebaut, um Laichplätze für die Fische zu schaffen.

Leistungen im Detail

- Herstellung von Bohrpfählen als überschnittene Bohrpfahlwand: **9.500 m**
- Herstellung Arbeitsplanien für Bohrpfahlgeräte: **5.000 m³**
- Erdaushub innerhalb der Bohrpfahlumschließungen: **5.000 m³**
- Herstellung Stahlbetonbauteile (Bodenplatten, Wände, Überbauten etc.): **1.000 m³**

- Laufstege, Treppen, Geländer: **500 m**
- Einbau Sohlsubstrate und Modellierung Gerinne: **500 to**
- Wiederherstellung aller Wege und Zufahrtsstraßen: **2.000 m²**
- Einbau von Stahlwasserbauteilen (Schütze, Schieber, Rechen)
- Errichtung der elektrischen Steuerung des Fischpasses



Auf dem Technologie-Campus in Cham nimmt der Neubau des Lehr- und Verwaltungsgebäudes der Technischen Hochschule Deggendorf Gestalt an.

Der Startschuss zu dem funktionalen und energetisch hochwertigen Gebäude, zwischen dem bestehenden Campus und dem Berufsschulzentrum gelegen, fiel mit der offiziellen Grundsteinlegung im August 2023.

Der zweigeschossige, dunkelgraue Monolith mit silbrigen Fensterbändern hat ein Raumvolumen von circa 5.000 Kubikmetern und Raumflächen von circa 1.020 Quadratmetern für circa 165 Studierende und Lehrende.

Über einen Mittelflur werden die drei Hörsäle, ein Seminarraum, ein Besprechungsraum sowie Verwaltungsräume erschlossen. Zwei Hörsäle sind koppelbar. Vier interdisziplinäre Vorbereitungs- und Aufenthaltsräume – die Living Labs – bieten reichlich Platz.

Das Gebäude wird barrierefrei, größtenteils rollstuhlgerecht, sein. Die Technik-, Sanitär- und Nebenräume sind als Funktionskern zusammengefasst. JR wird

den Neubau im modularen Massivbaustandard errichten, mit guter Wärmedämmung, angenehmer Raumakustik durch hocheffizienten Schallschutz, einer zentralen Innenraumbelüftung und einem Wärmeschutz durch Außen-Lamellenbeschattungen. Das örtliche Wärmenetz heizt den Campus. Das Flachdach wird mit Photovoltaikelementen belegt.

Neues Bildungszentrum auf dem Technologie-Campus Cham



Während des Bauprozesses werden durchschnittlich etwa zehn JR Mitarbeitende und diverse Ausbauunternehmen beschäftigt sein. Nach der Grundstücksräumung erfolgt zunächst der Abbau des bestehenden Parkplatzes. Hierbei ist ein Bodenaustausch bis zu einer Tiefe von 3,5 Metern notwendig. Die schlüsselfertige Übergabe des Gebäudes ist für August 2024 geplant – pünktlich zum Beginn des Wintersemesters.



Hoch hinaus – Bau des ibis Budgethotels am Flughafen München



DATEN / FAKTEN

ca. 1.820 m²
Gebäudegrundfläche

ca. 3.230 m³
Ortbeton

ca. 1.235 m³
Stahlbeton-Fertigteile

ca. 530.000 kg
Baustahl

ca. 3.275 m²
Schalungsfläche
Wände

ca. 1.025 m²
Schalungsfläche
Decken

Mitten auf dem Gelände des Münchner Flughafens wächst das neue ibis Budgethotel in die Höhe. Die Flughafen München GmbH ist der Auftraggeber für dieses Projekt. Mit dem Bau wird ein Ort geschaffen, an dem Reisende bald Ruhe und Komfort finden werden. Geplant ist ein 358-Zimmer-Hotel, das im Frühjahr 2025 eröffnet werden soll.

Das Projekt umfasst den Neubau des Hotels, inklusive offener und geschlossener Wasserhaltung, Tiefbauarbeiten mit Spundwandverbau, den Abbruch des bestehenden Parkplatzes und Fassadenarbeiten mit Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS).

Besonders herausfordernd war die kurze Vorbereitungszeit. Der Baustart erfolgte bereits eine Woche nach Auftragsvergabe. Dies erforderte unter anderem eine effiziente Koordination bei den Vergaben im Einkauf, Arbeitsvorbereitung sowie Material- und Gerätedisposition. Außerdem war aufgrund des Schwenkbereichs der

Baukräne eine Genehmigung durch die Deutsche Flugsicherung notwendig. Etwa 50 Mitarbeitende arbeiten seit Mitte Mai 2023 an diesem Projekt. Bereits im Februar 2024 ist der Abschluss der Rohbauarbeiten geplant. Die Restarbeiten, wie Fassadenarbeiten, sollen bis Juli 2024 fertiggestellt werden.



Neubau eines Cleanrooms für die Firma OSRAM in Regensburg



Im Regensburger Stadtteil Burgweinting entsteht ein neuer Cleanroom für das Unternehmen OSRAM. Im Auftrag des Unternehmens wird ein Anbau an eine bestehende Fertigungshalle umgesetzt, der verschiedene Baumaßnahmen umfasst – darunter Abbrucharbeiten, Erdarbeiten, Rohbau, Fassadenarbeiten, Dacharbeiten, Stahlbau sowie Beschichtungs- und Malerarbeiten. Des Weiteren führte der Spezialtiefbau Gründungsarbeiten (Bodenbetonmischsäulen) zur Bodenstabilisierung durch.

Das Projekt beschäftigt etwa 25 Mitarbeitende aus dem JR Team und startete im März 2023. Die Rohbauarbeiten konnten bereits im August erfolgreich abgeschlossen werden, während die Gesamtfertigstellung für Dezember 2023 geplant ist.

Die Herausforderungen in diesem Projekt sind vielfältig, da der Anbau unter laufendem Betrieb des bestehenden Reinraums erfolgt. Zudem erfordern die zeitgleich stattfindenden Rohbau- und Fertigteilarbeiten eine präzise Koordination und Organisation,

wobei zeitweise sogar drei Kräne untereinander parallel betrieben werden.

Aufgrund des laufenden Betriebs im Reinraum wird ein Erschütterungsmonitoring durchgeführt, damit es zu keiner Beeinträchtigung der schwingungsempfindlichen Produktion kommt. Um die bauseits gewünschte Deckenstärke auf ein Minimum von 14 Zentimetern zu reduzieren, wurde in der Obergeschoss-Decke eine BAMTEC®-Bewehrung verbaut.

DATEN / FAKTEN

ca. 2.150 m²

Gebäude-
grundfläche

ca. 5.420 m³

Ortbeton

ca. 6.975 m³

Stahlbeton-
Fertigteile

ca. 580.600 kg

Baustahl

ca. 5.110 m²

Schalungsfläche
Wände

ca. 12.760 m²

Schalungsfläche
Decken

Lärmschutzwand aus nachwachsenden Rohstoffen

Entlang der B15 bei Ergolding entsteht eine nachhaltige Lärmschutzwand aus Hanf und Lärchenholz – ein Projekt, das bisher weltweit einzigartig ist.



Die Elemente der Lärmschutzwand bestehen aus den nachwachsenden Rohstoffen Hanf und Lärche, die vollständig recyclebar sind.

Bilder: © Armin Weigel / Rau Geosysteme GBK

Die Lärmschutzwand an der B15 im niederbayerischen Ergolding wird in jeder Fahrtrichtung knappe 400 Meter lang und circa vier Meter hoch – eigentlich ein Routineprojekt für das Team des JR Ingenieurbaus. Diese Lärmschutzwand ist aber etwas ganz Besonders: Sie ist die erste Lärmschutzwand weltweit, bei der Elemente verbaut werden, die zu 99,9 Prozent aus den nachwachsenden Rohstoffen Hanf und Lärche bestehen. Ein Verfahren, das nicht nur die

Anwohner entlang der vierspurigen Bundesstraße vor Lärm schützt, sondern auch im Bereich Nachhaltigkeit punktet.

Ideengeber für diesen Ansatz war JR. Ursprünglich war eine Lärmschutzwand aus Kiefernholz mit mineralischer Dämmwolle geplant. Aus Gründen der Nachhaltigkeit reichte JR aber einen Sondervorschlag ein, der ein anderes Konzept vorsah und den der Auftraggeber willkommen hieß: Wand-

elemente aus Lärchenholz mit einer Hanfdämmung. Das unbehandelte und regionale Lärchenholz für die Trägerkonstruktion und die Wandelemente gilt durch den hohen Harzanteil als eines der witterungsbeständigsten und robustesten Holzarten für den Außenbereich.

Die Hanfwolle für die Dämmung ist im Herstellungsprozess CO₂-neutral – ganz im Gegensatz zu der bei der Produktion energieintensiven

Mineralfaser, die normalerweise als Dämmmaterial bei Lärmschutzwänden dient. Außerdem ist Hanf bereits im Anbau sehr nachhaltig, da die Pflanze keine Bewässerung und auch keinen Einsatz von Pestiziden, etwa zur Bekämpfung von Pilzen, benötigt.

Muss die Lärmschutzwand instandgesetzt oder müssen Teile davon erneuert werden, sind die Elemente aus Lärche und Hanf leicht zu entsorgen. Sie sind vollständig recyclebar und können entweder wieder in den Produktionsprozess eingeführt oder an anderer Stelle als Energieträger verwendet werden.

Für den Spatenstich kam auch Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter nach Ergolding, um den Startschuss für dieses besondere Projekt zu geben. Der feierliche Rahmen war definitiv eine gelungene Premiere für die nachhaltige Lösung, die für weitere Lärmschutzmaßnahmen deutschlandweit genutzt werden kann.



Lärmschutzwand an der A3, Regensburg-Rosenhof



Der A3-Ausbau bei Regensburg läuft auf Hochtouren. Mit dem erhöhten Verkehrsaufkommen wachsen auch die Anforderungen an den Lärmschutz.

Seit 2018 läuft der Ausbau der A3 zwischen dem Autobahnkreuz Regensburg und der Anschlussstelle Rosenhof. Dabei wird die 15 Kilometer lange Fahrbahn in beiden Richtungen von zwei auf drei Spuren erweitert. Diese Baumaßnahme ist dringend notwendig, denn die A3 zählt zu einer der bedeutendsten und meistbefahrenen Verkehrsachsen Bayerns.

In einer Gesamtbauzeit von sechs Jahren soll eine moderne und leistungsfähige Autobahn entstehen, die das erhöhte Verkehrsaufkommen aus Regional- und Fernverkehr aufnehmen kann. Doch das steigende Verkehrsaufkommen bringt auch einen erhöhten Lärmpegel für die Anwohner mit sich. Daher werden entlang der Ausbaustrecke umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt.

Die Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH ist mit drei Abschnitten der Lärmschutzwand beauftragt. Die Wandelemente aus Beton und Aluminium reduzieren die Lärmbelästigung der Anwohner auf ein Minimum und fügen sich insbesondere durch eine zusätzliche anliegerseitige, absorbierende Wandbekleidung aus Lärchenholz-Staketen gut in die angrenzende Bebauung ein.

Bei dem Bau der Lärmschutzwand arbeitet das sechsköpfige JR Team eng mit den Streckenbauunternehmen zusammen, um die Arbeitsprozesse aufeinander abzustimmen. So entsteht passend zum Streckenausbau auch der zugehörige Lärmschutz.

DATEN / FAKTEN

Bauzeit:

April 2023 bis Juli 2024

Rammrohrgründung:

1.400 m

Pfosten:

342 Stk.

Betonsockel:

1.000 m²

Beton-Wandelemente mit Porenbeton-Vorsatzschale:

5.500 m²

Aluminium-Wandelemente:

750 m²

Schallabsorbierende Wandbekleidung aus Holz:

5.700 m²

Verlegung der St2205, Coburg

Rund 50 JRLer sind nordwestlich von Coburg bei der Ortschaft Wiesenfeld mit der Umverlegung der Staatsstraße 2205 beschäftigt – inklusive Erd- und Asphaltarbeiten.

Die St2205 ist die wichtigste Verbindungsstraße zwischen Hildburghausen, Bad Rodach und Coburg. Dementsprechend hoch ist dort die Verkehrsbelastung. Mit dem Bau der „St2205 neu“ zwischen Wiesenfeld und Coburg wird die bestehende St2205 auf einem Teilstück rückgebaut und auf einer Länge von 5,5 Kilometern umverlegt. So werden die Ortschaften deutlich vom Durchgangsverkehr entlastet.

Leistungen im Detail

- Bauzeit: August 2022 bis November 2024
- Erdarbeiten und Baugrundstabilisierung (Dammschüttungen mit Tonstein, Hybridsäulen, Vertikaldrainagen, Betonfertigteilrammpfähle)
- Hinterfüllung von neun Brückenbauwerken
- Herstellung von zwei Kreisverkehrsplätzen
- Herstellung Asphaltoberbau
- Straßen- und Brückenentwässerung (neun Regenrückhaltebecken sowie zwei Absetzbecken)
- Herstellung von Retentionsräumen als Hochwasserrückhalt

Bodenbewegung und Spezialtiefbau

Eine Besonderheit dieses Projekts: die große Menge an Bodenbewegung (circa 170.000 Kubikmeter Abtrag und 250.000 Kubikmeter Auftrag). Hierzu werden aus dem 50 Kilometer entfernten Steinbruch Förtschendorf 70.000 Kubikmeter Boden und Felsmaterial abgetragen und auf der Baustelle verbaut.

Auch kommen verschiedene Methoden des Spezialtiefbaus zur Bodenverbesserung zum Einsatz:

- Hybridsäulen: 300 Stk.
- Vertikaldrainagen: 2.500 Stk.
- Betonfertigteilrammpfähle: 145 Stk.

Die Spezialtiefbaumaßnahmen führen drei Subunternehmer teilweise parallel durch, was eine präzise Koordination aller Projektbeteiligten erfordert. Noch bis November 2024 wird das JR Team auf der Baustelle im Einsatz sein, bevor der Verkehr dann durchgängig auf der „St2205 neu“ rollen kann.





Erneuerung des Durchlasses bei Teisendorf



JR hat erfolgreich den Durchlass Rückstetten bei Teisendorf nahe Waging am See erneuert, indem mittels spezieller Bohr-, Räum- und Presstechnik ein neuer Bachdurchlass unter der bestehenden Stammstrecke hindurchgepresst wurde. Die umfangreichen Arbeiten umfassten die Ausführungsplanung inklusive Statik für den Verbau und das Vortriebsrohr sowie Erdarbeiten zur Schaffung von Arbeitsebenen und Geländeangleichungen.

Besonders beeindruckend war der 40 Meter lange Rohrvortrieb eines Stahlbetonrohrs DN 1400 mit einem Außendurchmesser von circa 1,75 Metern. Die Bauzeit erstreckte sich von Anfang September bis Ende November 2023 und das Projekt wurde von einem Team bestehend aus durchschnittlich acht Mitarbeitenden durchgeführt.

Die herausfordernde Lage der Baustelle in einem Gelände umgeben von Wald erforderte den Einsatz von Schreitbaggern und Seilwindentechnik, um den Zugang zu ermögli-

chen. Dank der innovativen Spezialtiefbauweise konnte eine offene Bauweise mit großen Baugruben und Sperrung der Stammstrecke vermieden werden, was umwelttechnisch große Nachteile mit sich geführt hätte.





Erstellung eines Bahndamms in Ramerberg



Der Bahndamm bei Ramerberg steht wieder fest unter den Gleisen. Nach einem Dammrutsch auf der Bahnstrecke zwischen Wasserburg und Rosenheim waren dreieinhalb Monate harte Arbeit notwendig, um die Strecke wieder für den Zugverkehr zu öffnen. Trotz Starkregenereignissen hielt das Baustellenteam den Inbetriebnahmetermin ein und schloss die Arbeiten sogar zwei Tage früher ab.

Durch Einsatz eines Verfahrens mit qualifizierter bindemittelstabilisierter Bodenverbesserung, konnten 95 Prozent des ausgebauten Materials für den Wiederaufbau des 140 Meter langen und 10,5 Meter hohen Bahndamms verwendet werden. Die Entsorgung und Anlieferung von Bodenmaterial wurden dadurch auf ein Minimum reduziert.

Herausfordernd war die Tatsache, dass der Streckenabschnitt während der gesamten Bauzeit gesperrt und der Inbetriebnahmetermin für die Deutsche Bahn unverschiebbar war. Doch das aus durchschnittlich 15 Personen bestehende Baustellenteam leistete Außergewöhnliches, arbeitete auch an Wochenenden und Feiertagen, um den Zeitplan einzuhalten.

DATEN / FAKTEN

Rückbau von
21.500 m³
Erdmasse

Herstellung von
1.500 m³
Flächenfilter

Herstellung von
45 bewehrten
Winkelstützelementen

Einbau von
45 Stahlzuggliedern

Wiederaufbau Damm
mit **1.800 m³** bindemittelstabilisiertem
Material

Einbau von
550 to Gleisschotter
216 Schwellen
280 m Schienen

Einsatz von Zweiwegbaggertechnik und einer Gleisstopfmaschine

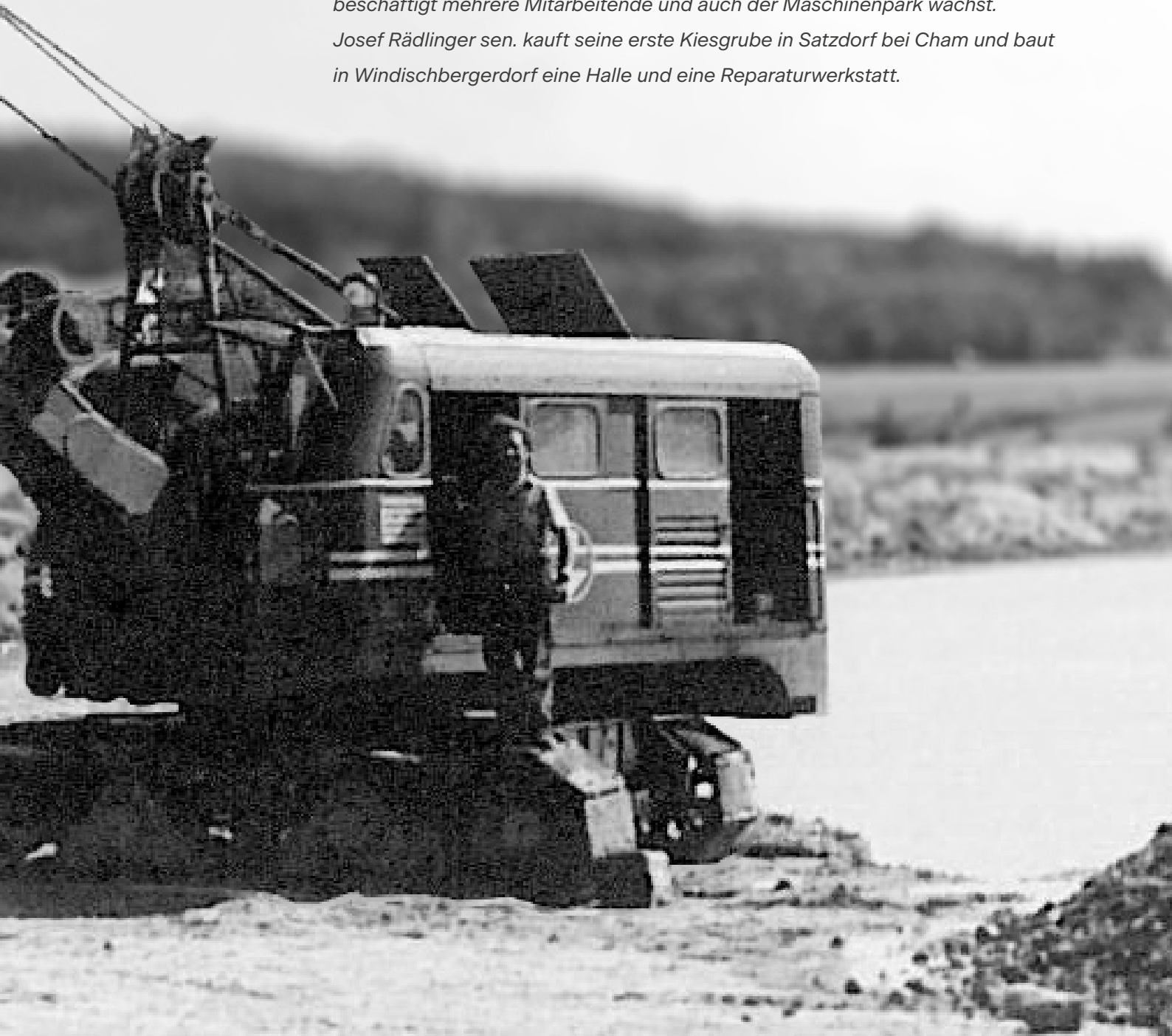


1960er Jahre:

die Anfänge von JR

Mit dem Leitgedanken „Es gibt nichts, das nicht geht“ und einem einzigen Hinterkipper wagt der 25-Jährige Josef Rädlinger sen. im Jahr 1963 den Schritt in die Selbstständigkeit. Er gründet das Josef Rädlinger Fuhrunternehmen und transportiert in den ersten Jahren Kies von den Donauauen in Straubing nach Cham.

In den folgenden Jahren boomt das Geschäft mit dem Kies, das Unternehmen beschäftigt mehrere Mitarbeitende und auch der Maschinenpark wächst. Josef Rädlinger sen. kauft seine erste Kiesgrube in Satzdorf bei Cham und baut in Windischbergendorf eine Halle und eine Reparaturwerkstatt.





DATEN / FAKTEN

Bauzeit:
Mai bis August 2023

Erdbewegung:
3.980 m³

Sprengfels:
210 to

Frostschutz:
2.800 m³

Tragschicht:
3.800 m³

Binderschicht:
3.200 m³

Deckschicht:
3.800 m³



Bau des Kreisverkehrs an der B22 bei Willmering

*Ein bedeutender Schritt zur Verbesserung
der Verkehrssicherheit im Landkreis Cham.*

Die unfallträchtige Kreuzung an der B22 bei Willmering sorgte in den vergangenen Jahren immer wieder für Schlagzeilen. Auch diverse Umbaumaßnahmen im Kreuzungsbereich ließen die Zahl der Unfälle nicht einbrechen. Der Bau eines Kreisverkehrs sollte dem Übel ein Ende bereiten und für mehr Sicherheit auf der Bundesstraße sorgen.

JR wurde in diesem Zusammenhang mit der kompletten Durchführung der Baumaßnahme beauftragt. Diese umfasste mehrere Bauabschnitte, welche in einem Zeitraum von dreieinhalb Monaten durchgeführt wurden und einen modernen Kreisverkehr mit fünf Ästen entstehen lassen sollten. Um die Verkehrseinträchtigung dabei auf einem Minimum zu halten, wurden die Arbeiten im laufenden Verkehr durchgeführt.

Fertigstellung in mehreren Bauabschnitten

Im ersten Bauabschnitt wurde die Bundesstraße in Fahrtrichtung Rötz Ende Mai halbseitig abgefräst. Anschließend erfolgten die Entwässerungsarbeiten und der Erdbau. Nachdem der Unter- und Oberbau sowie die Pflasterarbeiten abgeschlossen waren, konnte der erste Teil des Kreisverkehrs mit der Zufahrt Richtung Willmering asphaltiert und fertiggestellt werden. Der Verkehr lief von Cham Richtung Rötz über die bestehende B22, während der gegenläufige Verkehr weitgehend umgeleitet wurde.

Der darauffolgende zweite Bauabschnitt konzentrierte sich auf die Südseite des Kreisverkehrs. Der Verkehr konnte zu diesem Zeitpunkt bereits durch die erste fertiggestellte

Hälfte des Kreisverkehrs geleitet werden. Zeitgleich wurden die Zufahrten Richtung Boierhof und Brennet asphaltiert.

Eine Besonderheit im Landkreis Cham sind bei diesem Bauprojekt die verbauten Glasmarker, welche sowohl in allen Fahrbahnnteilern als auch im Kreisverkehr selbst installiert wurden. Diese speziellen Reflektoren leuchten in der Nacht und verbessern die Sichtbarkeit der Fahrbahn. Somit wird die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer weiter erhöht.

Perfekt im Zeitplan – dank ausgezeichneter Zusammenarbeit

Während der gesamten Bauzeit wurden die Straßen- und Tiefbauarbeiten mit äußerster Präzision durchgeführt. Dies beinhaltete umfangreiche Erdbewegungen von insgesamt 3.980 Kubikmetern sowie die Lieferung von 210 Tonnen Sprengfels und 2.800 Kubikmeter Frostschutzmaterial. Die verschiedenen Schichten des Asphalts wurden fachkundig aufgetragen, um eine hochwertige und langlebige Verkehrsfläche zu schaffen.

Pro Bauphase waren durchschnittlich zehn Mitarbeitende und acht Lkw-Fahrer im Einsatz. Auf dieses Team ist Bauleiter Jonas Berzl besonders stolz: „Dank der herausragenden Zusammenarbeit konnten wir unser Projekt in relativ kurzer Zeit bewältigen.“ Er bedankt sich außerdem ausdrücklich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Staatlichen Bauamts Regensburg und dem Ingenieurbüro Brandl & Preischl, die maßgeblich zum reibungslosen Ablauf des Projekts beigetragen haben.



Deckenerneuerung der Kötztinger Straße in Furth im Wald

Die Kötztinger Straße in Furth im Wald erhielt eine umfassende Deckenerneuerung, einschließlich einer Linksabbiegespur zum neuen Supermarkt und einer Zufahrt zum Gewerbegebiet. Da der Supermarkt während der Bauarbeiten in Betrieb war, wurden Nacht- und

Sonntagsarbeit als optimale Lösung gewählt, um die Deckschicht herzustellen.

Die Herausforderung bestand darin, die Baustelle ausreichend zu beleuchten, um optimale Arbeitsbedingungen während der Nachtarbeiten zu gewährleisten.



Die Arbeiten begannen mit dem Abfräsen der bestehenden Asphaltdeckschicht und der teilweisen Ergänzung der Asphalttragschicht. Anschließend wurde die Asphaltdeckschicht auf einer Fläche von 2.700 Quadratmetern eingebaut. Zudem wurden auf 1.700

Quadratmetern Fräsarbeiten durchgeführt und 350 Quadratmeter Asphaltarmierung aufgetragen. An dem Projekt waren durchschnittlich 16 Mitarbeitende und sieben Lkw-Fahrer beteiligt.



Die Kreisstraße CHA55 in Weiding erstrahlt in neuem Glanz.

Deckschicht-erneuerung in Weiding

Die durchgeführten Arbeiten umfassten zunächst das Abfräsen der bestehenden Deckschicht, um Platz für die neue Fahrbahnoberfläche zu schaffen. Insgesamt wurden dabei rund 3.600 Quadratmeter Asphalt abgetragen. Anschließend erfolgte der Einbau von 80 Tonnen Asphalttragschicht, um Schadstellen zu beheben und die Straßeninfrastruktur nachhaltig zu verbessern. Die neue Deckschicht, eine Asphaltdeckschicht vom Typ AC 11, wurde auf einer Fläche von 3.600 Quadratmetern professionell eingebaut. Im Anschluss an die Deckschichterneuerung erfolgte außerdem das Anbringen der notwendigen Fahrbahnmarkierungen.

Das Projekt konnte innerhalb einer Woche abgewickelt werden. Dabei waren bis zu zehn Mitarbeitende und sechs Lkw-Fahrer aus dem JR Team beteiligt.



Neubau von zwei Brücken, Erding

An der Kreisstraße ED5 in Erding befinden sich eine Bahnbrücke und eine Straßenbrücke im Bau. Das Ganze ist Teil des Bahnprojekts „Erdinger S-Bahn-Ringschluss“.

Details zur Zwei-Feld-Bahnbrücke

- Stützweite:
2 x 20 m
- Höhe Widerlager:
über 8 m
- Betonmenge:
1.300 m³
- Bewehrung:
230 to
- Spannstahl:
23 to

Mit dem Erdinger S-Bahn-Ringschluss soll der Flughafen München künftig besser an die S-Bahn-Linie zwischen Freising und Erding angebunden werden. Auch wird ein neuer Haltepunkt in Schwaigerloh eingerichtet, der auf der Bahnstrecke zwischen dem Flughafen und Erding liegen wird.

Dies erfordert unter anderem den Bau von zwei neuen Brücken an der Kreisstraße ED5 in Erding, was der JR Ingenieurbau in einer Arge mit dem Bauunternehmen Mayerhofer aus Simbach am Inn realisiert. JR baut die Brücke über die S-Bahn-Strecke sowie die Erschließungsstraße Schwaigerloh als vollintegrales, längs vorgespanntes Zweifeld-Rahmenbauwerk in Ortbetonbauweise. Die Firma Mayerhofer ist für die Erneuerung der Straßenbrücke zuständig.

Die Bauarbeiten schreiten fleißig voran. Die Bauwerke sollen bis Ende 2023 fertiggestellt werden, damit der Erdinger S-Bahn-Ringschluss weiter Form annimmt.

Was lange währt, wird endlich gut

Nach 40 Jahren fiel im September 2020 der lang ersehnte Startschuss für die Ortsumgehung Waldershof – ein infrastrukturelles Großprojekt in der nördlichen Oberpfalz.



Als Helmut Schmidt Bundeskanzler war, Franz-Josef Strauß als Kanzler kandidierte und das Attentat auf das Oktoberfest verübt wurde, diskutierten die Waldershofer zum ersten Mal über ihre Ortsumgehung. Das war im Jahr 1980. Darauf folgten vier Jahrzehnte mit weiteren Diskussionen, Planungen und Umplanungen. 40 Jahre später fiel der Startschuss für die langersehnte Ortsumgehung und die Pläne wurden endlich in die Tat umgesetzt.

Ortsumgehung soll Innenstadt entlasten

14.000 Fahrzeuge passieren täglich den Stadtkern von Waldershof – eine Zahl, die zeigt, wie dringend notwendig die Umgehungsstraße ist. Dadurch wird die Innenstadt deutlich entlastet und durch den Anschluss an

die A93 besser an die Region rund um Marktredwitz angebunden.

JR war von April bis September 2023 mit dem zweiten Bauabschnitt der Ortsumgehung beauftragt. Das umfasste den gesamten Straßenbau inklusive Erdbau, Kanal- und Rohrleitungsbau sowie Asphaltbau auf einer Länge von circa 800 Metern.

Starker Regen erschwerte Erdbau

Die Erdarbeiten, bei denen unter anderem 13.800 Kubikmeter Oberboden abgetragen und 36.000 Kubikmeter Erdreich von einer nahe gelegenen JR Baustelle geliefert wurden, waren sehr wetterabhängig. Durch die vielen Regentage und das stark durchnässte Erdreich konnten bestimmte Arbeiten nicht durchgeführt werden.

„Dass wir dennoch im Zeitplan blieben, verdanke ich meinem Team, das in den trockenen Wochen oft länger arbeitete“,

lobt **Oberbauleiter Rene Dietrich** den Einsatz seiner Kolonne und blickt zufrieden auf den Projektverlauf zurück.

Arbeiten im Wasserschutzgebiet

Darüber hinaus begleitete eine weitere Herausforderung das Projekt. Die Baumaßnahme befand sich in einem Wasserschutzgebiet. So musste die rund 28.500 Quadratmeter große Dammaufstandsfläche komplett mit Bentonitmatten abgedichtet werden, damit sowohl während der Baumaßnahme als auch danach keine schädlichen Substanzen in das Grundwasser eindringen. Zudem musste

im Bereich der Dammflanken auf jeder Dammseite eine sechs Meter breite Wurzelschutzfolie eingebaut werden, damit die Bentonitabdichtung nicht durch Wurzeln beschädigt wird.

Im Bereich der Dammböschungen werden im Anschluss an die Maßnahme circa sechs Meter hohe Bäume gepflanzt, die vier Meter über die Fahrbahn ragen, damit die ansässigen Störche nicht mit dem Straßenverkehr auf der Ortsumgehung kollidieren.

Fahrbahnerneuerung und Brückensanierung auf der A93, Weiden

Sanierungsarbeiten auf der A93! Zwischen den Anschlussstellen Weiden-Nord und Weiden-Süd erneuert JR den 5,5 Kilometer langen Autobahnabschnitt in beiden Richtungen. Dazu zählt auch die Instandsetzung der 14 Brücken.

Seit Mai 2023 arbeitet das JR Team auf der A93 auch an Samstagen auf Hochtouren. In besonders intensiven Phasen sind sogar bis zu 45 Mitarbeitende im Einsatz, um das Projekt innerhalb der knappen Bauzeit von sechseinhalb Monaten zu realisieren.

Damit der Verkehr und die Zufahrt zur nahegelegenen Bundeswehrkaserne so wenig wie möglich eingeschränkt werden, wird die Trasse nicht in einem Zug saniert, sondern schrittweise in sechs Abschnitten. Ein Vorgehen, das zwar gut für die Verkehrsteilnehmer ist, aber für das Bauunternehmen einen deutlich höheren logistischen und planerischen Aufwand mit sich bringt. Aber auch diese Herausforderung meistert das JR Team erfolgreich, sodass die Baumaßnahme voraussichtlich im Dezember 2023 pünktlich abgeschlossen werden kann.

Fahrbahnerneuerung auf 5,5 Kilometern Länge

- Erdarbeiten
- Erneuerung Bankett und Bordsteine
- Fräsen des alten Asphaltoberbaus
- Asphaltarbeiten der Trag- und Binderschicht sowie Einbau eines lärmarmen Asphaltbelags SMA8SLA
- Pflasterarbeiten
- Kanalarbeiten
- Umbau von sechs Notrufsäulenstandorten
- Erneuerung der Leitplanken

Sanierung von 14 Brückenbauwerken

- Sanierung von Mittelpfeilern
- Erneuerung von Übergangskonstruktionen, Bauwerksabdichtungen und Brückenkappen



Infrastruktursanierung in Regensburg: Wasserleitungen und Gasleitung auf dem Prüfstand

Im Bereich der Reichsstraße in Regensburg erfolgt die Sanierung zweier Wasserleitungen mit den Dimensionen DN 80 und DN 400. Die Wasserleitung DN 400 wird mittels eines Inliners auf einer Länge von circa 265 Metern saniert, während die Verlegung der neuen Leitung DN 80 auf circa 150 Metern im offenen Graben erfolgt. Die Sanierung der Stahl-Gasleitung DN 200 erfordert die Umschließung von drei Hausanschlüssen und die Neugestaltung von sechs Hausanschlüssen im Umfeld der Niederspannungsleitung. In der unmittelbaren Umgebung der Niederspannungskabel befindet sich eine aktive 110-Kilovolt-Stromleitung. Es ist daher Vorsicht bei den Tiefbauarbeiten geboten.

Eine weitere Herausforderung besteht in den Erneuerungen eines Teilstücks der Gasleitung von zehn Metern Länge und vier Abgängen in der Dimension DN 400 im vielbefahrenen Kreuzungsbereich Reichsstraße / Gabelsbergerstraße / Minoritenweg. Dank der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten und der Unterstützung der N-Ergie aus Nürnberg verlaufen die Arbeiten bislang erfolgreich und im Einklang mit den Zielvorgaben des Auftraggebers.

Rohrleitungsbau und Breitbandausbau in Aktion: Einblicke in unsere spannendsten Projekte



Erneuerung der Gas-HD-Leitung in Reichenschwand

In Reichenschwand führt JR Erneuerungsarbeiten einer Gas-HD-Stahlleitung DN 150 über eine Strecke von circa 950 Metern durch. Der Umfang der Maßnahme beinhaltet nicht nur die Verlegung der neuen Leitung, sondern auch die Erneuerung der Asphaltflächen im Gehweg- und Parkflächenbereich. Das Projekt wird zwischen Mai 2023 und Mai 2024 mit einem fünfköpfigen Team durchgeführt. Etwa 25.000 bis 30.000 Fahrzeuge fahren pro Tag durch Reichenschwand. Hierbei muss der laufende Verkehr an der Baustelle vorbeigeleitet werden. Um den beengten Verhältnissen gerecht zu werden, entschied sich das Team für den Einsatz des firmeneigenen Saugbaggers. Dieser konnte hier seine Vorzüge unter Beweis stellen, da ein Schwenken mit normalen Baggern kaum möglich gewesen wäre.



Abwasserverbundleitung Auburg-Barbing

In den Ortschaften Auburg, Illkofen, Altach und Barbing entsteht die Abwasserverbundleitung Auburg-Barbing, welche eine Länge von 9.500 Metern umfasst. Im Rahmen des Vorhabens werden außerdem drei schlüsselfertige Pumpstationen errichtet sowie sechs bestehende Abwasserleitungen integriert. Die Herausforderungen liegen in der Umsetzung verschiedener Verlegeverfahren und der Erstellung der Pumpbauwerke, wobei besonders auf das umweltfreundliche Pflugverfahren gesetzt wird, um Schäden zu minimieren. An dem Projekt, das seit August 2023 läuft und voraussichtlich im Mai 2024 abgeschlossen sein wird, sind zehn JR Mitarbeitende beteiligt.

Glasfaserausbau in der Konradsiedlung in Regensburg

In der Konradsiedlung in Regensburg verlegte der JR Netzbau ein neues Glasfasernetz von etwa vier Kilometern Länge. Insgesamt 80 Hausanschlüsse wurde dabei eingebunden. Auch das vorhandene Glasfasernetz wurde erweitert.

Die Herausforderung bei diesem Projekt lagen in der präzisen Planung, insbesondere in der Hunsrückstraße, die sich in einer Sackgasse mit einer nahegelegenen Grundschule befindet. Die Bauarbeiten mussten während der Schulferien durchgeführt werden. Hierfür wurden die Glasfaserkabel bereits von den Wohnsiedlungen bis zur Hunsrückstraße verlegt, um die Einbindung und Straßenquerungen in den Schulferien abzuschließen.

Das Projekt wurde in zwei Phasen untergliedert: Die Tiefbauarbeiten fanden von Juni bis September 2023 statt. Die abschließenden Montagearbeiten, das Einblasen der Glasfasern sowie das Speisen und die Inbetriebnahme des Glasfasernetzes erfolgten im Zeitraum von September bis Oktober 2023.

Breitbanderschließung in der Gemeinde Barbing

Die Breitbanderschließungsmaßnahme im Baucluster B umfasst die Erschließung von 142 Hausanschlüssen auf einer Strecke von etwa 9.500 Metern in der Ortschaft Eltheim. Das Projekt wurde zwischen März und September 2023 mit einem engagierten Team von sechs Mitarbeitenden realisiert.

Die Umsetzung der Breitbanderschließung beinhaltete einige Herausforderungen, insbesondere die Spülbohrung unter der Autobahn und der seitlich verlaufenden MERO-Leitung (Mittleuropäische Rohölleitung). Hier waren spezielle Schutzmaßnahmen erforderlich, um sicherzustellen, dass die sensiblen Leitungen nicht beschädigt werden. Die Verlegung von circa drei Kilometern der Leitung erfolgte im schonenden Pflugverfahren entlang eines Feldwegs.



Verlegung einer Fernwärme-Stahlmantel-Vakuum-Leitung an neues Heizwerk in Zirndorf

In Zirndorf wurde das alte Heizwerk durch ein neues ausgetauscht. Dies erforderte den Anschluss einer Fernwärme-Stahlmantel-Vakuumleitung zum neuen Heizwerk. Die Besonderheit: Normalerweise wird für neuartige Heizsysteme

ein Kunststoff-Mantelrohrsystem (KMR) verwendet. Das in diesem Fall genutzte Stahlmantelvakuumsystem ist sehr komplex und verfügt über eine Statik, an der nicht an jeder beliebigen Stelle in ein vorhandenes System eingegriffen werden kann.

Gleitlager und Festpunkte liegen im Rohrrinneren, die eine sichere Dehnung bei Wärmeänderungen gewährleisten. Als eines von nur wenigen Bauunternehmen führt JR derartige Arbeiten durch. Die Umsetzung erfolgte im Mai 2023 durch

ein vierköpfiges Team der Fachkräfte im JR Netzbau. Das technisch höchst anspruchsvolle Projekt konnte dank der großartigen Zusammenarbeit im Team mit Bravour gemeistert werden.



Energiezentriertes Wohnen: GWG Freiham Nord setzt auf Wohneinheiten mit durchdachter Strominfrastruktur

In Freiham Nord bei München entstehen vier Mehrfamilienhäuser mit 253 Wohneinheiten, eine Kindertagesstätte und eine Tiefgarage. Über 100.000 Meter Starkstromkabel und 190.000 Meter Schwachstromkabel werden verlegt. Dazu kommen 1.400 Meter Kabelrinnen, 1.020 Leuchten und 7.300 Steckdosen. Maßnahmen wie NSHV mit Wandlermessung, Unterverteilungen, Sicherheitsbeleuchtung, Brandmeldeanlage und Blitzschutz sorgen für Sicherheit und Komfort.

Die Umsetzung begann im September 2022 und soll bis Oktober 2024 abgeschlossen sein. Ein Team von acht bis zehn Monteuren arbeitet an der Umsetzung des Projekts.

Das nächste Projekt im Baufeld Freiham konnte sich der JR Netzbau bereits sichern. Die Bauzeit ist hier bis Ende 2025 festgelegt.



Das Netz für die Energiewende

Der JR Netzbau ist ganz vorne mit dabei, wenn es um die Realisierung der Energiewende im Netzausbau geht.

Zwischen Schwarzenfeld und Stulln sowie von Grafenricht / Schmidgaden bis zum Schalthaus Buchtal wird eine 20-Kilovolt-Kabelverstärkung realisiert. Dies umfasst zwei 20-Kilovolt-Kabelsysteme mit einem Kabelquerschnitt von 630 Quadratmillimetern pro System und jeweils 5.000 Metern Länge sowie ein 20-Kilovolt-Kabelsystem mit einem Kabelquerschnitt von 4.000 Quadratmillimetern pro System und circa 2.600 Metern Länge. Zusätzlich sind der Abbau von 1.000 Metern Freileitungen, der Wechsel einer Trafostation und die Verlegung von etwa 10.000 Metern HDPE-50-Rohren geplant.

Zwei Kolonnen mit jeweils vier Facharbeitern pro Kolonne arbeiten an der Umsetzung. Die Fertigstellung ist für November 2023 geplant.

Bahnpressungen und Verlegung von Wasser- und Gas- Hochdruckleitungen in Fürth

In Fürth wurden zwei Bahnübergänge umgebaut, wobei die Gleisanlagen und Straßenführung verändert werden mussten. Der JR Netzbau verlegte in diesem Zusammenhang sowohl eine Wasserleitung DN 400 als auch eine Gas-Hochdruckleitung DN 200 um. Hierfür war es nötig, eine Pressung DN 600 für die Wasserleitung und eine Pressung DN 400 für die Gasleitung vorzunehmen. Eine Ramme presste dabei ein großes,

schweres Stahlrohr mit circa vier Tonnen Gewicht durch das Erdreich unterhalb der Gleise. Im Anschluss pumpte ein Spülwagen mit Hochdruck Wasser durch das Rohr, um dieses von der Erde zu befreien. In den daraus entstandenen Tunnel wurde die benötigte Leitung eingebaut. Die Arbeiten an den Leitungen wurden zwischen März und Mai 2023 durchgeführt.

Jährlich realisiert der JR Netzbau eine Vielzahl von Gas-Hochdruckprojekten, bei denen Sicherheit oberste Priorität hat. Jeder Prozessschritt durchläuft strenge TÜV-Prüfungen und Dokumentationen, um die Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Die höchste Stufe der Zertifizierung im Rohrleitungsbau (GW 301) ist hierbei vonnöten.

Glasfaserausbau im Landkreis Cham



Um das Projekt in dieser kurzen Zeit realisieren zu können, setzte der JR Netzbau Sonderverlegetechniken wie Kabelpflug, Grabenfräse und Horizontalbohrtechnik ein.

Mit dem in drei Clustern unterteilten Großprojekt (Projektgebiet 3) konnte der JR Netzbau innerhalb von nur zehn Monaten circa 2.850 Haushalte mit Glasfaser versorgen. Für insgesamt sieben Ausbaugebiete wurde dabei ein FTTB-Netz errichtet. Bei diesem Projekt kommt alles aus einer Hand – von der Ausführungs- und Genehmigungsplanung über den Tiefbau bis hin zu den Montagedienstleistungen (Kabeleinblas- und Kabelmontagearbeiten). Gemessen an der Anzahl der Mitarbeitenden ist das Breitbandprojekt das größte in der Geschichte von JR.

Ausbaugebiete:

- Teilbereiche der Stadt Bad Kötzing
- Gemeindebereiche Grafenwiesen
- Gemeindebereiche Rimbach
- Gemeindebereiche Hohenwarth
- Gemeindebereiche Markt Lam
- Gemeindebereiche Arrach
- Gemeindebereiche Neukirchen Hl. Blut

„Größter Respekt an die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Oberbauleitung, der Projekt- und Bauleitung, dem technischen Innendienst und der Planung der Netzbauer mit der Vermessung und der Unternehmensentwicklung bei JR.“

Andreas Schönberger, Bereichsleiter Netzbau

CLUSTER 3.1

100

Fachkräfte

CLUSTER 3.2

130

Fachkräfte

CLUSTER 3.3

110

Fachkräfte

LEISTUNGEN CLUSTER 3.1 / 3.2 / 3.3

MASSEN

Länge der Längstrasse (Tiefbau auf öffentlichem Grund in verschiedenen Bauweisen / konventioneller Tiefbau / Spülbohrungen / Pressverfahren / Pflugverfahren)

276.500 m

Errichtung POP (Point of Presence) – Vermittlungsstelle / Hauptverteiler

3 Stk.

Anzahl Kabelschächte / Kabelschächte neu setzen

302 Stk.

Netzverteiler setzen und installieren (Schaltgehäuse)

29 Stk.

Neu herzustellende FTTH-Hausanschlüsse

2.850 Stk.

Einblasen Muffenzubringer- oder Backbonekabel

460.000 m

Einblasen Hausanschlusskabel

770.000 m

Anzahl Fusionsspleiß APL, Muffe, Netzverteiler

92.500 Stk.

Anzahl Fusionsspleiß ODF im „POP“

8.600 Stk.



Schneller, stabiler, besser – Glasfaser für Regensburg- Prüfening

Jetzt unseren Saugbagger anfragen!

Sowohl unsere eigenen Abteilungen und Niederlassungen als auch externe Unternehmen und Kommunen können von den Vorteilen unseres Saugbaggers profitieren und ihn für verschiedenste Bauvorhaben anfragen.

Weitere Infos:



Der Glasfaserausbau im Regensburger Stadtteil Prüfening ist ein weiterer Schritt in Richtung einer modernen und zukunftsfähigen Kommunikationsinfrastruktur. Das Projekt umfasst insgesamt 976 Hausanschlüsse. Dabei wurden 17 Kilometer Tiefbauarbeiten durchgeführt und vier HK-Ringen mit 18 Netzverteilern errichtet. Insgesamt sind 25 Mitarbeitende des JR Teams und zwei Nachunternehmer mit etwa sechs Mitarbeitenden am Projekt beteiligt.

Besondere Herausforderungen ergeben sich bei den Tief- und Grabarbeiten, die zum Teil im denkmal-

geschützten Bereich mit archäologischer Baubegleitung stattfinden. Hier kommt der Saugbagger zum Einsatz, um die Leitungsverlegung im Kronenbereich von Bäumen durchzuführen und den Schutz des örtlichen Bodendenkmals und der Umwelt zu gewährleisten.

Die Hausanschlüsse werden mittels Erdrakete grabenlos hergestellt, um Oberflächen wie Gräser, Büsche und Bäume zu schonen und die Umwelt während der Bauphase zu schützen.

Der Projektabschluss wird im April 2024 erfolgen.



Fahrbahnerneuerung A93, Regensburg

*Innerhalb von nur sieben Monaten erneuert
JR zwischen Regensburg und Saalhaupt die Fahrbahn
auf dem elf Kilometer langen Autobahnabschnitt.*



Die vierspurige A93 bei Regensburg wurde Anfang der 1980er Jahre für den Verkehr freigegeben. Da auf der Fahrbahn von Regensburg in Richtung Holledau viele Schäden auftreten, ist ihre Lebensdauer inzwischen erreicht. Daher muss die Autobahn in den kommenden Jahren Schritt für Schritt grunderneuert werden.

Um eine Vollsperrung der A93 in beiden Fahrtrichtungen zu vermeiden, wird zunächst eine Fahrtrichtung erneuert – nämlich jene von Regensburg in Richtung Holledau.

Die JR Unternehmensgruppe ist dabei mit ihrem Arge-Partner, der Streicher Gruppe aus Deggendorf, mit dem

Abschnitt zwischen Pentling und Saalhaupt beauftragt. Dazu zählt nicht nur die grundlegende Erneuerung der elf Kilometer langen Fahrbahn. Auch die Brückenbauwerke werden saniert und die Anschlussstelle Bad Abbach und das Autobahndreieck Saalhaupt komplett erneuert.

Ein sehr umfangreiches Projekt, für das der Auftraggeber, die Autobahn GmbH des Bundes, lediglich sieben Monate Bauzeit vorgibt. Daher sind auf der Baustelle täglich rund 80 Personen im Einsatz, die auch an Samstagen sowie an Feiertagen unter laufendem Verkehr arbeiten. Wenn alles nach Plan verläuft, ist die Fahrbahn bis Ende November 2023 fertiggestellt.



DATEN / FAKTEN

• Abbruch der alten Betonfahrbahn und Aufbereitung zu Recycling-Frostschutz:	110.000 m²
• Lösen der Schichten ohne Bindemittel:	50.000 m³
• Erdabtrag:	40.000 m³
• Herstellung neues Erdplanum (mit 40 cm qualifizierter Bodenverbesserung):	150.000 m²
• Einbau Frostschuttschicht (teilweise aus alter Betondecke):	50.000 m³
• Leitungsgräben:	22.000 m³
• Entwässerungstransportleitungen:	5.600 m
• Sickerrohrleitungen:	8.500 m
• Kabelleerrohre:	36.000 m

Ausbau der A6, Triebendorf – Schwabach-West



JR baut auf der A6, im Abschnitt zwischen Triebendorf und der Anschlussstelle Schwabach-West, die vierspurige Strecke auf sechs Fahrspuren aus. Das 71-Millionen-Euro-Projekt wird in einer Arge mit der Firmengruppe Max Bögl durchgeführt.



Die Bundesautobahn A6 zwischen Nürnberg und Heilbronn ist eine der wichtigsten Hauptverkehrsrouten in Mitteleuropa und verbindet unter anderem den Raum Nürnberg mit Baden-Württemberg. Um dem hohen Verkehrsaufkommen auf dieser Strecke entgegenzuwirken, soll der Verkehr künftig auf sechs Spuren rollen.



A6-Ausbau in mehreren Etappen

In den vergangenen Jahren wurde auf der A6 bereits der Bereich zwischen Nürnberg und Schwabach-West von vier auf sechs Spuren erweitert. Von 2017 bis 2019 hat JR eigenständig den Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Roth und der Anschlussstelle Schwabach-West gebaut. Jetzt steht das Folge-Los an: Der Ausbau wird in westlicher Richtung bis Triebendorf auf



einer Länge von 10,7 Kilometern fortgesetzt.

Arge mit Firmengruppe Max Bögl

2023 wird von der Arge JR-Bögl auf beinahe der gesamten Länge ein Neubau in Fahrtrichtung Nürnberg erstellt. Ein geringer Teil der zukünftigen neuen Trasse verläuft auf der Streckenführung der A6 und wird an diesen Stellen entsprechend verbreitert. Der Verkehr kann während der laufenden Bauarbeiten größtenteils uneingeschränkt auf der bestehenden vierspurigen A6 fließen.

2024 wird die neue dreispurige Fahrbahn in Richtung Heilbronn auf der bestehenden „alten“ Autobahn hergestellt. In dieser Bauphase läuft der gesamte Verkehr über die 2023 fertiggestellte Fahrbahn (Fahrtrichtung

Nürnberg). Im Jahr 2025, der letzten Bauphase, werden die unterführenden Straßen, Lärmschutzwände, eine lärmindernde Asphaltdeckschicht sowie eine Grünbrücke gebaut.

Bei diesem Projekt sind nicht nur die umfangreichen Bauleistungen hervorzuheben, sondern auch die intensive und reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Teams von JR und Bögl. Bis zu 40 JRler und 30 Bögl-er arbeiten drei Jahre lang Hand in Hand, um das Großprojekt gemeinsam zu realisieren.

Acht Brücken und Lärmschutz

Neben dem Ausbau der Autobahntrasse sind außerdem acht Brückenbauwerke geplant – eine davon als „Grünbrücke“, die sich optimal in die natür-

liche Umgebung einfügt und Wildtieren das sichere Überqueren der Autobahn ermöglicht. Um die Lärmbelastung für Mensch und Umwelt zu reduzieren, werden auf der Trasse lärmindernde Asphaltdecken eingebaut und bis zu zwölf Meter hohe Lärmschutzwände errichtet.

Nachhaltigkeit während der Bauphase

Auch während der Bauarbeiten wurde auf Nachhaltigkeit geachtet. So wurden zum Beispiel durch Wiederverwendung des anfallenden Asphaltfräsguts in der Frost-

schuttschicht circa 30 Prozent natürliche Ressourcen eingespart.

Außerdem wurden durch die Verwendung einer hydraulisch gebundenen Tragschicht (HGT), die vor Ort in einer mobilen Mischanlage hergestellt wurde, bis zu 200.000 Liter Diesel eingespart. Das entspricht in etwa einer Ersparnis von 550 Tonnen CO₂, da diese ursprünglich als Asphaltfundationsschicht vorgesehen war und in einer entfernt gelegenen Mischanlage hätte hergestellt werden müssen.

„Großprojekte wie auf der A6 sind immer etwas ganz Besonderes, weil sich die Teams und Gewerke wie in einer Großfamilie gegenseitig unterstützen“,

freut sich Bauleiter **Stefan Neuberger** über den Zusammenhalt auf der Baustelle.

Projekte am Flughafen München

Am Münchner Flughafen setzt JR bereits seit vielen Jahren verschiedene Baumaßnahmen um. Auch in diesem Jahr ist dort wieder einiges passiert.

Straßenbrücke Knoten-West

Im Laufe der Zeit sind Bauwerke natürlichen Verschleißerscheinungen ausgesetzt – so auch bei der Straßenbrücke am Flughafen München Knoten West. Daher musste das Bauwerk nach 35 Jahren saniert werden. Die Arbeiten fanden unter laufendem Betrieb statt, um den Straßen- und Bahnverkehr so wenig wie möglich einzuschränken.

Das Team des JR Ingenieurbaus besserte Schäden an der Fahrbahn, den Brückenkappen und den Brückenträgern aus. Gehwege und Geländer wurden komplett erneuert. Eine neue Brückenabdichtung und ein neues Entwässerungssystem sollen das Bauwerk besser vor Nässe schützen.



DATEN / FAKTEN

Arbeits- und Traggerüste:
550 m

Brückenkappen:
380 m³

Brückenabdichtung:
4.500 m²

Brückenbeläge:
3.500 m²

Erneuerung Elastomerlager:
52 Stk.

Entwässerungsleitungen:
380 m

Fahrbahnübergänge:
65 m

Geländer:
472 m





Neue Sicherheitspforte für die Deutsche Flugsicherung am Flughafen München

Die Flughafen München GmbH erteilte den Auftrag für den Bau einer neuen Sicherheitspforte für die Deutsche Flugsicherung (DFS) in München. Dabei wird auf höchste Sicherheitsstandards gesetzt. Das neue Gebäude in der Nordallee 34 stellt einen eigenen Sicherheitsbereich für die DFS dar, inklusive strenger

Zuverlässigkeitsüberprüfung für Besucher. Insgesamt wurden durch JR 700 Kubikmeter umbauter Raum realisiert, darunter 200 Quadratmeter Sichtbeton SB2, elf Rundstützen in SB4 und Außenwände in kugelbestrahlter Sichtbetonoptik. Die Rundstützen wurden als Fertigteile aus Schleuderbeton hergestellt. Durch dieses Verfahren kann der Beton maximal verdichtet werden und es entsteht eine nahezu porenfreie Oberfläche.

Während die Rohbauarbeiten bereits im Juli nach vier Monaten Bauzeit erfolgreich abgeschlossen werden konnten, erfolgt aktuell der Innenausbau des Gebäudes durch den Nachunternehmer. Die geplante Inbetriebnahme ist für Dezember 2023 geplant.

Rollbrücken S7 und S8

Am Flughafen München stehen in den kommenden Jahren umfangreiche Sanierungsarbeiten an. Teil dieses Projekts ist auch die Sanierung der Rollbrücken S7 und S8, die sich im Sicherheitsbereich des Flughafens befinden. Die Funktionalität der beiden Rollbrücken durch die Sanierung langfristig zu sichern, ist besonders wichtig, da die Flugzeuge über die Rollbrücken „rollen“ müssen, um über die darunterliegende Straße auf das Flugfeld zu gelangen. Im Detail setzt der JR Ingenieurbau bei diesem Projekt folgende Leistungen um:

• Erneuerung Fahrbahnbeton:	1.000 m³
• Höchstdruckwasserstrahlarbeiten:	1.000 m²
• Spritzbetonarbeiten:	1.000 m²
• Oberflächenschutz:	1.000 m²
• Hilfsabstützungen mit Stahlbau:	64 Stk.
• Bauwerksabdichtung:	2.110 m²
• Fahrzeugrückhaltesystem:	1.386 m



Rückstaukanal für Siemens, Erlangen

Siemens gestaltet im Süden Erlangens das Forschungsgelände neu. Entstehen soll ein Campus, der mit Büros, Grünflächen sowie Gastronomie- und Einkaufsangeboten zum Arbeiten von Morgen einlädt.

Rückstaukanal bewältigt mächtige Abwassermengen

Bei diesem Projekt ist auch die Expertise des JR Ingenieurbaus gefragt. Damit

Abwasser im Falle eines Rückstaus, der sich zum Beispiel durch starken Regen bilden kann, nicht in die Gebäude auf dem Campus eindringt, ist der Bau eines Rückstaukanals unerlässlich. JR ist neben der Verlegung der Rohre auch mit dem Aushub des Kanalgrabens und der späteren Verfüllung beauftragt. Auch fünf Fertigteil-schächte werden gesetzt.

Der Kanal in der Dimension DN 2600 ist mit einem

Durchmesser von 2,6 Metern sehr groß und kommt vor allem bei industriellen Großprojekten wie diesem zum Einsatz. Der Kanal kann nicht nur sehr große Abwassermengen transportieren, sondern bietet durch das Drachenprofil auch eine höhere Fließgeschwindigkeit des Abwassers und somit eine bessere Selbstreinigung des Kanals.

Anlieferung und Einhub der Kanalteile erfordern präzisen Zeitplan

Innerhalb der fünfmonatigen Bauzeit verlegt das sechsköpfige JR Team den Kanal auf einer Gesamtlänge von 190 Metern. Dabei muss der Bauablauf präzise geplant und organisiert werden: Die Rohre werden mit Lkws angeliefert, wobei ein Lkw aufgrund des immensen Gewichts lediglich ein Rohr transportieren kann. Dem entsprechend strikt muss die Anlieferung der Lkws getaktet sein. Die Schwertransporte müssen versetzt auf der Baustelle eintreffen, damit der Autokran das Rohr

umgehend vom Lkw heben und in den Graben einsetzen kann. Die einzelnen Teilrohre des Kanals werden dann mit Kettenzügen zusammengezogen und verbunden.

Autokräne heben tonnenschwere Rohre und Schächte ein

Beim Einhub und Verlegen der Rohrteile und Schächte trat eine weitere Herausforderung auf, die unser Team erfolgreich meisterte. Die Rohre mussten mit einem 130-Tonnen-Autokran unter beengten Verhältnissen verlegt werden, wobei aufgrund der Geometrie exakt auf die Ausrichtung der Rohre geachtet werden musste. Für das Setzen des größten Schachtes mit einem Gewicht von 45,6 Tonnen war sogar ein Autokran mit einer Tragfähigkeit von 450 Tonnen erforderlich. Noch bis November 2023 ist unser Team in Erlangen im Einsatz und realisiert für Siemens dieses große Kanalbauprojekt.



UPDATE

Großbaustelle auf der A44

Der Neubau der A44 bei Wommen ist eine der bisher größten Baumaßnahmen von JR – ein Projekt, das vielseitig und herausfordernd zugleich ist.

Um die Lücke im Netz der Bundesautobahnen zwischen der A7 bei Kassel und der A4 bei Wommen zu schließen, entsteht eine neue Autobahn – die A44.

JR ist bei diesem Großprojekt mit dem fünften Bauabschnitt beauftragt. Die circa 9,5 Kilometer lange

Trasse soll östlich der Stadt Sontra verlaufen und bei der Ortschaft Wommen an die bestehende A4 anschließen.

Besonders herausfordernd bei diesem Projekt sind Größe und Umfang der Baumaßnahme: von Erd- und Straßenbau über den Bau von diversen Ingeni-

eurbauwerken bis hin zur Umsetzung vieler arten- und naturschutzrelevanten Bauleistungen (zum Beispiel Fledermausschutzzäune, Amphibienleiteinrichtungen, Amphibiendurchlässe, Bauwerke unter der Autobahn als „Fledermausdurchlässe“).

Das JR Team ist voraussichtlich noch bis zum Frühjahr 2025 auf der A44 im Einsatz und arbeitet mit Hochdruck an der Fertigstellung der umfassenden Bauleistungen.



DATEN / FAKTEN

- Oberbodenabtrag:
ca. 150.000 m³
- Erdabtrag:
ca. 2.115.000 m³
- Erdauftrag:
ca. 1.821.000 m³
- zu verbauende Frostschutzmenge / Schottertragschichtmaterial:
ca. 296.000 to
- benötigte Asphaltmenge:
ca. 191.000 to
- zu verlegende Entwässerungsleitungen:
ca. 58,8 km
- Brückenbauwerke:
15 (11 neu herzustellen, 4 bestehende Bauwerke)
- Stützwände: **4**
- Fledermausschutzzaun:
ca. 4,24 km
- Böschungssicherung:
ca. 36.600 m²
- Verkehrszeichenbrücken: **19**

UPDATE

Meilenstein auf der A72 bei Rötha erreicht

JR wirkt beim größten Infrastrukturprojekt Sachsens mit – dem Neubau der A72 zwischen Leipzig und Chemnitz. Im Juli haben die JR Teams einen Meilenstein des Großprojekts erreicht.

Beim Neubau der A72 hat JR auf dem Teilabschnitt zwischen Rötha und dem Autobahnkreuz A38 drei Lose inne. Das Team der Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH Markleeberg führt dabei umfangreiche Erd- und Spezialtiefbauarbeiten aus. Ein Teillos setzt die Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH mit dem Bau von Lärmschutzwänden und Fledermausschutzgittern um.

Verkehr auf einer Spur freigegeben

Im Juli 2023 wurde die Autobahn zwischen Rötha und dem Autobahnkreuz A38 auf einer Spur freigegeben, sodass der Verkehr nicht mehr auf die parallel verlaufende B95 umgeleitet werden muss. Zu diesem besonderen

Anlass war auch Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer auf die Baustelle gekommen. Er informierte sich über den Baufortschritt und freute sich, dass die Baumaßnahmen trotz der schwierigen Bodenverhältnisse voll im Zeitplan liegen.

Großbaustelle dauert noch bis 2026

Noch drei Jahre sind die JR Teams auf der A72 bei Rötha im Einsatz, was der JR Niederlassung in Markleeberg eine Grundauslastung bis ins Jahr 2026 sichert. Dann wird auch die letzte Lücke im Autobahnnetz zwischen Leipzig und Chemnitz komplett geschlossen sein und der Verkehr kann auf vier Spuren endlich problemlos rollen.





Eine besondere Herausforderung bei diesem Projekt ist, dass die Bauabschnitte größtenteils durch ein ehemaliges Tagebaugelände verlaufen. Um die unverdichteten und lockeren Böden zu festigen und späteren Setzungen der Trasse entgegenzuwirken, wird der Untergrund verdichtet und mit Auflastschüttungen und Setzungsbauwerken stabilisiert.





UPDATE

Fortschritte bei der Erweiterung und Sanierung des BRK Seniorenheims in Zandt

Die ersten Bewohner sind bereits in die neuen Räumlichkeiten eingezogen.

Die Bauarbeiten am BRK Seniorenheim in Zandt schreiten zügig voran. Mit der Generalsanierung des bestehenden Gebäudes und dem Erweiterungsbau werden 60 neue Pflegeplätze geschaffen und das Wohnerlebnis auf ein neues Level gehoben.

Der erste Bauabschnitt konnte bereits erfolgreich abgeschlossen und übergeben werden. Für einen Teil der Bewohner ein Grund zur

Freude, denn diese durften bereits den neu gebauten Teil der Einrichtung beziehen. Die Räumlichkeiten sind hell, freundlich und modern gestaltet und bieten den Bewohnern ein angenehmes und komfortables Zuhause.

Parallel dazu wurde mit dem Bauabschnitt 2 begonnen, der die Aufstockung eines Teils des bestehenden Gebäudekomplexes umfasst.



Die gesamte Baumaßnahme findet im laufenden Betrieb statt. Die Bauarbeiten wurden sorgfältig geplant, um die Beeinträchtigung der Bewohner durch den Baubetrieb so gering wie möglich zu halten.

In den Bauabschnitten 3 und 4 wird das bestehende Gebäude ebenfalls aufgestockt, um zusätzlichen Raum für die Senioren zu schaffen. Besondere Vorsicht und Rücksichtnahme sind

dahingehend geboten, dass der Aufzug während der Arbeiten nicht außer Betrieb genommen werden darf. Zudem wurde eine breite Fluchttreppe errichtet, die den aktuellen Sicherheitsstandards entspricht und von JR selbst geplant wurde.

Die gesamte Maßnahme wird voraussichtlich im Dezember 2024 abgeschlossen sein und komplett schlüsselfertig an den Bauherren, das BRK, übergeben.



UPDATE

Neubau der A94, Malching-Pocking

JR hat im Zuge des A94-Neubaus zwischen Malching und Pocking sieben Bauabschnitte des Gesamtprojekts inne. Seit dem Baubeginn im Jahr 2021 konnten bereits einige Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden, andere liegen noch vor den JR Teams.

Es ist aktuell die größte Baustelle im Landkreis Passau: der Neubau des Teilabschnittes der A94 zwischen dem niederbayerischen Malching und der Autobahnanbindung an die bestehende A3 in Form des neuen Autobahnkreuzes A94 / A3. Seit Februar 2021 ist JR an dem Großprojekt, das dringend notwendig war, aktiv beteiligt.

Ohne den Neubau der A94 würde der gesamte Verkehr weiterhin über die B12 fließen, die bereits seit Langem an ihre Belastungsgrenze gekommen ist. Auch hat das hohe Verkehrsaufkommen auf der B12 erhebliche Auswirkungen auf die umliegenden Gemeinden und Ortsdurchfahrten.

Der Neubau der Bundesautobahn A94 zwischen Malching und Pocking wird in mehreren Abschnitten durchgeführt. JR hat dabei den Abschnitt zwischen Malching und Kirchham auf einer Länge von 6,5 Kilometern als Gesamtleistung inne und im Bereich zwischen Kirchham bis Pocking mehrere Teilleistungen auf einer Länge von 12,4 Kilometern.

Einige Maßnahmen konnten bereits erfolgreich fertiggestellt werden oder sind bis Ende 2023 abgeschlossen:

- Neubau des Nord-Ost-Quadranten des Autobahnkreuzes A94 / A3, einschließlich der Verbreiterung der A3 auf der Länge eines Kilometers
- Neubau der A94 zwischen Malching und Kirchham auf einer Länge von sieben Kilometern als Komplettleistung
- Neubau von drei Brücken im Bereich des Autobahnkreuzes A94 / A3 in einer Arge zwischen JR Bauunternehmen, JR Ingenieurbau und Bauunternehmen Mayerhofer
- Neubau des Bauwerks K229, einschließlich der Herstellung einer Gemeindeverbindungsstraße über die A3 im Bereich des Autobahnkreuzes A94 / A3 (JR Bauunternehmen als Nachunternehmer von JR Ingenieurbau)

Die restlichen Baumaßnahmen sind dieses Jahr gestartet und dauern noch bis Mitte bzw. Ende 2024 an:

- Neubau der südlichen Quadranten des Autobahnkreuzes A94 / A3, einschließlich des Streckenbaus der A94 auf einer Länge von zwei Kilometern und Verbreiterung der A3 auf einer Länge von circa eineinhalb Kilometern
- Herstellung von fünf Über- bzw. Unterführungen von Gemeindeverbindungs- und Kreisstraßen über die A94 (Erd- und Asphaltarbeiten)
- Neubau des Bauwerks K36 / 1, einschließlich der Erdarbeiten für Bauwerksgründung (JR Bauunternehmen als Nachunternehmer von JR Ingenieurbau)

Auch das Gesamtprojekt liegt gut im Zeitplan, sodass die A94 voraussichtlich Ende 2026 ihren Betrieb aufnehmen kann.



Brückenbau auf der A94

Für den Neubau der A94 finden nicht nur umfangreiche Erd- und Straßenbauarbeiten statt, auch mehrere Brücken werden neu gebaut. Dabei arbeiten JR Ingenieurbau und JR Bauunternehmen Hand in Hand in einer Arge mit dem Bauunternehmen Mayerhofer aus Simbach am Inn.

JR hat, neben Abdichtungs- und Gussarbeiten an zwei Bauwerken, den Auftrag für den Neubau von zwei Brückenbauwerken. Diese dienen als Unterführung der B12 / B388 sowie einer Gemeindeverbindungsstraße unter der A94. Die Brücken werden je Richtungsfahrbahn als

einfeldrige, schlaff bewehrte Rahmenbauwerke in monolithischer Bauweise hergestellt.

Das heißt, die Widerlagerwände und der Überbau werden in einem Zug ohne Arbeitsfugen betoniert. Die monolithische Bauweise erfordert einen sehr hohen

Personal- und Materialaufwand, da die Schalung für den gesamten Rahmen bis zur Fertigstellung vorgehalten werden und die Betonage der Rahmenwände gleichzeitig erfolgen muss. Zur Herstellung beider Rahmenbauwerke wurden insgesamt etwa 2.400 Kubikmeter Beton verbaut.

1970

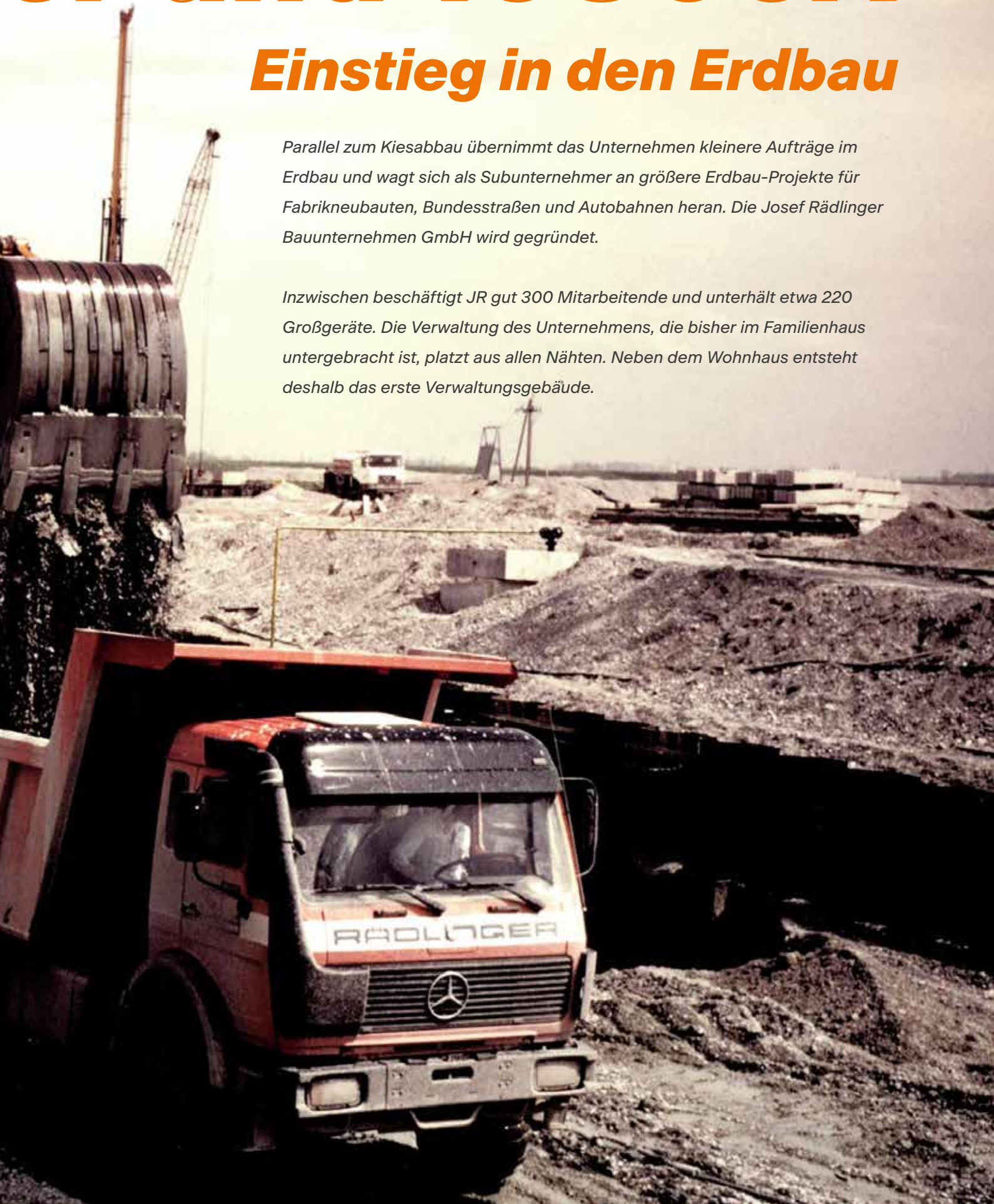


er und 1980er:

Einstieg in den Erdbau

Parallel zum Kiesabbau übernimmt das Unternehmen kleinere Aufträge im Erdbau und wagt sich als Subunternehmer an größere Erdbau-Projekte für Fabrikneubauten, Bundesstraßen und Autobahnen heran. Die Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH wird gegründet.

Inzwischen beschäftigt JR gut 300 Mitarbeitende und unterhält etwa 220 Großgeräte. Die Verwaltung des Unternehmens, die bisher im Familienhaus untergebracht ist, platzt aus allen Nähten. Neben dem Wohnhaus entsteht deshalb das erste Verwaltungsgebäude.



A70 bei Thurnau nach Trassenverlegung eröffnet



An der A70 bei Thurnau musste die Trasse verschoben werden – ein Projekt, das lange Zeit als Nordbayerns größte Erdbaustelle galt und den JR Teams bau- und geotechnisch einiges abverlangte. Der Autobahnabschnitt musste wegen Hangrutschungen bis zu 200 Meter Richtung Norden auf einer Länge von rund drei Kilometern verschoben werden. Dort ist das Gelände stabil und geologisch sicher.

Seit April 2020 liefen die Bauarbeiten im Streckenabschnitt zwischen der Anschlussstelle Thurnau-West und dem Rot-maintal. JR war dabei sowohl als Generalunternehmer für die

Hauptmaßnahme als auch für die umfangreichen Vor- und Erdarbeiten zuständig. Im September 2023 wurde die verschobene Autobahntrasse nach drei Jahren Bauzeit feierlich eröffnet.

Das Erdreich des Hangs, auf dem die alte Trasse verlief, wurde abgetragen und an anderer Stelle in Lärmschutzwällen wiederverwendet. Zudem soll der alte Autobahnabschnitt renaturiert werden. Darauf sollen zum Beispiel Wald oder landwirtschaftliche Flächen entstehen.



Eröffnung Piastenbrücke, Forchheim

Die Brückenpfeiler blieben erhalten und wurden umfassend und aufwendig durch die JR Teams saniert.

Die „neue“ Piastenbrücke ist ein echtes optisches Highlight im Zentrum der Stadt Forchheim: eine rote Stahl-Rundbogenbrücke mit einer Länge von 66 Metern, einer Breite von 14 Metern und einer Höhe von 15 Metern.

Endlich rollt der Verkehr wieder über die Piastenbrücke in Forchheim! Nach über zwei Jahren Bauzeit wurde die Eisenbahnbrücke im Juli 2023 für Autofahrer und Fußgänger freigegeben.

Die ICE-Strecke zwischen Nürnberg und Bamberg, die unter der Piastenbrücke verläuft, wird viergleisig. Dafür mussten Teile der bestehenden Betonbrücke rückgebaut und neu gebaut

werden. Bei diesem Projekt war der JR Ingenieurbau im Auftrag der Deutschen Bahn als Generalunternehmer tätig. Dabei wurde die neue Brücke auf das bestehende Bauwerk „aufgesetzt“.

Studierende zu Besuch auf unserer Baustelle an der A70 bei Scheßlitz

Dieses Jahr durften wir wieder eine Gruppe Studierender der Fachrichtung Bauingenieurwesen der Hochschule Coburg begrüßen. Dieser Besuch war Teil ihrer Exkursionswoche, in der sie praktische Einblicke in verschiedene Bauprojekte gewinnen konnten. Unser Großprojekt zum Brückenbau an

der A70 gehörte mit dazu. Insgesamt werden hier drei Autobahnbrücken bis Ende 2024 erneuert beziehungsweise abgebrochen und neu gebaut. Das Projekt gilt als bundesweit beispielgebend und einzigartig.

Es war uns eine Ehre, die jungen Talente auf der Baustelle willkommen zu



heißen und ihnen einen Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um unser Fachwissen mit ihnen zu teilen und sie über die Herausforderungen

und Besonderheiten des Großprojekts zu informieren. Nähere Infos zum Projekt gibt es auf Seite 14.

Drei Verkehrsfreigaben auf einen Streich!

Am 1. September 2023 gab es gleich dreifachen Grund zu feiern. Sowohl in Roding als auch in Wenzenbach und am Hessenreuther Berg wurden die Bundesstraßen für den Verkehr freigegeben.

Freigabe B85 bei Roding

Mit der feierlichen Eröffnung des letzten Bauabschnitts zwischen Wetterfeld und Mitterdorf konnte nach sechs Jahren Bauzeit ein lang ersehnter Meilenstein erreicht werden. Diese Veranstaltung lockte hochkarätige Gäste wie Bayerns Finanz- und Heimatminister Albert Füracker und Staatssekretär für Digitales und Verkehr Michael Theurer an. Der Ausbau der B85 auf vier Spuren entlastet nicht nur den Verkehr, sondern bietet auch einen entscheidenden Schub für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Freigabe B16 bei Wenzenbach

Auch bei Wenzenbach haben sich vier Jahre intensiver Bauarbeiten ausgezahlt, als die nun dreispurige B16 offiziell freigegeben wurde. Wie in Roding waren auch in Wenzenbach Füracker und Theurer unter den politischen Gästen vertreten. Auf einer Strecke von 3,9 Kilometern wurde die Fahrbahn der B16 auf drei Spuren erweitert.

Freigabe B299 Hessenreuther Berg

Last but not least gab es an diesem Tag auch noch einen dritten Grund zu feiern. Mit der Enthüllung einer Skulptur des renommierten Künstlers Erwin Otte wurde nach fünf Jahren



Bauzeit die B299 am Hessenreuther Berg eröffnet. Als letztes Puzzlestück wurde dort zuvor die Faunabrücke auf dem Abspann fertiggestellt, um Tieren und auch Fußgängern das Überqueren der Bundesstraße zu ermöglichen.



Grundsteinlegung, **Kinderklinikum Nürnberg**

Große Medizin für kleine Patienten! Der Grundstein für eines der bedeutendsten Zukunftsprojekte in Süddeutschland, dem Neubau des Kinderklinikums Nürnberg mit Geburtshilfe, ist gelegt. Wir führen bei diesem Projekt die Erdbau-, Rohbau- und Entwässerungsarbeiten durch.

Rund 30.000 Quadratmeter wird das Kinderklinikum Nürnberg umfassen, das den Namen Friedl-Schöller-Haus tragen wird. Fünf Vollgeschosse, ein zurückgestaffeltes oberstes Geschoss, 216 Betten und 1.000 Räume sind weitere Eckdaten, die die Größe dieses Projekts beschreiben. Dabei verbauen wir 20.000 Kubikmeter Erdbewegung, 25.000

Kubikmeter Beton, 3.500 Tonnen Betonstahl, 5.500 Quadratmeter Mauerwerk und 447 Fertigteilbalkone. Auch eine eigene Zufahrt und einen Vorplatz mit Grünflächen sowie Sitz- und Spielmöglichkeiten für die Kinder und deren Familien wird es geben.

Zur Grundsteinlegung waren, neben zahlreichen Vertretern aus Politik und Öffentlichkeit, Förderern, Partnern und Beschäftigten des Klinikums, auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, Schirmherrin Karin Baumüller-Söder sowie Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König gekommen.

Unter dem Namen „Klinikum 2030“ sind am Fürther Klinikum in den nächsten zehn bis 15 Jahren umfangreiche Um- und Neubaumaßnahmen geplant, um den ständig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden.

Im Zuge des Mammutprojekts hat der JR Hochbau dieses Jahr die Rohbauarbeiten für das neue OP-Zentrum erfolgreich abgeschlossen. Das vierstöckige Gebäude soll unter anderem einer Intensivstation, einer

Intensivüberwachungs- pflege, einer Stroke Unit (Schlaganfallzentrum) und elf modernen OP-Sälen Platz bieten.

Zum Richtfest waren auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder und der Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek gekommen. Auch die JR Foodtrucks waren vor Ort und haben unsere Bauarbeiter, das Klinikpersonal und die Gäste mit leckeren Gerichten versorgt.

Richtfest, **Klinikum Fürth**





Wir sind mit den Bauarbeiten für den dritten, rund 800 Meter langen Abschnitt des Hochwasserschutzes

in Zeitlarn bei Regensburg beauftrag – ein Projekt, auf das die Gemeinde sehnlich gewartet hat, vor allem nach

Startschuss für Hochwasserschutz in Zeitlarn

den starken Hochwasserereignissen in den Jahren 2002 und 2013. Die Schutzmauer soll den Ort vor extremen Überflutungen schützen. Auch Bayerns Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber, Regens-

burgs Landrätin Tanja Schweiger, Zeitlarns Bürgermeisterin Andrea Dobsch und Josef Feuchtgruber, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Regensburg, waren zum Spatenstich nach Zeitlarn gekommen.

Spatenstich Seniorenheim St. Michael, Cham



In Zeiten einer alternden Gesellschaft werden gute Pflegemöglichkeiten immer wichtiger – so auch im Landkreis Cham. Im März 2023 war es so weit: Bayerns Ministerpräsident Markus Söder und der Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek kamen zum symbolischen Spatenstich für das neue Seniorenpflegeheim nach Cham.

Noch bis Ende 2023 sind wir mit den Rohbauarbeiten für das Millionenprojekt beschäftigt – inklusive 80 Sanitäreinheiten,

die aus sogenannten Fertignasszellen bestehen. Das Besondere daran: Wände, Decke, Fußböden, Wandbeläge und die komplette Sanitärausstattung mit Waschbecken, Dusche und Toilette sind bereits industriell vorgefertigt. Die Nasszellen müssen dann nur mehr von uns eingehoben und eingebaut werden.

Erzähl doch mal, Rico Röder

*Ein unschlagbares Team auf der Baustelle:
Rico und sein „Weißer Riese“.*

Um so manchen Felsen zu lösen, braucht es ordentlich Power. Da kommen Rico Röder und sein „Weißer Riese“ ins Spiel. Der imposante weiße Bagger sticht auf jeder Baustelle durch seine beachtlichen Ausmaße hervor. Rico Röder – 57 Jahre

alt – ist der Mann hinter dem Steuer des Baggers.

Ricos Weg in die Welt

der Baufahrzeuge ist alles andere als gewöhnlich. Ursprünglich ausgebildet als Fahrzeugschlosser für Dampflok war sein Wissensdurst nicht auf konventionelle Wege beschränkt. Seine Leidenschaft für

dem 984er, auch bekannt als der „Weiße Riese“. Mit nur noch wenigen Exemplaren in Betrieb verleiht dieses Fahrzeug Ricos Arbeit eine einzigartige Note.

„Von dem bin ich dann nicht mehr losgekommen“, erzählt Rico mit einem Lachen, als er über den Moment spricht, als er erstmals den Riesenbagger auf einer Baustelle in Bayreuth steuerte. Ganz zufällig hat sich das so ergeben. Eigentlich fuhr er zu diesem Zeitpunkt einen Volvo 460er mit 54 Tonnen, doch dieser reichte für den Aushub der Becken nicht aus. Der „Weiße Riese“ kam zum Einsatz. So sitzt Rico seit 2007 hinter dem Steuer.

„Ich fahre für mein Leben gerne Bagger. Kann sein, dass ich dazu geboren bin“,

sagt Rico Röder.

ungewöhnliche Berufe führte ihn schließlich in die Baubranche. Bis 2006 war er bei der Firma Riebel Tiefbau im Allgäu beschäftigt.

Seit März 2006 ist Rico Röder Teil des JR Teams. Seine offizielle Berufsbezeichnung? Maschinist. Ein Begriff, der seine Vielseitigkeit widerspiegelt, da er sowohl Raupen, Dumper als auch Bagger meisterhaft beherrscht – je nach den Anforderungen der Baustelle. Doch sein Herz gehört einem ganz besonderen Gerät:

Doch was macht diesen Bagger so außergewöhnlich? Mit einer Breite von 5,2 Metern und einer Höhe von knapp sechs Metern ist er nicht zu übersehen. Mit beeindruckenden 128 Tonnen Gewicht und 1.000 PS unter der Haube ist er ein Kraftpaket, das seinesgleichen sucht. Der „Weiße Riese“ findet seinen Einsatz hauptsächlich auf Großbaustellen, wo Platz und Kraft gefragt sind. Mit einem Kran, der das Fahrzeug zerlegt und auf mehrere Tieflader verlädt, ist die Anreise eine Herausforderung für sich. Selbst



komplett abgebaut wiegt der Bagger immer noch stolze 62 Tonnen. Doch wenn der Riese erst einmal auf der Baustelle angekommen ist, kann er seine beeindruckende Wirkung entfalten – sei es beim Autobahnbau oder beim Felsabbau. Je nach Schaufelgröße sind teilweise nur zwei Kellen notwendig, bis ein Vier-Achser voll beladen ist. Die größte Schaufel fasst dabei ein Volumen von neun Kubikmetern.

Aktuell ist der „Weiße Riese“ beim Bau der A44 bei Wommen im Einsatz. Seit Oktober ist das Fahrzeug dort nach längerer Pause wieder in Betrieb. „Der Bagger braucht enorm viel Platz. Wenn dieser für eine gewisse Zeit aufgrund von diversen anderen Arbeiten nicht gegeben ist, müssen wir mit dem Einsatz warten.“ Doch das bedeutet nicht, dass Rico plötzlich keine Arbeit mehr hat. „Als Maschinist gibt es für mich keinen Stillstand. Je nachdem, wo ich gebraucht werde, bin ich mit der Raupe, dem Dumper oder dem Bagger unterwegs.“ Die Arbeit mag physisch anstrengend sein, aber sie ist auch eine

Quelle der Zufriedenheit für Rico. Er schätzt die Möglichkeit, ständig neue Orte zu sehen und neue Menschen kennenzulernen. „Man sieht etwas von der Welt, weil man nur unterwegs ist“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Nach mehreren Wochen auf der Baustelle freut sich Rico natürlich trotzdem wieder auf zu Hause.

Baggerfahren erfordert nicht nur technisches Geschick, sondern auch Koordination und schnelles Denken. Auf dem „Weißen Riesen“ arbeitet Rico meistens für sich allein. Lediglich eine Raupe begleitet ihn, um die Wege freizuräumen. Trotzdem ist ein gutes Zusammenspiel zwischen allen Beteiligten gefragt. „Jeder auf der Baustelle macht seine Aufgabe so gut wie möglich. Damit das alles reibungslos funktioniert, sind Teamwork und gute Planung besonders wichtig“, erklärt Rico. Durch den Einsatz verschiedener Fahrzeuge muss er sich dabei immer wieder umstellen. „Im Grunde funktioniert jeder Bagger gleich, die Dimensionen und Power sind nur

unterschiedlich.“ Schmunzelnd erzählt er, wie ungewohnt es oft ist, nach einem ganzen Tag auf dem „Weißen Riesen“ wieder auf seinem kleineren 350er Hitachi Bagger zu sitzen. „Das fühlt sich am Anfang manchmal an, wie auf einer Achterbahn, weil der kleinere Bagger natürlich viel schneller schwenkt.“ Außerdem besitzt der „Weiße Riese“ aufgrund der enormen Erschütterungen im Betrieb keine GPS-Steuerung. Hier sind Augenmaß und die Unterstützung eines Einweisers gefragt.

Und wie sieht die Zukunft aus? Rico stellt fest, dass die Zeiten sich ändern. Mit zunehmenden Sanierungsmaßnahmen im Vergleich zu Neubauten werden die großen Bagger seltener benötigt, doch das bedeutet nicht, dass seine Faszination für den „Weißen Riesen“ nachlässt.

5

Fragen an
Jonas Freimuth



Im Steinbruch Blaiberg haben wir erstmals einen Aufbereitungsmechaniker in der Fachrichtung Naturstein ausgebildet. Jonas erzählt von seiner Ausbildung und wie er auf Umwegen zu seinem Traumberuf gekommen ist.

1. Wie würdest du das Aufgabenfeld während deiner Ausbildung beschreiben?

In dieser Ausbildung dreht sich alles um das Thema Naturstein, den wir im Steinbruch Blaiberg abbauen und für die Baustellen weiterverarbeiten – von großen Findlingen bis hin zu feinen Sanden oder Splitten. Dabei steuere und überwache ich nicht nur die Aufbereitungsanlage, sondern packe auch richtig mit an. Ich bediene beispielsweise den Bagger, mit dem ich das Gestein sortiere oder den Muldenkipper belade. Neben der Wartung und Instandhaltung unserer Aufbereitungsanlage zählen auch Metall- und Schweißarbeiten in der Werkstatt zu meinen Aufgaben. Kurz und knapp: Ich wurde zu einem echten Allrounder für alle Aufgaben ausgebildet, die in einem Abbaubetrieb anfallen.

2. Wie bist du auf deine Ausbildung bei JR aufmerksam geworden?

Wenn man wie ich in der Region wohnt, kennt man JR einfach. Zudem habe ich einige Bekannte, die bei JR

arbeiten und sehr zufrieden sind. Also habe ich mich dort um eine Ausbildung beworben – eigentlich zum Baustoffprüfer. Da die Stelle jedoch bereits besetzt war, wurde mir die Ausbildung zum Aufbereitungsmechaniker Naturstein angeboten. Ich konnte mir erstmal nichts darunter vorstellen, also habe ich die Gelegenheit genutzt und mein potenzielles Arbeitsumfeld im Steinbruch begutachtet. Ich war sofort begeistert und wusste: „Das will ich machen.“

3. Was hat dir an deiner Ausbildung besonders gut gefallen?

Die Abwechslung macht's! Deshalb hat mir die Ausbildung so gut gefallen. Mal habe ich mit dem Dumper Gestein transportiert, mal habe ich etwas ausgebagert. Dann war ich wieder in der Anlage oder habe etwas repariert. Außerdem fand ich die Blockschule sehr interessant. Dort habe ich viel zum Thema Naturstein gelernt, wo er herkommt und wie er verarbeitet wird. Auch Fächer wie Maschinen- und Geräte-

technik oder Praxisstunden, die unter anderem im Labor stattfanden, waren Teil des Lehrplans. Eine Woche wurde ich in der Schule in Wiesau unterrichtet, bevor ich wieder zwischen einer und drei Wochen im Betrieb im Einsatz war – für mich der perfekte Rhythmus.

4. Hast du Tipps an alle, die sich auch für diese Ausbildung interessieren?

Man sollte auf jeden Fall nicht staubempfindlich sein, da man bei der Arbeit im Steinbruch oft dreckig wird – besonders bei der Reparatur von Maschinen und Anlagen. Zudem ist es von Vorteil, sich auch für (große) Maschinen und Anlagen zu interessieren und technisches Gespür mitzubringen. Ich hatte zum Beispiel schon erste Vorkenntnisse durch die Landwirtschaft meiner Eltern. So habe ich mich schon ein wenig mit Maschinen ausgekannt und hatte ein Gefühl für die Materie. Auch sollte man gerne in der Natur sein, denn im Steinbruch ist man häufig draußen unterwegs.

5. Wie geht es für dich beruflich nach deiner Ausbildung weiter?

Ich werde auf jeden Fall bei JR bleiben und möglichst bald den Meister machen. Seit September bin ich außerdem der Pate unseres neuen Azubis. Ich freue mich sehr, ihn auf seinem Ausbildungsweg zu begleiten und ihm mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Gratulation!

Jonas ist der beste Aufbereitungsmechaniker Deutschlands! Er hat seine Ausbildung nicht nur bayernweit als Bester seines Fachs abgeschlossen, sondern auch deutschlandweit.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung, lieber Jonas!



Welche Projekte liegen zur Zeit auf deinem Schreibtisch?



Was ist dein wichtigster Alltagsbegleiter?



Wo findet man dich am Wochenende?

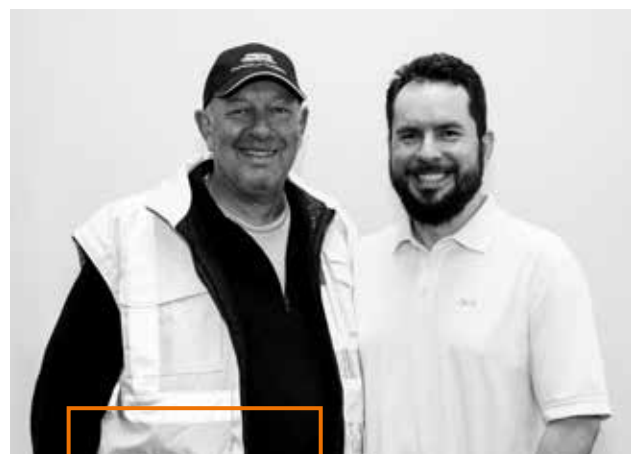
*In diesem etwas anderen Interview mit **Marco Caloiaro**, Referent der kaufmännischen Leitung am Standort Selbitz, lassen wir Bilder sprechen.*



Wie bist du auf JR als Arbeitgeber aufmerksam geworden?



Du bist ein echter Allrounder in deinem Job. Wie behältst du da den Überblick?



Was verbindest du mit JR?

Ohne Worte

60 Jahre JR

Gala-Abend für Auftraggeber, Lieferanten & Partner

Unsere neue Werkstatthalle in Weiding wurde zu einer beeindruckenden Eventlocation umgebaut. Eine unterhaltsame Dinnershow bot den 450 geladenen Gästen Akrobatik, Musik und Talkrunden vom Feinsten.



Dort wo inzwischen Lkws und Baumaschinen gewartet und repariert werden, wurde im September 2023 unser 60-jähriges Firmenbestehen gefeiert. Fleißige Helferinnen und Helfer haben in den Wochen vor dem Jubiläumsfest die neue Werkstatt-halle am Standort Weiding zur Eventhalle umgebaut. Teppichböden wurden verlegt, Bühnen aufgebaut und die Licht- und Tontechnik installiert. Mit viel Liebe zum Detail bekam die Eventlocation durch riesige Luftballons und bunte Blumen den letzten Feinschliff verpasst. So konnte die Feier starten!



Bei der Veranstaltung wurde nicht nur der Kontakt zu Auftraggebern, Lieferanten und Partnern gepflegt, auch Kulinarik und Spaß kamen nicht zu kurz. Begleitet von beeindruckender Akrobatik und unterhaltsamer Musik wurden die Gäste mit einem exquisiten Vier-Gänge-Menü von Feinkost Käfer verwöhnt – bevor es weiter zur After-Show-Party bei Livemusik und Cocktails ging.





Moderator Joachim Wiemers führte durch den Abend und moderierte drei Talkrunden. Die Geschäftsführer Rüdiger Altmann und Helmut Schmöller berichteten über ihre Erfahrungen und Lieblingsbaustellen bei JR. Die Sponsorenpartner Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl (OTH Regensburg), Dr. Christian Keller (Sportchef 1. FC Köln, früher SSV Jahn Regensburg) und Prof. Dr. Thomas E. Bauer (Intendant Konzerthaus Blaibach) gingen auf die Firmenphilosophie von JR ein und wie sich diese in ihren Tätigkeitsbereichen Bildung, Sport und Kultur wiederfindet.

Auch Josef Rädlinger nahm an einer Talkrunde teil und erläuterte seine Unternehmensphilosophie. Auf die Frage, was sein Erfolgsrezept sei, antwortete er: „Ein funktionierendes Team. Aus dem Miteinander ist ein Füreinander geworden.“ Denn ohne eine starke Gemeinschaft, die zusammenhält und füreinander da ist, wäre das Unternehmen nicht so erfolgreich wie es heute ist.



Der Höhepunkt und bewegendste Moment des Abends war die Ehrung des Unternehmensgründers Josef Rädlinger senior. Sohn Josef überraschte seine Eltern mit einem gerahmten Bild, auf dem Porträts der über 2.000 Mitarbeitenden zu sehen waren, und einem großen Blumenstrauß. Mit Standing Ovationen würdigten die Gäste die Lebensleistung des Ehepaars.

Vielen Dank an alle, die gemeinsam mit uns gefeiert haben und an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, ohne deren Unterstützung dieses Fest nicht möglich gewesen wäre!



21.915

**TAGE SIND SEIT DER
UNTERNEHMENSGRÜNDUNG
AM 6. JUNI 1963 BIS
ZUM 6. JUNI 2023
VERGANGEN**

1

EINZIGER HINTERKIPPER UND JEDE MENGE
TATENDRANG ERMÖGLICHTEN JOSEF
RÄDLINGER SEN. IM JAHR 1963 DEN
SCHRITT IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

487

BAUMASCHINEN UMFASST UNSER
MASCHINENPARK MITTLERWEILE

25

JAHRE ALT WAR JOSEF RÄDLINGER SEN.,
ALS ER SICH ALS FUHRUNTERNEHMER
SELBSTSTÄNDIG MACHTE

2

GENERATIONEN SPÄTER
BEFINDET SICH DIE JR UNTER-
NEHMENSGRUPPE NACH WIE VOR
IN FAMILIENBESITZ

60

JAHRE WIRD IN DIESEM JAHR NICHT NUR
DIE JR UNTERNEHMENSGRUPPE,
SONDERN AUCH GESCHÄFTSFÜHRER
JOSEF RÄDLINGER

700

KILOMETER VOM HAUPTSITZ
IN CHAM ENTFERNT LIEGT DIE
BISHER NÖRDLICHSTE BAUSTELLE
VON JR

2.000+

MITARBEITENDE SIND INZWISCHEN TEIL
DER JR UNTERNEHMENSGRUPPE

80,8

MIO. EURO UMFASSTE DER BISHER
GRÖSSTE EINZELAUFTRAG VON JR

48

JAHRE IST DER MITARBEITER MIT
DER LÄNGSTEN BETRIEBSZUGEHÖ-
RIGKEIT IM UNTERNEHMEN

1990

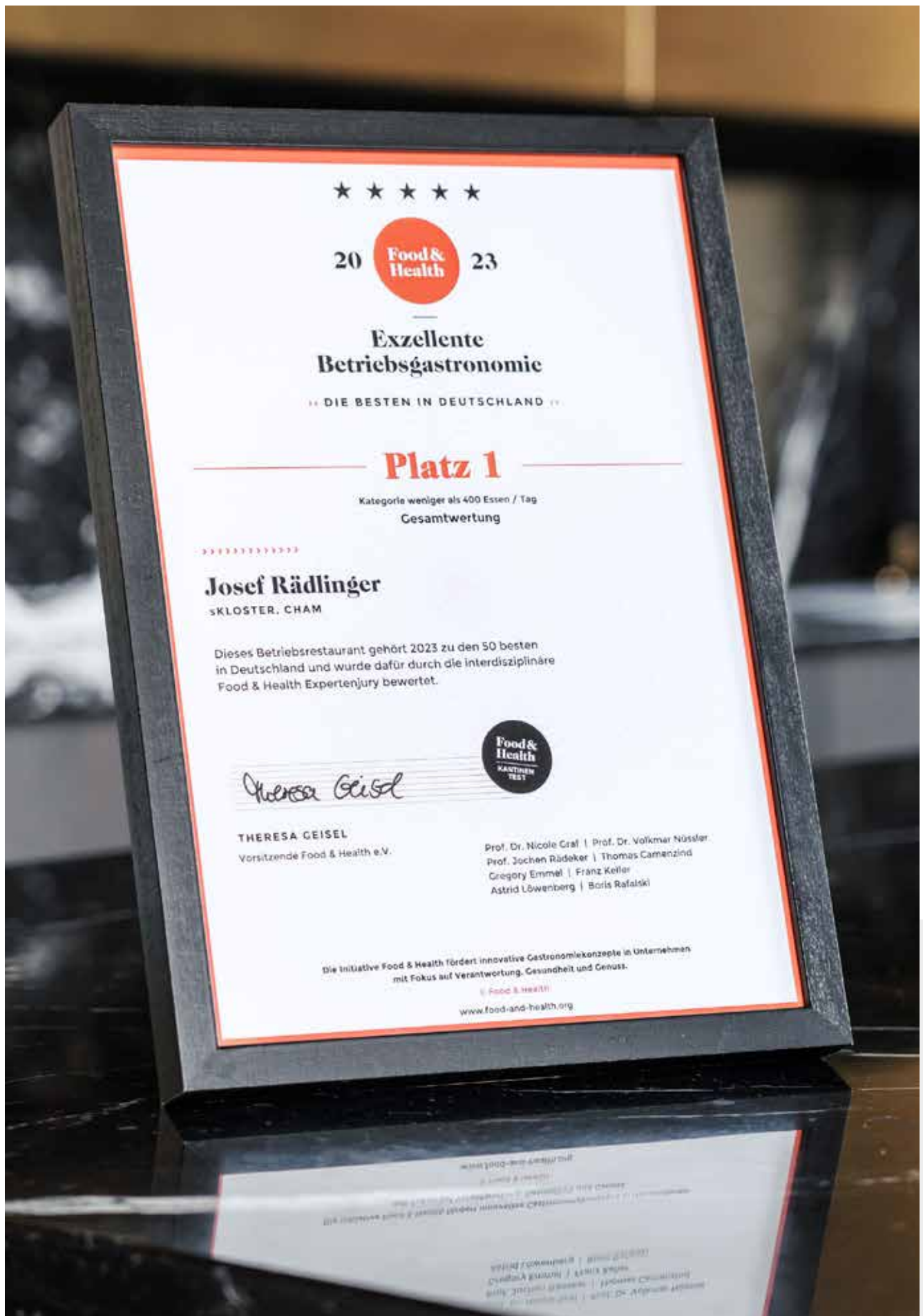
Mit der Niederlassung bei Leipzig und der Gründung der Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH im fränkischen Selbitz rückt das Ziel, deutschlandweit positioniert zu sein, einen großen Schritt näher. In Weiding eröffnet das firmeneigene Betontransportwerk.

Aus der Anmietung des Steinbruchs Blau-berg mit Asphaltmischanlage entsteht die Rädlinger Asphaltbau GmbH. In Vilshofen übernimmt JR die Philipp Holzmann AG mit rund 100 Mitarbeitenden und macht aus ihr die Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH.



er und 2000er:







's Kloster ist Deutschlands Top-Kantine

Unser Mitarbeiterrestaurant 's Kloster hat in der Gesamtwertung aller Kantinen mit bis zu 400 Essen die Höchstwertung und damit den ersten Platz erreicht.

Bei der Bewertung wurden verschiedene Kriterien berücksichtigt, darunter Verantwortung, Genuss, Gesundheit sowie das diesjährige Schwerpunktthema „Nachhaltige Betriebsgastronomie in Zeiten des Klimawandels und New Work“. Die renommierte Initiative Food & Health Kantinentest und das FOCUS Magazin

zeichnen damit zum fünften Mal innovative Gastronomiekonzepte aus.

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und die Veränderungen in der Arbeitswelt immer wichtiger werden, hat sich unser Mitarbeiterrestaurant 's Kloster als Vorreiter positioniert.

Wir möchten unserem gesamten Küchen-Team ein riesiges Lob aussprechen, das jede Woche mit Leidenschaft und Kreativität eine breite Palette an vielfältigen und ausgewogenen Gerichten für unsere Mitarbeitenden in der Hauptverwaltung kreiert.

Bekenntnis zu Regionalität und Tierwohl

Für die Gerichte in unserem Mitarbeiterrestaurant greifen wir auf sehr viele saisonale und regionale Zutaten zurück. Dabei arbeiten wir bereits mit verschiedenen regionalen Herstellern zusammen. Obst und Gemüse stammen zum Großteil sogar aus unserem firmeneigenen Klostergarten.

Bei den Hauptgerichten versuchen wir, die Fleischmengen zu reduzieren und bieten täglich auch ein vegetarisches Gericht an. Da wir aber nicht komplett auf Fleisch und tierische Produkte verzichten möchten, legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Tierwohl.

So sind wir seit diesem Jahr Teil der Initiative „Vom Hof bis zum Teller“ und setzen uns gemeinsam mit anderen Gastronomieunternehmen für eine artgerechte Haltung und Verarbeitung von Tieren ein.

Vor Kurzem schlossen wir zum Beispiel eine weitere regionale Partnerschaft. Die bio-zertifizierte Landwirtschaft mit Hofmetzgerei aus dem Bayerischen Wald setzt nicht nur auf Freilandhaltung und regionales Futter, sondern schlachtet die Tiere auch direkt am Hof und verarbeitet das Fleisch nach höchstmöglichen Qualitätsansprüchen.

Wir freuen uns, unser Netzwerk weiter auszubauen und in Zukunft noch mehr Partnerschaften mit Landwirten und regionalen Herstellern zu schließen!

Alles Liebe zum Geburtstag!

In diesem Jahr durften wir zwei besonderen Menschen zum Geburtstag gratulieren – unserem Geschäftsführer Josef Rädlinger sowie seinem Vater und Unternehmensgründer Josef Rädlinger senior.



Das Geschenk der Mitarbeitenden an Josef Rädlinger vereint dessen Kunst- und Porscheliebe. Das Kunstwerk von Emanuel Jesse schmückt nun den Eingangsbereich der Hauptverwaltung in Cham.

Josef Rädlinger, der das Unternehmen in zweiter Generation führt, war von Anfang an eng mit JR verbunden. Aufgewachsen im Elternhaus in Windischbergdorf, in dem sich damals noch die Verwaltung des Unternehmens befand, über die vielen Baustellenbesuche während der Schulferien, bis hin zur Ausbildung im elterlichen Betrieb. Über die Jahre durchlief Josef Rädlinger an der Seite

seines Vaters verschiedene Unternehmensbereiche bis er schließlich die Geschäftsführung übernahm.

Dabei blieb er seiner Philosophie stets treu: Die Mitarbeitenden stehen im Mittelpunkt von JR. Denn ohne ein starkes Team, das zusammenhält und füreinander da ist, wäre das Unternehmen heute nicht so erfolgreich.

Wir wünschen für das neue Lebensjahr von Herzen viel Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und schöne Momente im Kreise Ihrer Liebsten!



Unter dem Motto „Es gibt nichts, das nicht geht“ wagte Josef Rädlinger sen. im Jahr 1963 den Schritt in die Selbstständigkeit. Damals 25 Jahre alt, legte er den Grundstein für das, was der einstige Ein-Mann-Betrieb heute ist – eine Unternehmensgruppe, die inzwischen weit über die Grenzen des Landkreises Cham hinaus bekannt ist.

Über die Jahre hinweg entwickelte sich das Lebenswerk von Josef Rädlinger sen. nicht nur zu einem starken Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb mit über 2.000 Mitarbeitenden,

sondern auch zu einem der führenden mittelständischen Bauunternehmen in Deutschland. Auch 60 Jahre und zahlreiche Erfolgsmomente später steht bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe nach wie vor der Mensch im Mittelpunkt – sei es als Mitarbeiter, Kunde oder Partner.

In den vergangenen Jahren hat sich Josef Rädlinger sen. zunehmend aus dem operativen Geschäft zurückgezogen und genießt seinen wohlverdienten Ruhestand.



Preisträger beim Personalmanagement-Award der IHK

Für unser Personalkonzept, das Mitarbeiterwohl, Gesundheit, Fitness und Ernährung vereint, erhielten wir den Preis in der Kategorie „Großunternehmen“.

Zentraler Aspekt für die Auszeichnung war die gesunde und preiswerte Essensverpflegung für unsere Mitarbeitenden. Dazu zählen das Mitarbeiterrestaurant 's Kloster am Standort Cham, das viele seiner Produkte aus dem eigenen ökologisch bewirtschafteten Obst- und Gemüsegarten bezieht, sowie die JR Foodtrucks, die in regelmäßigen Abständen unsere Mitarbeitenden auf den Baustellen mit reichhal-

tigem Essen versorgen. Auch die JR Verkehrsakademie floss in die Auszeichnung mit ein. Sie dient nicht nur als Fahrschule für Azubis und Mitarbeitende, sondern wickelt auch das gesamte Lehrgangs- und Schulungsmanagement bei JR ab (mehr Infos siehe Seite 80).

Vielen Dank an die IHK Regensburg für die Auszeichnung!





Christian Hitzler (links), langjähriger Fahrlehrer mit verschiedenen Zusatzqualifikationen, leitet die neu gegründete Josef Rädlinger Verkehrsakademie GmbH.



Die JR Verkehrsakademie dient nicht nur als Fahrschule, sondern plant und verwaltet auch das Schulungs- und Lehrgangsangebot bei JR.



Das erste Fahrschulauto der JR Verkehrsakademie ist bereits unterwegs.

JR Verkehrsakademie

Die Verkehrsakademie dient nicht nur als Fahrschule für unsere Mitarbeitenden, sondern wickelt auch das gesamte Schulungs- und Lehrgangsmanagement bei JR ab.

Führerscheine für Pkw, Kran, Lkw und andere Baustellenfahrzeuge sind mittlerweile eine echte finanzielle Hürde geworden. Module müssen zudem regelmäßig aufgefrischt werden, was wiederum mit Kosten verbunden ist. Hier setzt das Konzept der JR Verkehrsakademie an.

Führerschein für gewerbliche Azubis

Alle gewerblichen Auszubildenden, die ab September 2023 ihre Ausbildung bei JR starten, können den Pkw-Führerschein der Klasse BE kostenlos absolvieren. All das passiert im Blockunterricht, während der Arbeitszeit, in unserer hauseigenen Fahrschule und mit eigenem Fahrlehrer.

Der Blockunterricht findet halbjährlich statt und umfasst zwei bis drei Wochen. In dieser Zeit erlernen die Azubis sowohl die Theorie als auch die Fahrpraxis. An den JR Standorten ist es durch Kooperationen mit anderen Fahrschulen möglich, den Führerschein zu absolvieren.

Der Unterricht in der JR Verkehrsakademie wird, bis auf die Nachtfahrten, komplett der Arbeitszeit angerechnet. Für die Dauer der theoretischen und praktischen Führerscheinprüfung werden die Auszubildenden freigestellt.

Fahrschule für Mitarbeitende

Auch Mitarbeitende können in der JR Verkehrsakademie Führerscheine, die sie für ihren Arbeitsalltag benötigen, kostenlos absolvieren. Lehrgänge und Schulungen sowie die Verlängerung verschiedener Module werden ebenfalls von JR angeboten und die Kosten dafür übernommen:

- Lkw inklusive Lkw-Modul
- Gabelstapler
- Ladekran
- Hebebühne
- Hubarbeitsbühne
- Lehrgang zum Thema Ladungssicherung
- Lehrgang zum Thema Gefahrgut etc.

Schulungs- und Lehrgangsmanagement

Die JR Verkehrsakademie dient nicht nur als Fahrschule, sondern plant und verwaltet das gesamte hausinterne Schulungs- und Lehrgangsangebot. Die Führungskräfte erhalten einen strukturierten Gesamtüberblick über mögliche Erst- und Folgeschulungen für ihre Mitarbeitenden. Eine automatische Erinnerung sorgt für einen reibungslosen Ablauf bei den Verlängerungen diverser Qualifikationen:

- Erste-Hilfe-Schulung
- Brandschutzhelferschulung
- Sprengstoffschulung
- Gerüstbauschulung
- Ladungssicherungsschulung etc.



Bauleiterführerschein

Seit diesem Jahr gibt es bei JR ganz neu den Bauleiterführerschein. In einem 18-monatigen Programm werden angehende Bauleiterinnen und Bauleiter mit den operativen Prozessen und Strukturen der JR Unternehmensgruppe vertraut gemacht. Dies geschieht durch die Teilnahme an sieben Modulen, bei denen die Jungbauleiter die Möglichkeit bekommen, an Bauprojekten mitzuarbeiten sowie in die verschiedenen Abteilungen

einzutauchen, um sich so einen Gesamtüberblick zu verschaffen. Neben dem praktischen Wissen aus der Baupraxis werden auch theoretische Grundlagen anhand von Onlinekursen vermittelt. Jeder Teilnehmende hat zudem einen erfahrenen Mentor zur Seite, der die Module koordiniert und als Ansprechperson dient. Der Bauleiterführerschein zeichnet sich durch seine Flexibilität aus. Teilnehmende können die für sie relevanten Module in Abstimmung

mit dem Betreuer wählen und individuell einplanen. Dies ermöglicht es, längere Module wie die Kalkulation in ruhigeren Bauphasen zu absolvieren. Nach 18 Monaten, in denen alle Module abgeschlossen sein sollen, sind die Jungbauleiter bestens auf ihre künftige Rolle als Bauleiter vorbereitet.

JR steigt in den Immobilienmarkt ein

JR erweitert das Leistungsportfolio. Unter dem Namen Rädlinger Living Plus ist die Unternehmensgruppe nun auch im Immobiliengeschäft tätig.

Das Ziel von Rädlinger Living Plus ist es, Grundstücke zu erwerben und darauf qualitativ hochwertigen, energieeffizienten und zukunftsweisenden Wohnraum zu schaffen. JR kann dabei das gesamte Leistungsspektrum im Immobiliengeschäft abdecken – vom Erwerb der Grundstücke über deren Entwicklung bis hin zur Planung und schlüsselfertigen Umsetzung der Gebäude. Der Verkauf der Immobilien an Eigentümer und Investoren rundet das Leistungsportfolio von Rädlinger Living Plus ab.

In enger Abstimmung mit den Fachabteilungen wird die neu gegründete Josef Rädlinger Projektentwicklung GmbH die Immobilienprojekte von dem ebenfalls neu gegründeten Standort Regensburg aus abwickeln. Das Büro befindet sich am Emmeramsplatz und liegt zentral zu aktuellen und

künftigen Projekten, die sich vor allem in den Räumen Regensburg, München und im Landkreis Cham befinden.

Der Eintritt in den Immobilienmarkt ist ein neues und spannendes Kapitel in der Unternehmensgeschichte von JR und zeigt erneut, wie breit das Unternehmen aufgestellt ist und wie es sich stetig weiterentwickelt.

Derzeit sind bereits zwei Projekte in der Entwicklung – der Sternhof in Regensburg und ein Wohn- und Geschäftshaus in München Maxvorstadt. Mehr dazu ist auf den beiden folgenden Seiten zu finden.



Unser Büro in Regensburg befindet sich in bester Lage zu aktuellen und künftigen Immobilienprojekten.

Sternhof, Regensburg

*Die mehrgeschos-
sige Wohnanlage
mit Tiefgarage an
der Landshuter
Straße in Regens-
burg schafft Wohn-
raum für 19 Haus-
halte und bietet den
Bewohnern eine
besondere Identität.*

Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe baut ihre Präsenz auf dem Regensburger Immobilienmarkt weiter aus. Nachdem die Wohnanlage in der Uhlandstraße von den Eigentümern bereits bezogen wurde, steht nun ein weiteres Projekt in Regensburg an, das JR nicht nur plant und schlüsselfertig baut, sondern auch an Investoren und Eigentümer vertreibt.

Der Neubau einer mehrstöckigen Wohnanlage an der Landshuter Straße besteht aus zwei separaten Gebäuden mit einer gemeinsamen Tiefgarage. Die Fassade, die zur Straße und zum Innenhof zeigt, wird als geputzte Lochfassade in Massivbauweise angelegt und klar gegliedert mit einem Erdgeschoss, drei Obergeschossen und einem Dachgeschoss.

Das Sternhaus im Innenhof mit den mäandrierenden umlaufenden Balkonen ist ein echter Hingucker mit einer unverkennbaren Identität. Von den Maisonette-Wohnungen aus gibt es jeweils einen Ausgang zum

Dachgarten. Der Innenhof mit Kinderspielplatz wird begrünt. Im Untergeschoss sind die Technikräume angelegt sowie Abstell-, Fahrrad- und Müllräume für die Bewohner. Mit einem Pkw-Aufzug erreicht man die Tiefgarage mit 20 Pkw-Stellplätzen.

Die komplette Wohnanlage ist barrierefrei erschlossen. Die Gebäude werden mit einem hohem Energiestandard erstellt und zertifiziert nach DGNB.



Im zentralen und beliebten Münchner Stadtteil Maxvorstadt entsteht ein mehrstöckiges Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage.



Signum, München Maxvorstadt

Bereits seit vielen Jahren realisiert JR in und um München verschiedene Baumaßnahmen. Mit dem Neubau eines Eckhauses in Maxvorstadt (Ecke Schellingstraße / Türkenstraße), das Raum für Wohnungen und Geschäfte schafft, ist JR in der Landeshauptstadt nun auch im Immobiliengeschäft tätig.

Die hauseigenen Abteilungen für Architektur und Projektentwicklung kommen bei diesem Projekt gemeinsam optimal zum Einsatz. So werden sowohl die Planung als auch die Projektrealisierung und der Vertrieb der Immobilie aus JR Hand stammen.

Bestandsinfrastruktur und Denkmalschutz

Bevor der Neubau starten kann, müssen die Bestandsgebäude rückgebaut werden. Eine besondere Herausforderung dabei: Die historische Schaufensterfassade eines ehemaligen Antiquariats ist denkmalgeschützt. Diese wird entnommen, eingelagert und

beim Neubau an gleicher Stelle wieder eingebaut. Auch muss sich der Neubau bestmöglich in die Bestandsinfrastruktur einfügen. Dafür fließt der bereits vorhandene Gebäudetypus, der sich durch eine hochständige und straßenbegleitende Blockrandstruktur in geschlossener Bauweise auszeichnet, maßstabsprägend in die Gestaltung des neuen Gebäudes mit ein.

So wird die Fassade, die zur Straße hin zeigt, als geputzte Lochfassade in Massivbauweise angelegt. Die französischen Geländer verleihen dem Gebäude Identität. Im Dachgeschoss sorgen Gauben für Aussicht und Belichtung der dahinter liegenden Wohnungen.

Wohn- und Geschäftsräume auf sieben Ebenen

Im Erdgeschoss erstrecken sich entlang der Straße Geschäfte mit großflächigen Fassadenelementen. In den darüberliegenden fünf Obergeschossen sowie dem Dachgeschoss entstehen

insgesamt 44 Wohnungen in verschiedenen Größen und Gestaltungsvarianten. Der begrünte Innenhof soll den Bewohnern eine innerstädtische „grüne Oase“ bieten, die auch als Spielplatzfläche dient.

Um die Barrierefreiheit in dem mehrstöckigen Gebäude zu gewährleisten, sind unter anderem zwei rollstuhlgerechte Personenaufzüge vorgesehen, die die Bewohner vom Erdgeschoss aus in die Obergeschosse,

das Dachgeschoss und die Untergeschosse befördert.

In den vier Untergeschossen entstehen Technikräume, Lager- und Sozialräume für die Geschäfte sowie Kellerabstellräume und ein Waschmaschinen- und Trockenraum für die Bewohner.

Die 45 Stellplätze in der Tiefgarage werden mit einem Autoaufzug erschlossen. Abstellplätze für Fahrräder befinden sich im Innenhof und in den Untergeschossen.



2010er und 20

***Leistungsspektrum und
Standorte wachsen
weiter***



20er:

Die JR Unternehmensgruppe baut ihr Leistungsspektrum weiter aus. Um die Versorgung des Asphaltmischwerks und umliegender Baustellen sicherzustellen, kauft JR den Steinbruch Blauberg. Außerdem kommen die Bereiche Netzbau und Hochbau sowie ein hauseigenes Architekturbüro hinzu und schließen eine große Lücke im Leistungsspektrum. Durch die Gründung der Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH in Markkleeberg ist die Unternehmensgruppe landesweit noch besser aufgestellt.

Auch an den Bürostandorten tut sich einiges. Am Standort Selbitz entsteht neben der großen und modernen Werkstatt und dem Lager ein architektonisch einzigartiges Bürogebäude. Die Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH zieht von Vilshofen in das nahegelegene Windorf um, wo sie ein moderner Büroneubau mit Werkstatt, Lager und Schlosserei erwartet. Am Standort Cham wird die neue Hauptverwaltung in Windischbergerdorf bezogen.



Süßer Erfolg – Honig aus dem Klostergarten

Nicht nur im Büro und auf den Baustellen, sondern auch in unserem Klostergarten haben wir – neben unseren engagierten Gärtnerinnen – ein fleißiges Team. Weit über 200.000 Bienen aus elf Bienenvölkern sammeln seit Sommer 2022 emsig Nektar und Pollen in der Umgebung und tragen dabei nicht nur zum Erhalt des Ökosystems bei. Dank ihres Einsatzes konnten wir in diesem Jahr erstmalig unseren eigenen Kloster-

Honig schleudern. Für uns ein besonderes Highlight in unserem Bemühen um Nachhaltigkeit und Naturschutz. Unsere Bienenvölker haben sich prächtig entwickelt. Dies ist vor allem der behutsamen Pflege durch Julieta Genini zu verdanken. Julieta ist promovierte Biologin und ausgebildete Imkerin und kümmert sich mit Leidenschaft um das Wohl der Bienen. Sie übernahm gemeinsam mit unserer Gärtnerin Birgit

Rädlinger die Honigernte – von der sorgfältigen Entnahme der Honigwaben und Entdeckung bis hin zum Schleudervorgang und der Abfüllung des Honigs. Ein großer Teil des Honigs wird direkt in unserem Mitarbeiterrestaurant verwendet,

um die Speisen zu verfeinern. Der verbleibende Teil wird in Gläsern abgefüllt und dient derzeit als besonderes Geschenk für unsere Gäste.



Schreib uns auf WhatsApp!

Du hast eine passende Stellenanzeige bei JR gefunden, aber hast noch Fragen dazu oder möchtest dich über die Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten bei uns informieren? Dann kannst du uns gerne über WhatsApp unter der Nummer +49 151 72678420 schreiben. Hier beantworten wir dir schnell und unkompliziert alle deine offenen Fragen.



Digitale Stundenerfassung für Baustellen

Für unsere gewerblichen Mitarbeitenden stellen wir auf die elektronische Arbeitszeiterfassung mittels der Software OptiTime um.



Wieso wird die Stundenerfassung digital?

Die Arbeitszeiterfassung für unsere gewerblichen Mitarbeitenden ist bisher mit viel Aufwand und „Zettelschreiberei“ verbunden – denn bis die Stundenzettel am Ende der Woche von unseren Baustellen deutschlandweit in der Lohnabrechnung ankommen, haben sie einen weiten Weg vor sich.

Jeder gewerbliche Mitarbeitende füllt am Ende des Arbeitstages händisch seinen Maschinentagesbericht in Papierform aus. Diesen gibt er an seinen Polier weiter, der den Bericht prüft und auf Papier in den Lohnwochenbericht überträgt. Zum Wochenende gibt der Polier alle Papierberichte seiner Kolonne an die Lohnabrechnung bzw. die Niederlassung weiter. Dementsprechend lange dauert es also, bis dort alles ankommt und die Lohnabrechnung ihre

Arbeit aufnehmen kann. Um den Stundenerfassungsprozess und damit auch die Lohnabrechnung effizienter zu gestalten, wird die gesamte Arbeitszeiterfassung künftig zentral über die Software OptiTime abgewickelt. Dadurch wird die Stundenerfassung komplett elektronisch durchgeführt, was den Papierverkehr auf null reduziert sowie Zeit und Ressourcen aller Beteiligten deutlich verringert.

Wie funktioniert die digitale Stundenerfassung?

Der Polier, der den Überblick auf der Baustelle hat und genau weiß, wann und wie lange gearbeitet wird, erfasst über eine Weboberfläche von OptiTime schnell und unkompliziert die Stunden der gesamten Kolonne.

Dabei ist im System bereits vorausgefüllt, welche Mitarbeitenden auf seiner Baustelle eingesetzt sind.

Der Polier muss also lediglich die Stunden für sein Team erfassen. Am Ende des Arbeitstages gibt die Bauleitung die Stunden frei. Die Arbeitszeiten landen in Echtzeit in der Buchungskontrolle von OptiTime und die Lohnbuchhaltung kann ohne Umwege ihre Arbeit aufnehmen. Auch die Auslöseberechnung für die Mitarbeitenden auf den Baustellen funktioniert durch OptiTime vollautomatisiert.

Die gewerblichen Mitarbeitenden selbst haben keinen Zugriff auf OptiTime, können aber über ein anderes System (das rexx-Self-Service-Portal) sehen, wie viele Stunden der Polier für sie erfasst hat.

Wann wird die digitale Stundenerfassung bei meiner Kolonne eingeführt?

Im Hochbau ist OptiTime bereits erfolgreich im Ein-

satz, die restlichen Bereiche folgen nach und nach. „Das Feedback ist durchweg positiv, da die elektronische Stundenerfassung eine erhebliche Arbeitserleichterung für alle Beteiligten ist und die bisherigen Zwischenschritte und Umwege extrem reduziert“, zieht Projektleiter Luka Rädlinger zufrieden Resonanz zum Projektverlauf.

OptiTime – mehr als digitale Stundenerfassung

Neben der elektronischen Arbeitszeiterfassung wird OptiTime bei JR auch zur Kapazitätsplanung genutzt. So wird die gesamte Personal- und Geräteinsatzplanung unternehmensübergreifend zentral in einem System gespeichert.



Stark, stabil, nachhaltig: die Vielseitigkeit unserer System-Betonblocksteine

Unser Betonwerk in Weiding fertigt hochwertige System-Betonblocksteine sowohl für interne Zwecke als auch auf Anfrage von Privat- und Geschäftskunden. Vielseitig einsetzbar – sei es zur Hangsicherung, im Hallenbau, für Brandschutzwände oder Zufahrtssperren – bieten sie robuste, nachhaltige Lösungen. Die Steine erweisen sich vor allem deshalb als nachhaltig, da sie durch einfaches Stapeln stabile Strukturen bilden, die flexibel wieder abgebaut und wiederverwendet werden können. In unserem Steinbruch Blauberg nutzen wir die Betonsteine beispielsweise für unsere Schüttgut-Lagersysteme. Jährlich produziert das Betonwerk davon etwa 1.000 Stück in den Maßen 180 x 80 x 80 Zentimeter. Dank einer Trocknungszeit von nur einem Tag sind sie rasch einsatzbereit.



Neues Betonlabor und neuer Sozialraum am Standort Weiding

Im Betonwerk in Weiding konnten in diesem Jahr zwei bedeutende Projekte in Bezug auf die Arbeitsumgebung abgeschlossen werden – die Errichtung eines hochmodernen Betonlabors und die Neugestaltung des Sozialraums.

Mit der Neugestaltung des Sozialraums erhält das Team des Betonwerks einen gemütlichen Gemeinschaftsraum mit ausreichend Sitz- und Kochmöglichkeiten. Bis auf die Küche erfolgte die Umgestaltung des Raums in kompletter Eigenleistung des Teams.

Eine frisch eingezogene Wand grenzt den Sozialraum zum neuen Betonlabor ab. Das Labor ist seit April dieses Jahres in Betrieb und wurde ebenfalls in Eigenleistung errichtet. Ausgestattet mit modernsten und hochwertigen Geräten ermöglicht es unseren Baustoffprüfern, umfangreiche Tests und Analysen intern durchzuführen und somit auf externe Dienstleister zu verzichten.



Ressourcenschonend und effizient: neue Schüttguthallen in Blauberg

Mit dem Ziel der nachhaltigen und effizienten Ressourcennutzung wurden in diesem Jahr im Steinbruch Blauberg überdachte Hallen zur Lagerung von Schüttgütern errichtet. Diese verschiedenen Gesteinskörnungen werden zur Herstellung von Asphaltmischgut im angrenzenden Asphaltmischwerk verwendet. Durch die trockene Lagerung vermindert sich im späteren Trocknungs- bzw. Erhitzungsprozess der Energieaufwand, wodurch nicht nur Brennstoff eingespart wird, sondern auch der Ausstoß von klimaschädlichen CO₂ verringert wird.

Die Schüttguthallen sind in drei Lagerboxen unterteilt, wobei die zwei kleineren Abschnitte eine Lagerkapazität von knapp 1.000 Tonnen und der größere Abschnitt eine Lagerkapazität von knapp 1.400 Tonnen aufweisen. Abgesehen vom Rundbogendach wurden die Hallen in Eigenregie errichtet, von der Planung über die Befestigung des Untergrundes bis hin zur Fertigung und Montage der Betonblocksteine, aus welchen die Hallenwände bestehen. Diese weisen zudem eine Besonderheit auf, da sie größtenteils durch den nicht verbrauchten

Restbeton der Baustellen errichtet wurden. Dies steigert nicht nur die Effizienz und damit auch die Nachhaltigkeit des hergestellten Frischbetons, sondern wirkt sich durch die Abfallvermeidung auch positiv auf die Kreislaufwirtschaft aus.



Neuer Muldenkipper im Steinbruch Blauberg

Zuwachs im JR Maschinenpark! In unserem Steinbruch Blauberg ist seit Kurzem ein neuer Muldenkipper im Einsatz und übernimmt dort eine sehr wichtige Aufgabe. Die „Mulde“ transportiert das Gestein, das im Steinbruch bei Sprengungen abgebaut wird, zum Vorbrecher. Dort wird es dann gebrochen und weiterverarbeitet.

Übrigens: Wusstest du, wie riesig dieser Muldenkipper ist? Allein ein Reifen ist im Durchmesser größer als die Körpergröße vieler Menschen – nämlich knapp zwei Meter.



Software für mehr Energieeffizienz

Die Energiemonitoring-Software erfasst die Verbräuche an den JR Standorten automatisiert und speichert diese zentral in einem System.

Energieeffizienz ist ein wichtiges Thema, das sich auf fast alle Lebensbereiche auswirkt. Auch JR hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst wenig Energie zu verbrauchen und den verbleibenden Bedarf so gut wie möglich durch erneuerbare Energien wie Photovoltaik-Anlagen zu erzeugen.

Um Energie einzusparen und den durch Photovoltaik erzeugten Strom optimal einzusetzen, benötigt man zunächst einen Überblick über alle Energieverbräuche. Das ist bei JR mit einer Energiemonitoring-Software möglich, die bis Anfang 2024 auf alle JR Standorte ausgerollt wird. Dazu zählen nicht nur die Hauptverwaltung in Cham und die Bürogebäude mit Lager und Werkstatt in Windorf und Selbitz, sondern auch das Betonwerk, die Werkstatt und das Logistikzentrum am Standort Weiding sowie der hauseigene Steinbruch mit Asphaltmischwerk in Runding.

Dass Großanlagen wie das Beton- oder Asphaltmisch-

werk viel Energie benötigen, ist offensichtlich. Aber auch die Bürostandorte verbrauchen viel Energie – zum Beispiel tagsüber durch den allgemeinen Geschäftsbetrieb wie Beleuchtung, EDV, Wallboxen oder Wärmepumpen. Auch typische „Dauerverbraucher“ gibt es im Büro, die immer laufen müssen und entsprechend viel Strom fressen – wie etwa Lüftungen, Serverräume oder die Kühlung im Mitarbeiterrestaurant.

In der Software gibt es pro Standort ein Dashboard mit wichtigen Kennzahlen. So kann der Stromverbrauch für die verschiedenen Verbrauchsquellen tagesaktuell eingesehen werden. Auch zeigt die Software, wie viel Strom die hauseigenen PV-Anlagen erzeugen, wie viel davon in den Eigenverbrauch sowie das öffentliche Stromnetz fließt und ob Strom zugekauft werden muss.

Hier kommt Martin Wagner, Fachkraft für Energiemanagement, ins Spiel, der die

Software bei JR einführt. Eine der Tendenzen, die Martin beobachtet, ist, dass die PV-Anlagen für JR besonders von Vorteil sind, da die grüne Energie zu den Hochzeiten sehr gut genutzt wird. „An sonnigen Tagen produziert die PV sehr viel Energie, die wir super nutzen können, da sich tagsüber das Erzeugungsprofil der Anlage mit dem Nutzerverhalten in den Büros und Werkstatthallen sehr gut deckt“, erzählt Martin.

Aber auch durch die Jahreszeiten ändert sich der Verbrauch. Vor allem im Winter gibt es aufgrund der geringeren Sonneneinstrahlung und dem höheren Energieverbrauch für die Heizung noch Möglichkeiten für Verbesserungen. „Ebenso macht es sich bemerkbar, dass Bauleiterinnen und Bauleiter im Winter mehr Zeit in den Büros verbringen als in den Sommermonaten“, so Martin weiter.

Ist der Energieverbrauch gemessen, geht es in die Analyse, die Umsetzung und

die Prüfung: Wo besteht Einsparungspotenzial? Hat sich die ergriffene Verbesserungsmaßnahme gelohnt?

„Durch das gezielte Monitoring mit unserer Software ist das Energiethema jetzt viel greifbarer als vorher und wir können gezielt ausrechnen, wie viel Geld wir durch eine Maßnahme einsparen“, erklärt Martin, Fachkraft für Energiemanagement bei JR.

Die Ergebnisse, die sich aus der Software ziehen lassen, verwendet er auch zur Erstellung eines Energieauditberichts. Ein weiteres Ziel ist die Zertifizierung nach ISO 50001, die bestätigt, dass ein Unternehmen die Anforderungen des Energiemanagement-Standards erfüllt.

Eines ist auf jeden Fall klar: Energieeffizienz lohnt sich und die JR Unternehmensgruppe ist hier auf einem guten Weg.



Bauleiter- und Poliertreffen im Netzbau

Im März fand das Bauleiter- und Poliertreffen der Abteilung Netzbau statt. Alle Oberbauleiter, Bauleiter, Projektleiter, Obermonteure, Poliere und Kolonnenführer versammelten sich im 's Kloster, um auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und aktuelle Themen sowie Projekte zu besprechen.

Das Treffen bot die Gelegenheit zum Informationsaustausch und Update bezüglich der Zuständigkeiten und Leistungsbereiche

innerhalb der schnell gewachsenen Abteilung. Neben Informationen aus der Personalabteilung und dem Fuhrparkmanagement im Netzbau zählten zu den Themenschwerpunkten das Energiemanagement bei JR, ein Rückblick auf drei Jahre Netzbau in Fürth, die Kabelverlegung für die Energiewende und der Bereich Planungsdienstleistungen im Netzbau. Darüber hinaus gab unser Sicherheitsbeauftragter wichtige Einblicke in die Sicherheitsaspekte der Abteilung.

Ziemlich sportlich!

Ausgestattet mit JR Trikots gingen die JRler und ihre Familienmitglieder bei zwei regionalen Läufen an den Start – dem Stadtlauf in Cham und dem Leukämielauf in Regensburg.

Beim Chamer Stadtlauf Ende Juni erzielte das JR Team sogar den zweiten Platz in der Wertung der Firmen- und Vereinsgruppen. Zwei Läufer nahmen dabei am Halbmarathon teil und ein Mitarbeiterkind am Kinderlauf (1,1 Kilometer). Die restlichen Teilnehmenden haben die 7,3 Kilometer lange Laufstrecke bestritten.

Der Regensburger Leukämielauf vereint die Leidenschaft fürs Laufen und einen guten Zweck. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die JRler Anfang Oktober bei der fünf und zehn Kilometer langen Laufstrecke die Kulisse von Regensburg. Von den Startgeldern und Spenden werden die Leukämieforschung sowie Betroffene und deren Angehörige unterstützt.



Unser Netzbau wird 10 Jahre alt!

Wie die Zeit verfliegt – im Jahr 2013 wurde der Bereich Netzbau der JR Unternehmensgruppe ins Leben gerufen und hat seitdem eine beeindruckende Entwicklung hingelegt. Anfangs lag der Fokus hauptsächlich auf dem Leistungsbereich Leitungstief- und Rohrleitungsbau. Schon ein

Jahr später entstand eine Niederlassung in Hochdorf bei Stuttgart. In den darauffolgenden Jahren hat sich das Leistungsspektrum des Netzbaus kontinuierlich erweitert. Heute umfasst es die Bereiche Breitbandausbau und -netze, Elektrotechnik, Horizontalbohr- und Sonderverlegetechnik,

Leitungstief- und Rohrleitungsbau sowie Netztechnik. Im Jahr 2021 wurde der Netzbau außerdem um den eigenen Bereich Planungsleistungen ergänzt und im letzten Jahr die Horizontalbohrtechnik den Sonderverlegetechniken integriert. Die stetige Erweiterung und die wachsende Anzahl an

Aufträgen spiegeln sich auch in der Zahl der Mitarbeitenden wider. Von anfänglich 17 Mitarbeitenden in den ersten beiden Jahren ist der Bereich Netzbau heute auf circa 370 Mitarbeitende gewachsen.



Der Ball rollte wieder

Die JR Mannschaft und das Team des Landratsamts Cham trafen sich zum traditionellen Freundschaftsspiel. Nach einer span-

nenden Partie konnten wir uns schließlich den 4:1-Sieg sichern. Anschließend feierten wir die „dritte Halbzeit“ gemeinsam auf dem Chamer

Frühlingsfest. Bei guter Musik und ausgelassener Stimmung genossen wir den Abend.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spielerinnen und Spieler beider Teams für dieses mitreißende Match,

den Schiedsrichter und die SpVgg Windischbergendorf, die den Platz und die Umkleiden zur Verfügung stellte. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es erneut heißt: „Der Ball rollt wieder!“.

Freie Fahrt für Azubi des Monats

Unser Auszubildender Lukas Lemberger wurde von der Bauinnung zum „Azubi des Monats“ gekürt! Wir sind außerordentlich stolz auf Lukas für diese verdiente Auszeichnung. Als Maurer-Azubi im letzten Ausbildungsjahr hat er durch herausragende Leistungen gegläntzt. Zur Anerkennung durfte Lukas einen Monat lang das Innungsauto, einen Audi A3, kostenlos fahren.



Die neue JR Homepage ist online

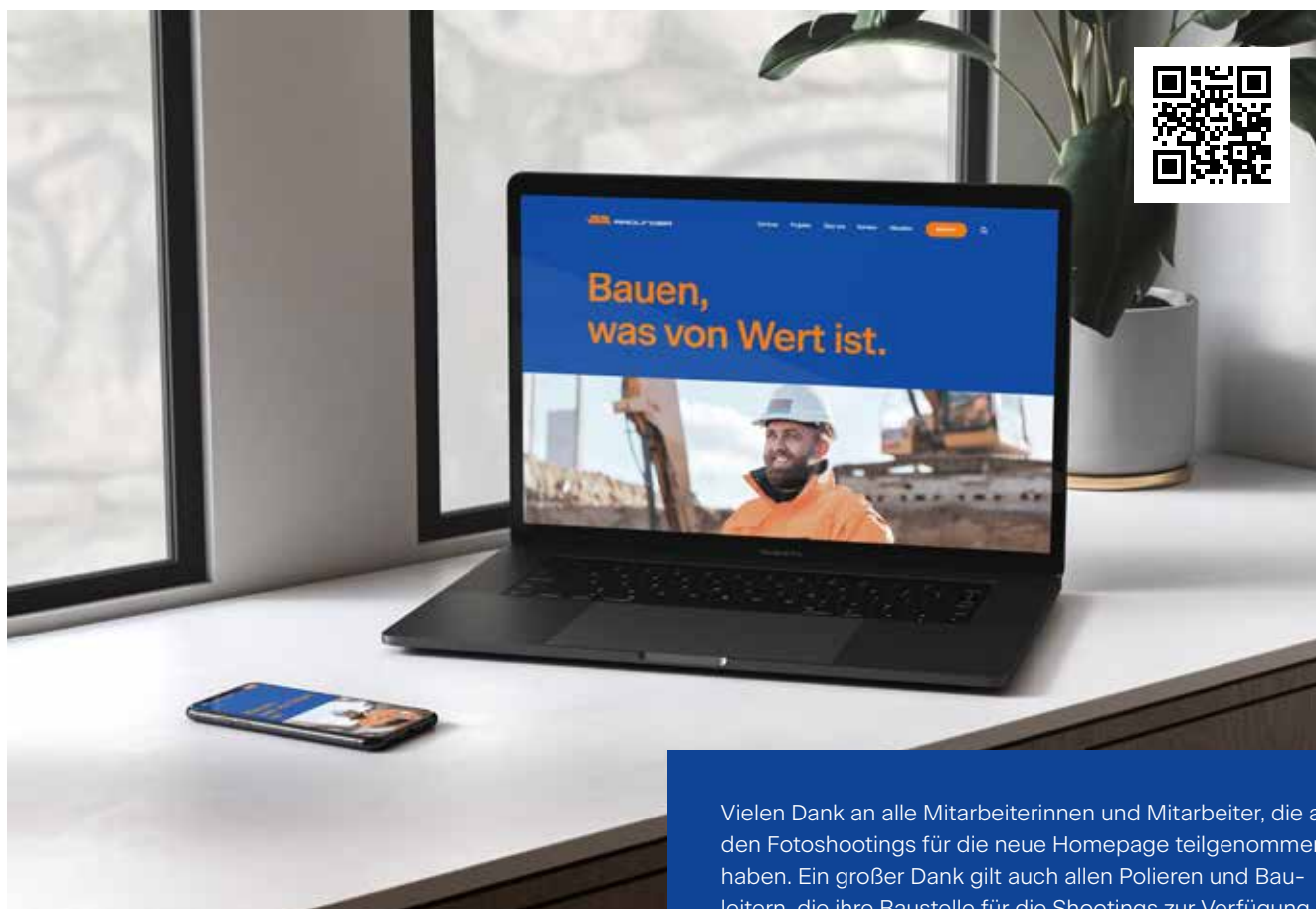
Wir haben unserem Webauftritt ein neues Design und eine neue Struktur verpasst. Die neue JR Homepage verbindet Tradition mit Fortschritt. Dabei rücken

das traditionelle JR Orange und Blau wieder mehr in den Mittelpunkt. Durch das klare, reduzierte und geradlinige Design und den userfreundlichen Aufbau finden Nutzer

die für sie relevanten Informationen schnell und intuitiv. Egal, ob Bauleistungen, Bauprojekte, Karrieremöglichkeiten, Stellenangebote oder aktuelle News – die

neue JR Homepage bietet vielfältige Einblicke in unsere Unternehmensgruppe.

Viel Spaß beim Durchklicken!
www.raedlinger.com



Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an den Fotoshootings für die neue Homepage teilgenommen haben. Ein großer Dank gilt auch allen Polieren und Bauleitern, die ihre Baustelle für die Shootings zur Verfügung gestellt haben.

Unsere „Rädiletten“ im JR Design



Erinnert ihr euch an unsere „Rädiletten“ – unseren Sommerhit 2023? Seit August könnt ihr diese trendigen Badeschuhe mit unserem Logo im JR Shop erwerben. Viele von euch haben sie bereits zu ihrem Sommer-Lieblingsschuh gemacht!

Bald ist es soweit! Die meinJR-App steht in den Startlöchern.

„meinJR“ wird euch ab Februar 2024 als täglicher Begleiter im Arbeitsalltag mit aktuellen News und Informationen aus der Unternehmensgruppe versorgen. Mit einem Klick gelangt ihr an eine Vielzahl praktischer Funktionen und verpasst garantiert nichts mehr!

Zusätzlich bietet euch meinJR die Möglichkeit, besondere Momente mit eurem Team zu teilen, euch gegenseitig zu unterstützen und eure Zusammenarbeit auf ein neues Level zu heben. Mit meinJR seid ihr nicht nur Zuschauer, sondern aktive Mitgestalter eures Arbeitsumfelds.

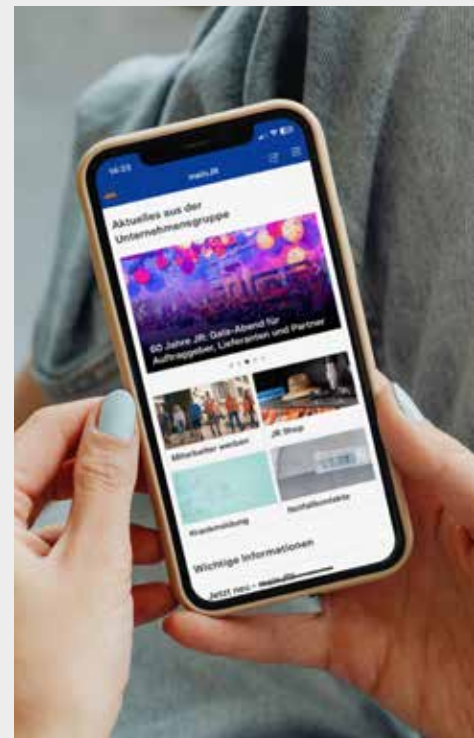
Unter anderem warten diese Features auf euch:

- sofortiger Zugriff auf **Unternehmensnews**
- bequeme **Krankmeldungen** über die App
- Zugriff auf den **JR Shop**
- aktueller **Kursplan** und Anmeldung für unser **Fitnessstudio**
- ein **Pendlerportal**, um Mitfahrgelegenheiten zu finden oder anzubieten
- ein **Marktplatz** zum Kaufen und Verkaufen

- eine **Social Wall**, um Einblicke in die Arbeit deiner Kollegen und Kolleginnen zu erhalten und besondere Momente zu teilen
- regelmäßige **Gewinnspiele** und noch vieles mehr!

Mit meinJR wird euer Arbeitsalltag noch effizienter und eure Teamarbeit noch inspirierender.

Seid gespannt!



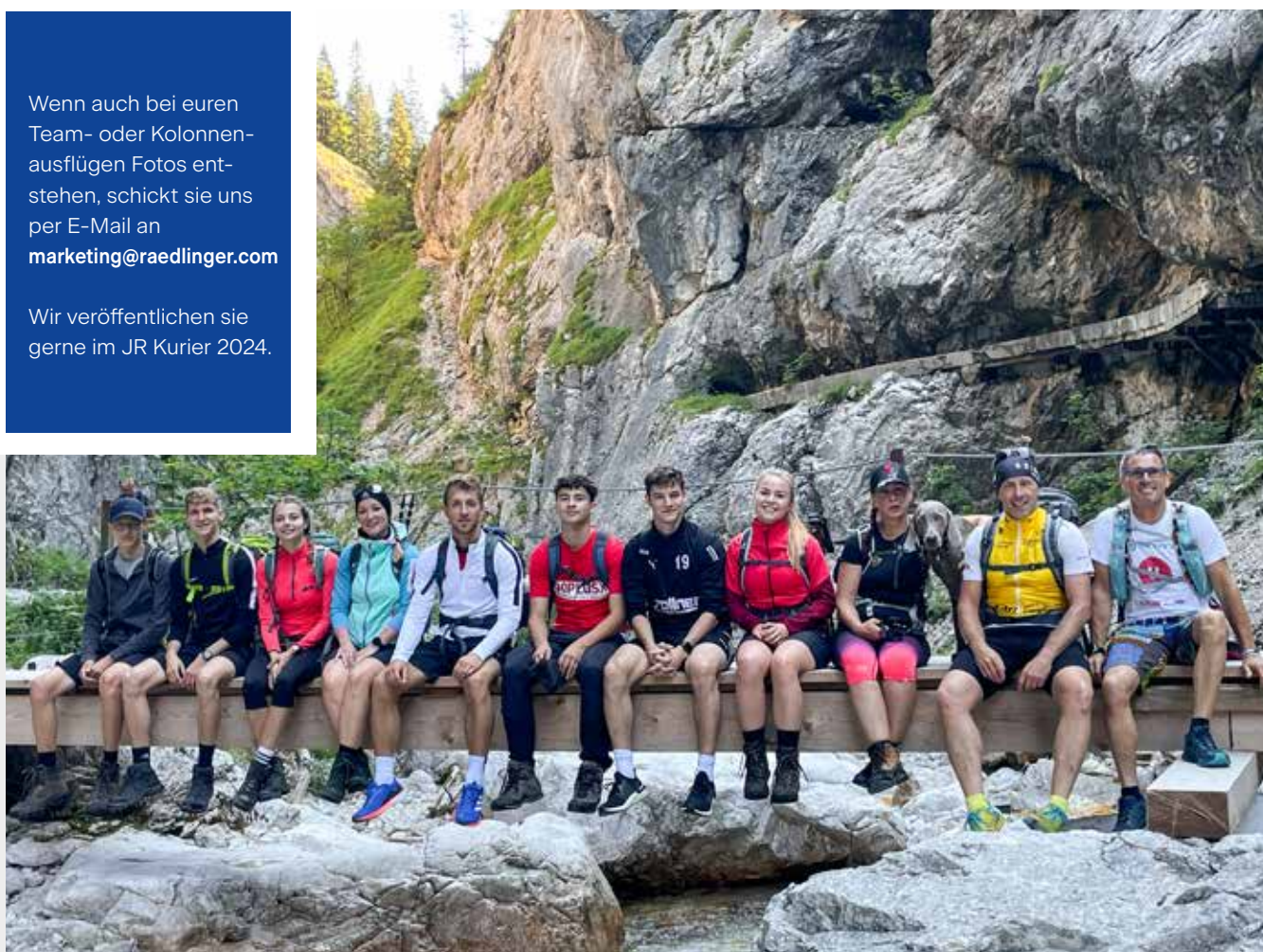


Abseits von Baustelle und Büro

Viele von uns unternehmen auch in der Freizeit etwas mit ihren Kolleginnen und Kollegen – seien es gemeinsame Wanderungen, Biergartenbesuche oder andere gemeinsame Team-Events. Hier findet ihr einige Eindrücke aus diesem Jahr.

Wenn auch bei euren Team- oder Kolonnenausflügen Fotos entstehen, schickt sie uns per E-Mail an marketing@raedlinger.com

Wir veröffentlichen sie gerne im JR Kurier 2024.





Regionale Verantwortung bei JR: Bildung, Kultur und Sport

Obwohl die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe mittlerweile deutschlandweit tätig ist, ist sie mit ihrer Heimatregion – dem ostbayerischen Raum – stark verwurzelt und übernimmt regionale Verantwortung. JR fördert durch verschiedene Partnerschaften die Bereiche Bildung, Kultur und Sport, um für die Region, aber auch für die Mitarbeitenden und die nachfolgenden Generationen einen attraktiven und wertvollen Lebensraum zu schaffen.



Talkrunde auf dem Fest zum 60-jährigen Firmenjubiläum (von links): Professor Andreas Ottl (OTH Regensburg), Professor Thomas E. Bauer (Intendant Konzerthaus Blaibach) und Dr. Christian Keller (Sportchef 1. FC Köln, früher SSV Jahn Regensburg) sprachen über ihre langjährige Partnerschaft mit JR.

Bildung

JR legt großen Wert darauf, Nachwuchskräfte im eigenen Haus auszubilden und junge Talente zu fördern. Jährlich bildet die Unternehmensgruppe circa 50 Auszubildende in 29 verschiedenen Berufen aus – nicht nur auf der Baustelle, sondern auch im Büro, im Lager, in der Werkstatt oder im Steinbruch. Zudem steht JR in engem Austausch mit Hochschulen wie der OTH Regensburg, der TH Deggendorf, der Hochschule Coburg und vielen weiteren Institutionen. So bekommen Studierende Einblicke in den Praxisalltag bei JR, gleichzeitig können neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsergebnisse von der Hochschule direkt in den Arbeitsalltag bei JR einfließen.



Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder

Für die Kinder der Mitarbeitenden gibt es in den Ferien ein besonderes Angebot: das Grüne Klassenzimmer. Dabei geht es vor allem darum, bereits den Kleinsten Umweltbildung näherzubringen. Im Klostergarten und am Satzdorfer See erfuhren die Kinder auch dieses Jahr wieder Wissenswertes zur heimischen Flora und Fauna.



Girls'Day 2023: Einblicke in die Baubranche

Vermessungstechnik, Elektrotechnik, Baustoffprüfung, Tiefbau – alles nur Männersache? Von wegen! 26 Mädels erhielten durch den diesjährigen Girls'Day bei JR erste Einblicke in die Baubranche.

Kultur

Josef und Petra Rädlinger, die selbst sehr kultur- und musikbegeistert sind, möchten der Kultur im Bayerischen Wald einen neuen Aufschwung verschaffen. Die Förderung des Konzerthauses Blaibach rund um Intendant Professor Thomas E. Bauer bietet dafür die perfekte Möglichkeit. So



unterstützt JR seit 2019 das Konzerthaus, das mit seiner Akustik und Architektur zu den Top-Konzerthäusern weltweit zählt und renommierte Künstler für Klassikkonzerte und Kulturveranstaltungen in die 2.000-Einwohner-Gemeinde im Bayerischen Wald bringt.

Sport

Die Sportwelt in der Region fördern und mitgestalten: Diese Idee entstand im Jahr 2017 gemeinsam mit Dr. Christian Keller, dem damaligen Geschäftsführer des SSV Jahn Regensburg. Seither steht JR als Premium Partner an der Seite des SSV Jahn und seit einigen Jahren auch als Exklusivpartner an der Seite des ASV Cham. Wieso der Unternehmensgruppe neben Bildungs- und Kulturthemen auch der Sport besonders am Herzen liegt, lässt sich auf Parallelen in der Philosophie zurückführen. Genau wie im Fußball stehen

bei JR Miteinander und Teamgeist im Mittelpunkt. Egal, ob Sieg oder Niederlage im Fußball beziehungsweise Erfolg oder Misserfolg im Arbeitsalltag – alle ziehen an einem Strang. Egal wie unterschiedlich die Spieler beim Fußball und die Mitarbeitenden, Kunden und Partner in einem Unternehmen sind – der verantwortungsvolle und respektvolle Umgang untereinander ist entscheidend für die Art und Weise, wie Dinge an den Tag gelegt werden und entscheidend für den Erfolg einer Mannschaft und eines Unternehmens.



Großes Derby: ASV Cham – SSV Jahn Regensburg

Was für ein aufregendes Duell! Die beiden Sponsoring-Partnervereine, der SSV Jahn Regensburg und der ASV Cham, trafen im Juli in Cham aufeinander und boten den Zuschauern ein packendes Fußballspektakel. Der SSV Jahn gewann das Derby mit 5:1 – doch der ASV Cham zeigte sich als wackerer Gegner und wurde von den Fans für die großartige Leistung gefeiert.



Stadiontour SSV Jahn Regensburg

Wie es hinter den Kulissen des SSV Jahn Regensburg abläuft, erfuhren die JRler bei der diesjährigen Stadiontour. Dabei standen eine Führung durch das Jahnstadion auf dem Plan sowie ein Spiel zwischen dem SSV Jahn und dem Hamburger SV.



A large indoor event space, likely a hall or arena, with a stage and a large audience. The stage is lit with blue light, and two men in suits are standing on it. The audience is seated at round tables, and the room is decorated with many large, colorful balloons (red, blue, yellow, and white) hanging from the ceiling. The overall atmosphere is festive and professional.

2023: **60-jähriges Firmenbestehen**

Vom Ein-Mann-Betrieb zur Unternehmensgruppe mit über 2.000 Mitarbeitenden! 60 Jahre nach Firmengründung befindet sich die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe nach wie vor in Familienbesitz, mittlerweile in zweiter Generation, und gehört zu den führenden mittelständischen Bauunternehmen in Deutschland. Josef Rädlinger sen. hat sich in den letzten Jahren immer mehr aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen und genießt seinen wohlverdienten Ruhestand.



Neue Azubis

52 Azubis starteten im Jahr 2023 ihre Ausbildung bei JR.

Weitere vier wechselten ihren Betrieb und setzen ihre Ausbildung bei JR fort.



CHAM

Achatz Marco, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer // **Akgül Ramiro**, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer // **Alangi Mario**, Berufskraftfahrer // **Aschenbrenner Felix**, Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung // **Bachmeier Daniel**, Baugeräteführer // **Brandl Thomas**, Kfz-Mechatroniker // **Brey Johannes**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer // **Decker Joleen**, Industriekauffrau // **Eckl Marco**, Fachinformatiker Systemintegration // **Erhard Stefan**, Bauzeichner // **Feldbauer Johannes**, Vermessungstechniker // **Fuchs Benedikt**, Kfz-Mechatroniker // **Göttlinger Lena**, Bauzeichnerin // **Graß Stefan**, Maurer // **Gruber Christoph**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik // **Hartinger Natalie**, Industriekauffrau // **Häusler Patrick**, Maurer // **Heigl Hannah**, Bauzeichnerin // **Heimerl Adrian**, Vermessungstechniker // **Himmelstoß Lukas**, Land- und Baumaschinenmechaniker // **Himmering Julian**, Industriekaufmann // **Höcherl Simone**, Bauzeichnerin // **Hupf Lukas**, Vermessungstechniker // **Isermann Jakob**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik // **Köppl Carina**, Industriekauffrau // **Lecker Hannes**, Vermessungstechniker // **Meier Mario**, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement // **Mühlbauer Teresa**, Bauzeichnerin // **Neumeier Tim**, Baugeräteführer // **Plötz Marco**, Fachlagerist // **Rohse Johannes**, Maurer // **Ruhland Tobias**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik // **Schadow Sofian-Danell**, Maurer // **Scheffler Nino**, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer // **Schmude Celine**, Kauffrau für Büromanagement // **Schwendner Leo**, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement // **Sigl Meik**, Aufbereitungsmechaniker – Naturstein // **Tahiru Namir**, Hochbaufacharbeiter // **Taurig Leon**, Maurer // **Vogl Lea**, Bauzeichnerin // **Weinfurthner Simon**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer // **Weß Magdalena**, Vermessungstechnikerin

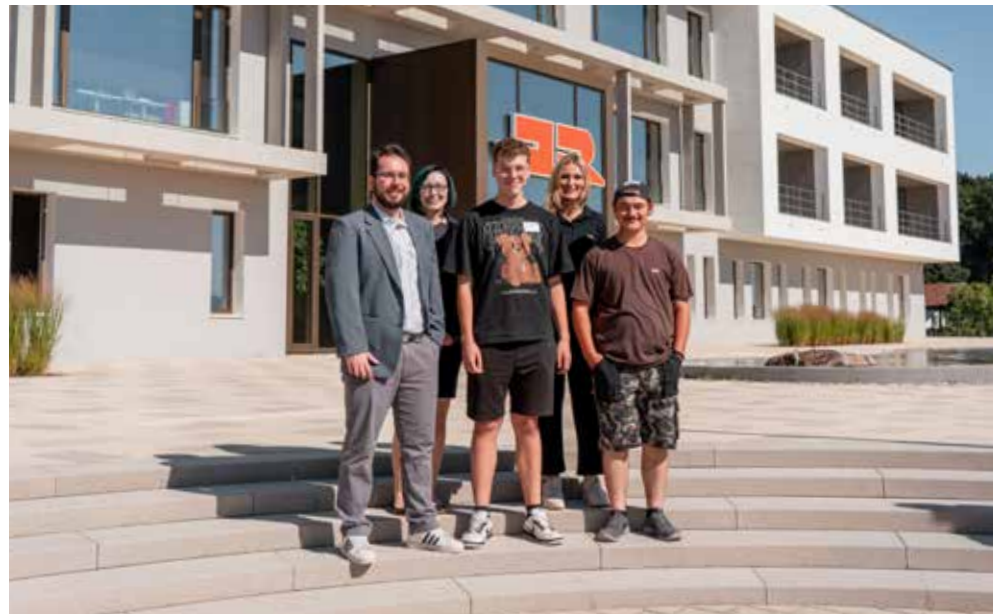


WINDORF

Anetsberger Leonie, Industriekauffrau // **Bimesmeier Leon**, Vermessungstechniker // **Ruhland Hannah**, Bauzeichnerin // **Schafhauser Timo**, Kfz-Mechatroniker // **Schimpf Nils**, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer // **Zogaj Arbjan**, Industriekaufmann

SELBITZ

Engelhardt Michael, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer // **Rosenberger Liam-Tyler**, Land- und Baumaschinenmechaniker



MARKKLEEBERG

Erfkamp Marlon, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer // **Groß Tom**, Baugeräteführer // **Penndorf Noah**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer // **Scheuer Lina**, Baugeräteführerin // **Söllner Eric**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer // **Streller David**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer

Für unsere Nachwuchstalente beginnt ein aufregender neuer Lebensabschnitt. Die ersten Wochen sind geprägt von vielen neuen Eindrücken: ein unbekanntes Umfeld, neue Gesichter und neue Aufgaben. Wir legen großen Wert darauf, unseren Azubis den Einstieg in ihre Ausbildung zu erleichtern.



Auch zum diesjährigen Ausbildungsbeginn fanden wieder die Azubi-Tage statt. Die JR Neuzugänge bekommen dabei nicht nur wichtige Informationen über unser Unternehmen vermittelt – die Azubi-Tage dienen auch dazu, den Teamgeist zu stärken und die verschiedenen Standorte kennenzulernen. In diesem Jahr haben wir ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Unsere Azubis verbrachten drei Tage in der Jugendherberge in Furth im Wald, was ihnen die Gelegenheit gab, sich untereinander besser kennenzulernen. Mit dem Bus ging es am ersten Tag auf Unternehmensrundfahrt zur Besichtigung der Hauptverwaltung, des Steinbruchs Blauberg und des Betonwerks in Weiding. Am zweiten Tag wurden vormittags Teambuilding-Maßnahmen in Kleingruppen durchgeführt, bei denen verschiedene Aufgaben gemeinsam gelöst wurden. Am Nachmittag bot die Besichtigung der Seniorenheim-Baustelle in Cham Einblicke in den Hochbau. Last but not least stand auch das Thema Sicherheit auf der Agenda. So fanden am dritten und letzten Tag entsprechende Schulungen statt.

Ausbildung **geschafft!**



Cham

Aschenbrenner Tobias,
Land- und Baumaschinenmechaniker
Biendl Fabian, Fachinformatiker Systemintegration
Burkhardt Jeremias, Bauzeichner
Cozan Adrian Niculai, Rohrleitungsbauer
Ederer Christopher, Maurer
Eggert Jonas, Vermessungstechniker
Freimuth Jonas, Aufbereitungsmechaniker – Naturstein
Gabler Marcel, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement
Höpfel Mathias, Maurer
Krapfl Nina, Kauffrau für Marketingkommunikation
Lemberger Lukas, Maurer
Lex Martin, Land- und Baumaschinenmechaniker
Lorz Florian, Vermessungstechniker
Luja Alexander, Rohrleitungsbauer
Meindl Simon, Bauzeichner
Pscheidt Elias, Industriekaufmann
Rickl Sebastian, Vermessungstechniker
Riederer Julia, Industriekauffrau
Schaarhofer Sascha, Baugeräteführer
Steinle Thomas, Baugeräteführer
Zisler Markus, Bauzeichner

Windorf

Bär Michael, Industriekaufmann
Jelavic Leo Mateo, Beton- und Stahlbetonbauer
Kützing Eric, Zimmerer
Niederländer Michael, Vermessungstechniker
Rauch Maximilian, Beton- und Stahlbetonbauer
Renholzberger Michael, Kfz-Mechatroniker
Schuster Manuel, Kfz-Mechatroniker

Selbitz

Ali Mahmoud Yousef, Vermessungstechniker
Friedrich Michael, Vermessungstechniker
Kriegelstein Kevin, Baustoffprüfer
Nohutcu Emine, Kauffrau für Büromanagement
Pellegrino Kyron, Tiefbaufacharbeiter (Straßenbauarbeiten)
Sibona Andrea, Tiefbaufacharbeiter (Straßenbauarbeiten)



Markkleeberg

Bachmann Paul, Tiefbaufacharbeiter (Straßenbauarbeiten)
Falke Nils, Straßenbauer
Kögel Rico, Straßenbauer
Ruckriegel Laura, Kauffrau für Büromanagement
Zeise Jule, Bauzeichnerin



Wir gratulieren! Insgesamt 39 Azubis haben ihre Ausbildung an den Niederlassungen Cham, Windorf, Selbitz und Markkleeberg erfolgreich abgeschlossen.



Firmenjubilare 2023

5 Jahre:

Altendorfer Markus, Andrl Pavel, Banyai Janos, Baur Marco, Birkholz Holger, Blanda Petr, Bodner Bruno, Böhm Lukas, Böhm Martin, Bota Andrei Dumitru, Brem Markus, Brletic Kristijan, Brömme Daniel, Brüsewitz Roy, Buck Thomas, Buczko Pawel, Butnaru Sandra-Maria, Ciganovic Davor, Ciobanu Claudiu-Iulian, Dengler Thomas, Dießner Erik, Dube Marcus, Filipovic Dragan, Filipovic Pero, Graßl Thomas, Greil Michael, Gruber Hermann, Grubic Vladimir, Guckland Rick, Haimlerl Anja, Hain Peter, Hamenou Edem, Hartl Fabian, Haslinger Franz, Heigl Florian, Henze Mike, Hertaric Alen, Hesse Silvio, Heydel Falk, Hierl Alexander, Ilies Claudiu-Eugen, Jukic Stjepan, Juric Jurica, Kapfhammer Michaela, Kappenberger Maximilian, Kis Bela-Robert, Kluge Andreas, Köberich Marcel, Kolbeck Sebastian, Konopik Petr, Kosobudzki Mateusz, Kraus Patrick, Krauß Alexander, Kroner Michael, Lakatos Jozsef, Lang Silvio, Lazar Dorin, Lerchl Christian, Loibl Christian, Macht Martin, Markl Josef, Maroga Marin-Stefan, Marusic Ivica, Maxim Csaba, Menziltzidou Zoi, Nachazel Zdenek, Nica Florea, Nigl Andreas, Nowak Kamil, Ortmann Bettina, Paukner Thomas, Peters Finn, Petkes Istvan, Pielmeier Sophia, Piskovic Antun, Piskovic Davor, Reichardt Steve, Reinhardt Matthias, Reinisch Lukas, Reuter Christopher, Riedl Björn, Riegel Domenik, Saller Herbert, Sarta Sinisa, Schaller Jan, Schlecht Martin, Schmid Florian, Schubert Jens, Schwarzbach Maximilian, Senger Cindy, Smolka Kevin, Somorowsky Uwe, Sowa Patryk, Standtke Paul, Stiller David, Stillfried Herbert, Sulkowski Marek, Szasz Adalbert Catalin, Szpanko Adam, Trentschi Kenneth, Trinowitz David, Velu Mendit, Verebelyi Viktor, Vlcek Pavel, Vlecken Olaf, Waezy Hanif Mohammed, Wallrodt Wolfgang, Weidlich Jean-Lucas, Weise Danny, Weiss Gerd, Weissflog Andreas, Wiesmüller Eva, Winnerl Brian, Wlodarski Marcin, Zierer Maria, Zistler Melissa, Zivanovic Franjo, Zivanovic Kruno

10 Jahre:

Alberti Rene, Bammler Sven, Beck Werner, Bock Stefan, Böttcher Daniel, Brandl Michael, Deckert Norbert, Dötsch Rene, Ertl Patrick, Fiedler Thorsten, Fischer Werner, Fraunholz Reinhard, Fricke Ronald, Frisch Manuel, Gehrmann Matthias, Gion Christian, Griesse Steffen, Hubrich Jörg, Jakob Rene, Kraus Victor, Kreuter Paul, Laschinka Erwin, Löffler Steffen, Lutz Sebastian, Meier Florian, Mühlbauer Horst, Mühlbauer Markus, Perzlmeier Hans-Peter, Peterhansl Adrian, Pfannstiel Uwe, Plinta Andrzej, Pohl Frank, Pohl Nico, Preis Robert, Richter Olaf, Schädlich Roy, Schäfer Jörg, Schiessl Tobias, Schlaghauser Max, Schmidt Thomas, Schönberger Andreas, Schönbrodt Frank, Schönbrodt Patrick, Smieja Jan, Stubenhofer Alexander, Tobiasz Michael, Vogl Norbert, Wiegler Ronald, Zechmann Josef, Zilker Christian, Zimmermann Andi

15 Jahre:

Batschon Dettleff, Bledl Herbert, Eisenschink Erwin, Ferstl Katrin, Haftmann Lutz, Hartmann Lutz, Hausmann Alexander, Heinrich Andreas, Hildner Mario, Kadner Rene, Mühlbauer Marco, Müller Franz, Muth Jörn, Naumann Sven, Pisleski Abdulvaid, Schauburger Andrea, Schmidt Ralf, Seifert Roger, Stecker Stefanie, Wallner Sarah, Zielke Alexander

20 Jahre:

Baumer Michael, Bernhardt Uwe, Breu Nicole, Danz Göran, Fischer Peter, Gollmitzer Roman, Holmeier Michael, Kadyck Sven, Mies Matthias, Petzold Uwe, Pritzl Karl, Sabasch Steffen, Sandl Günter, Schön Matthias, Schubert Gerhard, Schwetz Georg, Steubl Peter, Widmann Franz, Zollner Johannes

25 Jahre:

Behrens Marco, Gross Stefan, Hartmann Jens, Heinrich Andreas, Jahn Torsten, Koch Silvio, Kügler Frank, Kühnel Detlef, Meier Xaver, Schreiner Katrin, Stautner Franz, Zitzelsberger Armin

30 Jahre:

Danielczik Rene, Fenk Hans-Georg, Hackl Erwin, Handlos Helmut, Metzger Günther, Mühlbauer Wolfgang, Pointinger Klaus, Schmöller Helmut, Zwicknagl Frank

35 Jahre:

Hruschka Irmgard, Lindner Alfred, Wittenzellner Stefan

40 Jahre:

Feldbauer Alois

45 Jahre:

Dirscherl Josef, Gierstl Robert, Mühlbauer Karl, Reger Josef

Wir trauern um unsere Mitarbeitenden

Dezember 2022 **Josef Amberger**

Herr Amberger war als Werkpolier im Bereich Kanal- und Rohrleitungsbau bei der Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH in Windorf beschäftigt.

April 2023 **David Gitter**

Herr Gitter war als Vorarbeiter im Bereich Verkehrswegebau bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH in Markkleeberg beschäftigt.

Juli 2023 **Martin Achatz**

Herr Achatz war als Spezialfacharbeiter im Bereich Leitungstief- und Rohrleitungsbau bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH in Cham beschäftigt.

September 2023 **Josef Baumann**

Herr Baumann war als Werkpolier im Bereich Verkehrswegebau bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH in Cham beschäftigt.

Oktober 2023 **Günter Knöfler**

Herr Knöfler war als Lkw-Fahrer bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH in Markkleeberg (Leipzig) beschäftigt.

Wir haben mit ihnen engagierte, zuverlässige und hilfsbereite Mitarbeitende verloren, die wir immer in Erinnerung behalten werden. Unser Mitgefühl gilt den Familien und Angehörigen.

Beschaffungspower im Fokus: Einkauf

Im Einkauf geht es richtig zur Sache! Hier wird jeden Tag sichergestellt, dass wir immer mit den besten Materialien und Ausrüstungen versorgt sind.

Das 15-köpfige Team der Hauptverwaltung Cham rund um Abteilungsleiter Daniel Pfeilschifter lässt sich in zwei Hauptsparten untergliedern. Zum einen in den strategischen Einkauf, der sich um die langfristige Beschaffung unserer Güter für das Lager kümmert, wie Werkzeuge, Baumaschinen oder Baufahrzeuge. Zum anderen in den Projekteinkauf, der für die direkte Versorgung der Baustellen zuständig ist. Darunter fallen Baumaterialien, aber auch Subunternehmerleistungen.

Der Projekteinkauf wiederum ist nochmals in die Unterbereiche Projekteinkauf Hochbau, Projekteinkauf Tiefbau und Submissionsbereich Tiefbau gegliedert.

Sowohl für die Submissionsphase als auch im Bedarfsfall ist der Projekteinkauf Hochbau verantwortlich. Zur Submission gibt es eine enge Abstimmung zwischen Einkauf und Kalkulation. Wird nach erfolgreicher Submission ein Auftrag ins Haus geholt, beauftragt der Einkauf die benötigten Leistungen bzw. Materialien bei Subunternehmern und Lieferanten. Aufgrund der hohen Anzahl an Ausschreibungen im Tiefbau gibt es hierfür einen separaten Submissionsbereich, in dem die Angebote für die Kalkulationsabteilung eingeholt werden.

Bei größeren Vergaben finden oft Vergabegespräche bei uns im Haus statt, um die potenziellen Lieferanten genauer unter

Fleißige Bienen im Hintergrund: Reinigungskräfte

Unsere 35 Reinigungskräfte sind deutschlandweit auf den JR Baustellen und Standorten unterwegs und machen dort klar Schiff. Dabei steht einiges auf der Agenda: In den Büros zum Beispiel Teeküchen sauber machen, Staub wischen, Mülleimer leeren sowie Toiletten reinigen, auf den Baustellen die verschiedenen Container säubern (Aufenthalts-, Schlaf-, Büro- und Sanitärcontainer). Bei einer

großen Baustelle können das auch mal bis zu 30 Container sein.

„Unsere Arbeit funktioniert nur durch ein eingespieltes Team, in dem wir uns aufeinander verlassen können“, so Jiri Cerny, der das Reinigungsteam leitet. Jiri kümmert sich vor allem um die Erstellung der Dienstpläne und sorgt dafür, dass immer genügend Putzutsilien vorhanden sind. Auch

kümmert er sich darum, dass die Sauberkeits- und Hygienestandards eingehalten und regelmäßig überprüft werden. Er fährt von Montag bis Donnerstag fast täglich auf die Baustellen, freitags ist Büroarbeit angesagt: Bestellungen, Dienstpläne und so weiter.

Langweilig wird dieser Job definitiv nie. Baustellen, die das ganze Jahr oder über mehrere Jahre

hinweg laufen, können fest in den Dienstplan eingeplant werden. Gleichzeitig kommen aber immer wieder neue Baustellen hinzu. „Meistens bekommen wir dann einen Anruf von der Bauleitung, dass es eine neue Baustelle gibt und wir die abkommender Woche reinigen müssen“, erzählt Jiri.

Jiri achtet außerdem darauf, dass die Putzkräfte immer ausreichend Zeit haben,



die Lupe zu nehmen. „Wir wollen uns einen möglichst guten Eindruck verschaffen und prüfen immer mindestens drei Angebote pro Leistung“, so Daniel Pfeilschifter.

Eines steht fest – Qualität ist das oberste Gebot! „Langjährige Partnerschaften sind uns wichtig, aber wir geben auch neuen Unternehmen die Chance, sich als zuverlässige Lieferanten zu beweisen“, betont Pfeilschifter.

Die Bewertung der Lieferanten und Subunternehmer erfolgt in den Kategorien A bis C. A-Partner liefern eine einwandfreie Leistung und Projektabwicklung. In der Kategorie B befinden

sich entweder neue Partner, mit denen bisher weniger als drei Mal zusammengearbeitet wurde, oder Partner, die kürzlich zurückgestuft wurden. In die Kategorie C fallen Partner, die aktiv gesperrt sind. Das heißt, es gab gravierende Mängel. Diese Firmen dürfen nur nach Sonderfreigabe beauftragt werden.

Nicht nur die Auswahl geeigneter Lieferanten stellt den Einkauf vor Herausforderungen. Gerade die aktuelle Zeit ist von starken Preisschwankungen geprägt. Durch geschickte Verhandlungen und strategische Rahmenvereinbarungen kann die Preisstabilität jedoch zum Großteil gesichert werden.

um alles zu reinigen. Eine Besonderheit bei JR ist auch, dass die Reinigungskräfte fest bei JR angestellt sind und nicht bei einer externen Putzfirma. „Das ist wirklich eine Wertschätzung für mein Team“, freut sich Jiri.

Auch im Arbeitsalltag werden die Reinigungskräfte immer wertgeschätzt, sie werden respektvoll und kollegial behandelt. „Einfach auf Augenhöhe – und alle freuen sich, wenn ihr Arbeitsplatz wieder sauber ist“, berichtet Jiri. Klar ist auf jeden Fall: Die fleißigen Bienen im Hintergrund machen einen super Job!

Unsere Reinigungskräfte kümmern sich darum, dass die Baustellen und Büros bei JR sauber und ordentlich sind – eine Aufgabe, die ebenso wichtig wie herausfordernd ist.



*Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, deren Familien,
Bauherren, Partnern, Lieferanten und Freunden.*

*Wir sagen jetzt schon **DANKE** für eine weitere
erfolgreiche Zusammenarbeit.*



we are one

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Baubranche steht vor besonderen Herausforderungen. Immer wieder ist die Rede von Umsatzrückgängen – nicht aber bei JR. Im Jahr 2023 sind wir wieder stark gewachsen – sowohl im Hinblick auf die Auftragslage als auch auf die vielen neuen Mitarbeitenden und Azubis, die seit diesem Jahr unsere Unternehmensgruppe bereichern. Werfen wir einen Blick in unsere Auftragsbücher, können wir uns auch im kommenden Jahr auf eine stabile Auftragslage freuen. Woran liegt das?

Stabiles Wachstum und vielfältige Standbeine

Wir haben uns in den vergangenen 60 Jahren nicht nur auf einen Leistungsbereich konzentriert, sondern sind kontinuierlich und stabil gewachsen. Neben den Anfängen im Straßen- und Tiefbau kamen immer neue Bereiche hinzu – vom Ingenieurbau über den Netzbau bis hin zum Hochbau und dem hauseigenen Architekturbüro. Gemäß dem Motto „Alles aus einer Hand“ decken wir heute nahezu das gesamte Leistungsspektrum in der Baubranche ab und stehen auf mehreren Standbeinen.

Da die einzelnen Bereiche auch im Wohnungsbau optimal zusammenspielen, sind wir seit diesem Jahr im Immobiliengeschäft tätig. Auch wenn wir in einer schwierigen Zeit in den Immobilienmarkt einsteigen, sind wir sehr zuversichtlich. Denn der Einstieg in eine neue Sparte ist wie beim Training: Wer unter den schwersten Bedingungen trainiert, wird am stärksten – eine Strategie, die sich in unserer Unternehmensgeschichte bereits mehrfach bewährt hat.

Starkes Miteinander als Schlüssel zum Erfolg

Zu verdanken haben wir unseren Erfolg nicht nur unserem breiten Leistungsspektrum, sondern vor allem auch euch, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Ihr habt euch dazu entschieden, euren Weg gemeinsam mit JR zu gehen und leistet tagtäglich Großartiges. Sei es auf unseren Baustellen, in unseren Büros, im Steinbruch oder in unseren Lagern und Werkstätten. Ohne eine starke Mannschaft, die zusammenhält und füreinander da ist, wäre das Unternehmen heute nicht so erfolgreich. Aus dieser Philosophie ist auch unser neuer Karriereslogan „we are one“ entstanden.

Neues Jahr, neue Herausforderungen, neue Chancen

Das Jahr 2024 wird wieder viele Herausforderungen für uns bereithalten. Lasst uns diese Herausforderungen als Chancen nutzen und positiv in die Zukunft blicken. Ich freue mich auf das neue Jahr und viele weitere gemeinsame Projekte mit euch!

Josef Rädlinger



JOSEF RÄDLINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE

Rädlinger Allee 1
93413 Cham

Tel. +49 9971 4003-0
Fax +49 9971 4003-9700

info@raedlinger.com
www.raedlinger.com